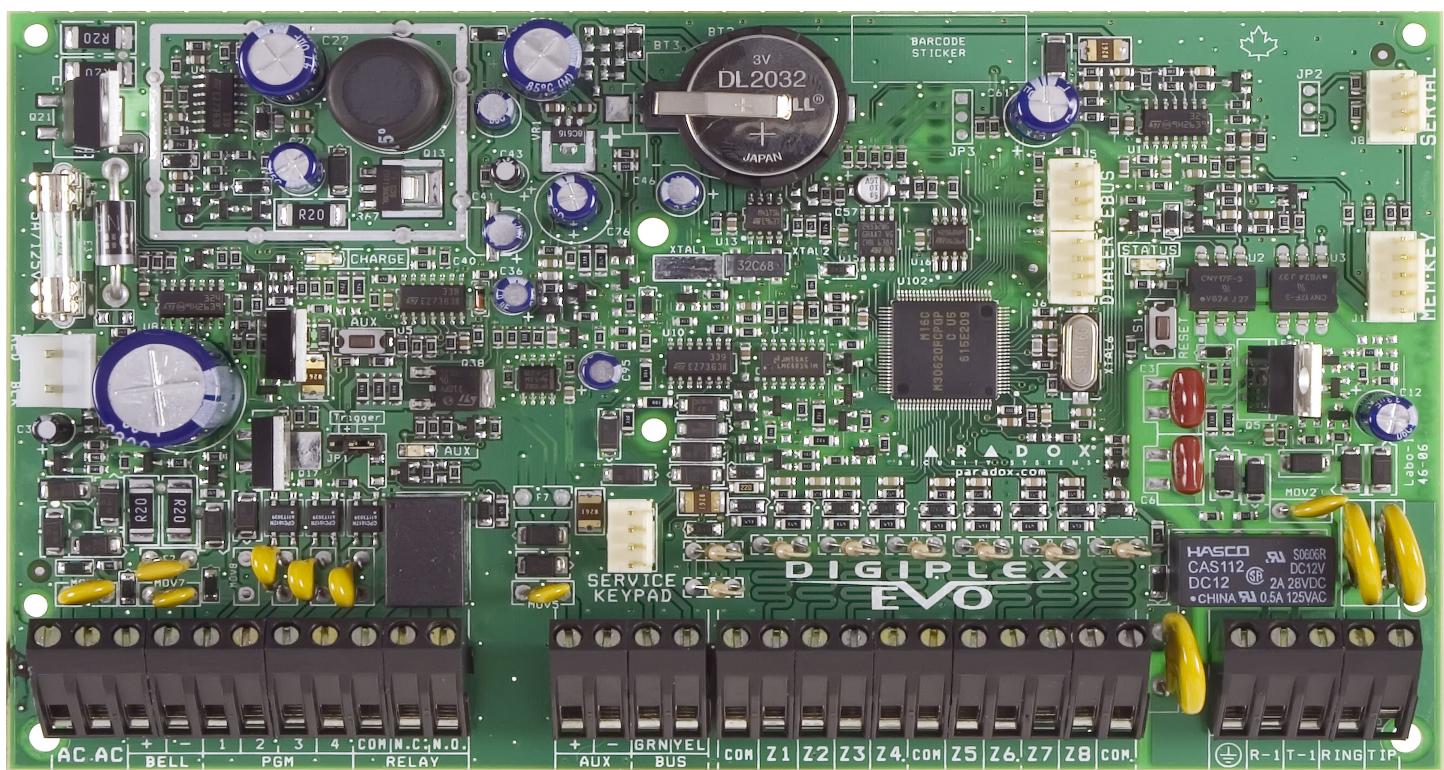


192 Zonen Alarmzentrale

DIGIPLEX
EVO 192



Installations- und Programmieranleitung



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5	Zonen-Optionen	27
Glossar	5	Auto Zonen-Abschaltung	27
Beschreibung	5	Umgehungs-Zonen	27
Eigenschaften	5	Anwesend-Zonen	27
Spezifikationen	6	Zwang-Zonen (nicht für die Verwendung mit UL Gelisteten Systemen)	27
Alarmzentrale, nicht UL-konform	6	Alarm-Typen	28
Alarmzentrale, UL-konform	6	Intellizone*	28
Installation	7	Intellizone-Optionen	28
Empfohlene Installations-Prozedur	7	Verzögerung vor der Alarm-Übertragung	28
Positionierung und Montage	7	Eingangs-Geschwindigkeit	29
Erdung	7	EOL bei drahtgebundenen Zonen	29
Wechselspannungsversorgung	7	Bedienteil-Nummerierung	29
Stützakkumulator	7		
Akku-Test	7		
AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang	7		
BELL-Sirenen-Ausgang	7		
Programmierbare Ausgänge (PGMs)	8		
Anschlüsse für Schlüsselschalter	8		
Verbindungen von Zutrittskontrollen	8		
Übersicht des Kontrollpaneels	9		
Berechnung der Leistungsanforderungen	10		
Verbrauchertabelle	10		
Leistungsgrenze in Abhängigkeit der Leitungslänge	11		
Beispiele zur Berechnung der Leistungsanforderung	12		
Anschließen einer externen Spannungsversorgung	13		
Bedienteil-Zonen	13		
Adressierbare Zonen-Verbindungen	13		
Einzel-Zonen-Verbindungen	14		
Doppel-Zonen-Verbindungen (ATZ)	15		
Combus-Verbindungen	15		
Verbindungen mit dem Combus in Umgebung mit starker elektrischer Beeinflussung	15		
Feuer-Schaltkreise	16		
Rauchmelder-Installation (2-Draht)*	16		
ESL CleanMe®-Installation	16		
Rauchmelder-Installation (4-Draht)	16		
Verbindung mit dem Telefonnetz	17		
Eingebaute Echtzeituhr	18		
Programmier-Methoden	19		
WinLoad Upload/Download--Software*	19		
Memory-Key	19		
Schreibschutz des Memory-Key	20		
Übertragung zwischen Modulen	20		
Programmierung über ein Bedienteil	20		
Mehr-Optionen Programmierung	20		
Dezimale Programmierung	20		
Hexadezimale Programmierung	20		
Modul-Programmiermodus	21		
Zonen-Programmierung	22		
Zonen-Programmierung	23		
Verwendung von Sektion [0400]	23		
Verwendung von Zonen-Serien- und Eingangs-Nummern	23		
Zonen-Nummerierung	23		
Löschen von Zonen-Nummerierungen	23		
Zonen-Verdopplung (ATZ)	23		
Zonendefinitionen	24		
Zone deaktiviert	24		
Eingangsverzögerung 1 und 2	24		
Folge-Zonen	24		
Sofort-Zonen	24		
24Stunden Summer-Zonen	24		
24Stunden Einbruch-Zonen	25		
24Stunden Überfall-Zonen	25		
24Stunden Gas-Zonen*	25		
24Stunden Hitze-Zonen**	25		
24Stunden Wasser-Zonen*	25		
24Stunden Frost-Zonen*	25		
Verzögerte 24Stunden Feuer-Zonen (Nicht zu verwenden mit UL-Gelistet-Systemen)	25		
Standard 24Stunden Feuer-Zonen	26		
Verzögerte Anwesend-Zonen	27		
Zonen Partitions-Zuweisung	27		
		Zonen-Optionen	27
		Auto Zonen-Abschaltung	27
		Umgehungs-Zonen	27
		Anwesend-Zonen	27
		Zwang-Zonen (nicht für die Verwendung mit UL Gelisteten Systemen)	27
		Alarm-Typen	28
		Intellizone*	28
		Intellizone-Optionen	28
		Verzögerung vor der Alarm-Übertragung	28
		Eingangs-Geschwindigkeit	29
		EOL bei drahtgebundenen Zonen	29
		Bedienteil-Nummerierung	29
		Fernbedienungs-Programmierung	30
		Hardware-Anforderungen	30
		Fernbedienungs-Vorlagen	30
		Schlüsselschalter-Programmierung	32
		Schlüsselschalter-Nummerierung	32
		Schlüsselschalter-Definitionen	32
		Schlüsselschalter deaktiviert	32
		Pulskontakt-Schlüsselschalter	32
		Dauerkontakt-Schlüsselschalter	32
		Generiert ein Tastenkombinations-Ereignis bei Öffnen	32
		Generiert ein Tastenkombinations-Ereignis bei Öffnen und Schließen	33
		Schlüsselschalter Partitions-Zuweisung	33
		Schlüsselschalter-Optionen	33
		Nur Deaktivieren	33
		Anwesend/Sofort Deaktivierungs-Option (Schlüsselschalter)	33
		Nur Aktivieren (Schlüsselschalter)	33
		Normal Aktivieren (Schlüsselschalter)	33
		Anwesend Aktivieren (Schlüsselschalter)	33
		Erzwungen Aktivieren (Schlüsselschalter)	33
		Sofort Aktivieren (Schlüsselschalter)	33
		Aktivierungs- und Deaktivierungs-Optionen	34
		Aktivierung folgt Partition	34
		Fixierung der Störungsanzeige	34
		Keine Aktivierung bei Verlust des Überwachungssignals	34
		Keine Aktivierung bei Sabotage	34
		Keine Aktivierung bei Störung der Wechselspannungsversorgung	34
		Keine Aktivierung bei Störung des Stütz-Akku	34
		Keine Aktivierung bei Störung der Sirene oder der AUX-Ausgänge	35
		Keine Aktivierung bei Störung Telefonleitungs-Überwachung (TLM)	35
		Keine Aktivierung bei Störung von Modulen	35
		Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung	35
		Zeitpunkt der Auto-Aktivierung	35
		Aufschub der Auto-Aktivierung	35
		Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	35
		Zeitzähler für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	36
		Zeitplan für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	36
		Zeitplan für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	36
		Auto-Aktivierungs-Optionen	36
		Umschalten auf Anwesend-scharf	36
		Immer Erzwungen-scharf schalten bei Normal-Aktivierung	36
		Auto-Erzwungen-scharf bei Anwesend-Aktivierung	37
		Folge-Zone wird zu Eintrittsverzögert 2-Zone	37
		Schnell-Funktionen	37
		Austrittsverzögerung	37
		Beendigung der Austrittsverzögerung	37
		Keine Austrittsverzögerung bei Aktivierung durch Fernbedienung	38
		Austrittsverzögerung bei spezieller Aktivierung	38
		Bedienteil-Sperre	38
		Quittiertöne der Sirene	38
		Alarmwarnung der Sirene/des Bedienteils	39
		Maximale Umgehungen	39
		Anzeige von Umgehung wenn scharf geschalten ist	39
		Alarm-Optionen	40
		Sirenen-/Alarm-Ausgang	40

Sirenendauer	40	PGM1 wird ein 2-Draht Rauchmelder-Eingang*	61
Keine Sirenendauer bei Feueralarm	40	PGM-Test-Modus	61
Alarm-Regenerations-Zähler	40	PGM-Anfangs-Status	61
Alarm-Regenerations-Verzögerung	40	System-Einstellungen und Kommandos	62
Optionen zur Überwachung von Funk-Einheiten	40	Hardware-Reset	62
Überwachungs-Option bei Umgehung	41	Software-Reset	62
Polizei-Code-Zeitzähler	41	Errichter-Code-Sperre	62
Sabotage-Erkennungs-Optionen	41	Zeitumstellung	62
Sabotage-Umgehungs-Optionen	42	Zeitplan der Zeitumstellung	63
Bedienteil-Panik-Optionen	42	Batterie-Ladestrom	63
Ereignis-Übertragung	44	Combus-Geschwindigkeit	63
Übertragung aktiviert	45	Zonenstatus an seriellen Anschluss übertragen	63
Report-Codes	45	Baud-Rate des seriellen Anschluss	63
Zonenalarm und Alarm-Rücksetzungs Report-Codes	45	Partitionierung	64
Sabotage und Sabotage-Rücksetzungs Report-Codes	45	Paneel-Partitionen-Zuweisung	64
Schlüsselschalter-Aktivierung	45	Shabbat-Funktion	64
Schlüsselschalter-Deaktivierung	45	Errichter-Funktionstasten	64
Zugangscode-Aktivierung	45	Modul-Reset	65
Zugangscode-Deaktivierung	45	Modul lokalisieren	65
Spezielle System Bericht-Codes	45	Modul-Programmierung	65
Spezielle Aktivierungs Report-Codes	46	Übertragung von Modul-Programmierung und Bezeichnungen	65
Spezielle Deaktivierungs Report-Codes	46	System-Datum und -Zeit	65
Spezielle Alarm Report-Codes	46	Modul entfernen	65
System Störungs-Codes	47	Anzeigen der Seriennummer	65
System Störungs-Rücksetzungs-Codes	48	Energiespar-Modus	66
Aktivierung und Deaktivierung berichten	48	Automatische Störungs-Abschaltung	66
Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitplan	48	Keine Anzeige des Wechselspannungs(AC)-Ausfalls	66
Aktivierungs/Deaktivierungs -Zeitplan-Toleranz-Fenster	49	Mehrach Aktion-Funktion	66
Telefonnummer der Wachzentrale	49	System-Bezeichnungen	66
Kundennummer	49	Zugangscodes	68
Kundennummern-Übertragung	50	Errichter-Code	68
Übertragungs-Formate	50	Länge der Zugangscodes	68
Standard-Pulsformate	50	System-Master-Code	68
Ademco Express	50	Programmierung von Zugangscodes	68
Contact ID Pager	51	Benutzer-Optionen	69
Ademco Contact ID	51	Partitions-Zuweisung	70
SIA FSK	51	Zutrittskontrolle	70
Pager-Übertragungs-Format	51	Zutritts-Level-Zuweisung	70
Ereignis-Anrufaufteilung	51	Zeitplan-Zuweisung	71
Maximale Wählversuche*	51	Zutrittskontroll-Optionen	71
Verzögerung zwischen den Wählversuchen	52	Zutrittskarten-Zuweisung	71
Option Wechselweises Wählen	52	Zutrittskontrolle: System-Eigenschaften	72
Pager-Verzögerung	52	Allgemeine Zutrittskontrollen-Begriffe	72
Verzögerung für letztes Schließen	52	Programmier-Übersicht	73
Versorgungsstörung Übertragungs-Verzögerung	52	Zutrittskontrolle aktivieren	73
Versorgungsstörung-Rücksetzung Übertragungs-Verzögerung	52	Tür-Nummerierung	73
Wiederhole Pager-Report-Code Übertragung	52	Zutritts-Level	73
Auto-Test-Report	52	Zutritts-Zeitpläne	73
Deaktivierungs-Übertragungs-Optionen	53	Ersatz-Zeitpläne	74
Zonen-Rücksetzungs-Report-Optionen	53	Ferien-Programmierung	74
Auto-Report-Code-Programmierung	53	Zeitplan-Toleranz-Fenster	74
Zeitzähler Aktivierungs-Versäumnis	54	Tür-Zutritts-Modus	74
Kommunikationseinstellungen	55	Code-Zutritt	75
Überwachung der Telefonleitung (TLM)	55	Karten- und Code-Zutritt	75
TLM-Störungs-Zeitzähler	55	Überspringen der Austrittsverzögerung, wenn mit Zutrittskarte	
Ton-/Puls-Wählverfahren	55	aktiviert wird	75
Pulsrate	55	Aktivierung an der Tür verhindern	75
Feststellen des Besetztzeichens	55	Deaktivierung an der Tür verhindern	75
Umschalten auf Puls-Wählverfahren	55	Tür-Zutritt während dem Verlust der Uhrzeit	76
Sirene bei Kommunikationsstörung	56	Einbruchs-Alarm bei erzwungener Tür oder offen gelassener	
Bedienteil-Ton bei erfolgreichem Aktivierungs- und		Tür	76
Deaktivierungs-Report	56	Protokollieren der Zutrittskontroll-Ereignisse	76
Freizeichen-Verzögerung	56	„Aufforderung zum Verlassen“ im Ereignis-Speicher	
VDMP3 Sprach-Modul	57	protokollieren	76
VDMP3 Installations-Anweisungen	57	„Tür offen gelassen“-Rücksetzung im Ereignis-Speicher	
Fähigkeiten-Aktivierung (PGMs)	57	protokollieren	76
Anleitungen zur Einstellung des VDMP3	58	„Erzwungene Tür“-Rücksetzung im Ereignis-Speicher	
Programmierbare Ausgänge	60	protokollieren	76
PGM-Aktivierungs-Ereignis	60	WinLoad-Software	77
PGM-Deaktivierungs-Option	60	Paneel-Identifizierung	77
Flexible PGM-Deaktivierungs-Option	60	PC-Passwort	77
PGM-Deaktivierungs-Ereignis	60	PC-Telefonnummer	77
PGM-Zeitzähler	61	Rückruf-Funktion	77
PGM-Zeitbasis-Auswahl	61	WinLoad anrufen	77

WinLoad antworten	77	Partitions-Zuweisung	90
Anrufbeantworter-Umgehungs-Verzögerung	78	Anzeige bei Zugangscode-Eingabe	90
Läuten-Zähler	78	Anzeigen des Austrittsverzögerungs-Zählers	90
Sektion [3051]	78	Anzeigen des Eintrittsverzögerungs-Zählers	90
Ereignisspeicher-Übertragung	78	Vertraulich-Modus	90
Vor Ort Firmware-Upgrade	78	Vertraulich-Modus-Zeitzähler	90
Automatische Report-Code-Liste	80	Format der Datumsanzeige	90
Contact ID Report-Code-Liste	82	Stummschaltung	90
Bedienteil-Anleitungen	84	Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung	90
Bedienteil-Installationsanleitung	84	Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone	90
Verbinden der Bedienteile	84	Akustische Signalisierung bei Störung	90
Verbinden von Bedienteil-Zonen	84	Sabotagekontakt des Bedienteils	91
Programmierbarer Ausgang	84	Combus-Voltmeter	91
Verwenden des Memory-Key mit Bedienteilen	84	Zutrittskontroll-Optionen	91
Memory-Key-Verbindung	84	Partitionen-Zuweisung von Türen	91
Memory-Key-Sektionen des Bedienteils	84	Aufsperrn bei „Aufforderung zum Verlassen“ (REX)	91
Übertragen von Inhalten des Memory-Key in das		Tür offen-Periode	91
Bedienteil	84	Verlängerung der Tür offen-Periode	91
Übertragen von Inhalten des Bedienteils in den Memory-		Wiederverschließen der Tür	91
Key	84	Tür-Aufsperr-Zeitplan	91
PMC-4 Jumper-Stellungen:	85	Karte aktiviert Tür-Aufsperr-Zeitplan	92
Zutrittskontrolle mit EVO641R-Bedienteil	85	Tür offen gelassen-Zutritts-Alarm	92
Typische Zutrittskontroll-Installation	85	Tür offen gelassen-Intervall vor Zutritts-Alarm	92
Übersicht Zutrittskontrolle	86	Tür offen gelassen-Voralarm	92
Zutrittskontroll-Verbindungen	86	Tür offen gelassen-Voralarm-Zeitzähler	92
Programmierung	87	Tür offen gelassen-Alarm-Rückmeldung	92
Betreten des Modul-Programmier-Modus	87	Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür offen	
Bedienteil-Daten kopieren	87	gelassen-Alarms	93
Programmieren der Bezeichnungen bei EVO641/641R-		Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm	93
Bedienteilen	87	Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm-Rückmeldung	93
EVO641-Programmierung	87	Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür	
Partitions-Zuweisung	87	erzwungen geöffnet-Zutritt-Alarms	93
Anzeige bei Zugangscode-Eingabe	87	PIN-Eingabe am Bedienteil	93
Anzeigen des Austrittsverzögerungs-Zählers	88	DGP2-648BL-Programmierung	93
Anzeigen des Eintrittsverzögerungs-Zählers	88	Partitions-Anzeige	93
Vertraulich-Modus	88	Zonen-Anzeige	94
Vertraulich-Modus-Zeitzähler	88	Zurücksetzen der Zonen-Anzeige	94
Format der Datumsanzeige	88	Vertraulich-Modus	95
Stummschaltung	88	Verlassen des Vertraulich-Modus	95
Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung	88	Vertraulich-Modus-Zeitzähler	95
Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone	88	Stummschaltung	95
Akustische Signalisierung bei Störung	88	Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung	95
Sabotagekontakt des Bedienteils	88	Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone	95
Combus-Voltmeter	89	Akustische Signalisierung bei Störung	95
Optionen des Programmierbaren Ausgangs (PGM)	89	Sabotagekontakt des Bedienteils	95
PGM-Status	89	Optionen des Programmierbaren Ausgangs (PGM)	95
Art der PGM-Deaktivierung	89	PGM-Status	95
PGM-Zeitzähler-Einheit	89	PGM-Aktivierungs-Ereignis	96
Deaktivierung der PGM-Steuerung	89	PGM-Deaktivierungs-Ereignis	96
PGM-Zeitzähler	89	Art der PGM-Deaktivierung	96
PGM-Aktivierungs-Ereignis	89	PGM-Zeitzähler-Einheit	96
PGM-Deaktivierungs-Ereignis	89	PGM-Zeitzähler	96
EVO641R-Programmierung	90	PGM-Test	96

1.1 Glossar

Keypad = Bedienteil
Aktivieren, Aktivierung = Scharf schalten
Schaltung = Zustand der Alarmzentrale
(Kontroll)paneel = Alarmzentrale
Partition = Bereich
Zone = Meldelinie, Meldegruppe

1.2 Beschreibung

Die Digiplex EVO192 ist ein Sicherheits- und Zutrittskontrollsystem mit 8 Onboard-Zoneneingängen (16 bei Zonendopplung) die bis zu 192 Zonen über den 4-Draht-Combus erweiterbar ist. Das EVO196-Kontrollpaneel unterstützt bis zu 999 Benutzer, 8 Partitionen, 32 Türen und kann bis zu 254 Module in jeder Kombination verwalten.

Das Digiplex EVO192-System bietet die höchste Sicherheitsstufe für Banken, Hochsicherheit-Militär- und Regierungs-Örtlichkeiten, luxuriöse Villen und jeden Platz, der maximale Sicherheit erfordert. Diese Systeme sind zur einfachen Bedienung entwickelt und das modulare Konzept dieser Systeme bietet Errichtern arbeitssparende Möglichkeiten, die Erweiterung, Installation und Servicierung des Systems schnell und bequem machen.

Das EVO-System kann durch Hinzufügen von Plug-and-Play-Erweiterungs-Modulen am 4-Draht-Combus überall und in jeder Kombination erweitert werden. Die Module werden an der geeigneten Position mit dem Combus verbunden und dann deren Zoneneingänge der gewünschten Zone und Partition zugewiesen. Es werden aber nur benötigte Zoneneingänge von Modulen Zonen im System zugewiesen. Schlüsselschalter, Fernbedienungen und nicht verwendete Zoneneingänge brauchen keine Zonen auf. Einmal installiert, können alle Combus-Module, einschließlich Bewegungsmeldern, ferngesteuert über ein Bedienteil oder die WinLoad Upload/Download-Software programmiert werden.

EVO unterstützt auch 32 virtuelle Zonen zusätzlich zu seinen Sicherheits-Zonen und Zutrittskontroll-Türen. Virtuelle Zonen können dazu verwendet werden PGM-Aktivierungen zu automatisieren ohne eine Sicherheits-Zone zu besetzen und ohne die Sicherheits-Funktionen des Systems zu beeinflussen. Das EVO-System ist die richtige Lösung für jede Installations-Anforderung des Errichters an Sicherheit, Zutrittskontrolle und Heim-Automatisierung.

1.3 Eigenschaften

- Digitaler Kommunikations-Bus:
 - Bietet konstante Versorgung, Überwachung und Zweiwege-Kommunikation zwischen der Zentrale und all seinen Modulen
 - Unterstützt bis zu 254 Module
 - Die Module können bis 914m von der Zentrale entfernt montiert werden
 - Sabotagesichere Technologie ohne zusätzliche Verkabelung
- 8 auf der Platine befindliche Zonen (16 via Zonen-Verdopplung), erweiterbar auf 192 via 4-Draht-Combus
- Eingebaute Zutrittskontroll-Möglichkeiten
- Software kann vor Ort aktualisiert werden, über 307USB und WinLoad
- Kompatibel mit NEware
- Automatische Zeitumstellung möglich
- 5 N.C./N.O.-PGM-Ausgänge (1x Relais)
- PGM1 kann als Zweidraht-Rauchmelder-Eingang verwendet werden
- 999 Benutzercodes
- 8 Partitionen
- 2048 Ereignisse werden gespeichert
- Fernbedienungen programmieren mittels Master- oder Errichter-Code
- Bis zu 999 Fernbedienungen mit einem MG-RTX3
- Eingebaute Echtzeituhr mit eigener Stützbatterie
- 1,7A Schaltnetzteil
- Überwacht: Sirenen-Ausgang, Spannungs-Ausgang (AUX) und Telefonleitungs-Anschluss
- Neustart und Zurücksetzen des Paneeles über Taste
- Aktivieren und Deaktivieren des Spannungs-Ausgangs (AUX) über Taste
- Passt in eine 28cm x 28cm x 7,6cm-Metall-Box

1.4 Spezifikationen

1.4.1 Alarmzentrale, nicht UL-konform

Netzversorgung: 16VAC, 20/40VA, 50-60Hz
Akkumulator: 12VDC, 7Ah minimal
Ausgangsspannung: 12VDC, typisch: 600mA, maximal: 700mA, elektronische Abschaltung bei 1,1A
Sirenenausgang: 1A, elektronische Abschaltung bei 3A
PGM-Ausgänge: PGM1 bis PGM4: 100mA-Halbleiter-Ausgänge (NO/NC), PGM5: 5A/28VDC-Relais (NO/NC)
Betriebstemperatur: -20°C bis +50°C
Alle Ausgänge der Zentrale sind eingestuft um zwischen 10,8VDC und 12,1VDC zu arbeiten.

1.4.2 Alarmzentrale, UL-konform

Netzversorgung: 16VAC, 40VA, 60Hz
Akkumulator: 12VDC, 7Ah minimal
Ausgangsspannung: 11,4 bis 12,5VDC, maximal: 200mA, elektronische Abschaltung bei 1,1A
Sirenenausgang: 11,4 bis 12,5VDC, maximal: 1A, elektronische Abschaltung bei 3A
PGM-Ausgänge: PGM1 bis PGM4: 100mA-Halbleiter-Ausgänge (NO/NC), PGM5: 5A/28VDC-Relais (NO/NC)
Alle Ausgänge der Zentrale sind eingestuft um zwischen 11,4VDC und 12,5VDC zu arbeiten.

Änderungen vorbehalten.

Genereller Hinweis 1

Nur LCD- und Grafica-Bedienteile können zur Programmierung der EVO192 verwendet werden. LED-Bedienteile können nicht zur Programmierung des Systems verwendet werden.

Genereller Hinweis 2

Die Schritte können sich unterscheiden wenn das System mit dem Grafica-Bedienteil (DNE-K07) programmiert wird. Wird es nicht erklärt sollte in der Anleitung für das Grafica-Bedienteil nachgesehen werden.

2.1 Empfohlene Installations-Prozedur

1. Eine kleine Gruppe von Modulen inklusive eines Bedienteils verbinden. siehe Abschnitt 'Übersicht des Kontrollpaneels' für Verdrahtungs-Information.
2. Akku und Versorgungsspannung anschließen. Sektion **[4000]** (siehe Abschnitt 'Anzeigen der Seriennummer') aufrufen. Nur eine nicht eingestellte Systemzeit und/oder das fehlen der Sirene sollte als Störung erscheinen. Wird ein Modul nicht in Sektion **[4000]** angezeigt oder eine Modul-Störung auftritt, sollte die Verbindung geprüft werden.
3. Abschließen der Netzversorgung und des Akkumulators, Schritt 2, 3 und 4 für andere Module durchführen.
4. Wurden Module entfernt, Sektion **[4005]** aufrufen (siehe Abschnitt 'Module entfernen')
5. Ein LCD-Bedienteil an verschiedenen Punkten der Zentrale und das eingebaute Voltmeter des Bedienteils verwenden.

2.2 Positionierung und Montage

Es sollte eine Position gewählt, die für Eindringlinge unerreichbar ist und mindestens 5cm Platz um das Gehäuse frei sein, damit ausreichend Belüftung und Wärmeabgabe stattfinden kann. Die Position sollte trocken und nahe eines Netzanschlusses, einer Erdung und einer Telefonleitung sein.

2.3 Erdung

Zonen- und Wählermasse mit Metallgehäuse und Erdung verbinden.

2.4 Wechselspannungsversorgung

Es sollte ein 16,5VAC (50/60Hz)-Transformator mit einem Minimum von 20VA-Belastbarkeit verwendet werden. Für mehr Leistung sollte ein 40VA-Transformator verwendet werden.

 **Der Transformator sollte nicht an schaltbare Ausgänge angeschlossen werden (z.B. Netzsteckerleiste mit Schalter). Die Wechselspannungsversorgung oder der Akkumulator darf erst nach der Verdrahtung der Anlage erfolgen. Nach dem Anlegen von Spannung sucht das System nach angeschlossenen Modulen.**

2.5 Stützakkumulator

Um Spannungsversorgung bei Netzausfall zu gewährleisten muss ein Akku von 12VDC und mindestens 7Ah verwendet werden. Der Akku wird nach dem Anschließen der Wechselspannungsversorgung angeschlossen. Bei Verpolung der Akku-Anschlüsse brennt die Akku-Sicherung durch. Bevor diese gewechselt wird muss die Anlage spannungslos gemacht werden. Details zum Umstellen des Ladestroms findet man unter Abschnitt 'Batterie-Ladestrom'.

2.5.1 Akku-Test

Alle 60 Sekunden testet das System den Akku unter Last. Liegen Probleme mit dem Akku vor wird dies über das Bedienteil angezeigt. Störungen sind: Akku ist nicht angeschlossen, Akku-Sicherung ist durchgebrannt, Akkukapazität ist schwach, Akkuspannung ist unter 10,5V und das Paneel wird nur durch den Akku versorgt. Bei 8,5V schaltet die Anlage ab und alle Ausgänge schließen.

2.6 AUX-Spannungsversorgungs-Ausgang

Dieser Ausgang kann zur Versorgung von Bewegungsmelder, Bedienteilen und anderen Modulen oder Zubehör im Alarmsystem verwendet werden. Der Ausgang wird bei mehr als 1,1A elektronisch abgeschalten. Die Spannung ist nach dem Beheben der Überlast wieder verfügbar. Durch Drücken der AUX-Taste für zwei Sekunden kann die Spannung ein und ausgeschaltet werden.

2.7 BELL-Sirenen-Ausgang

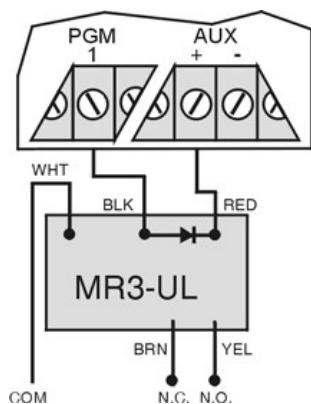
BELL+ und BELL- sind der Anschluss für Sirenen oder andere Alarmgeber die während eines Alarms eine stabile Spannungsversorgung benötigen. Bei Alarm liefert dieser Ausgang 12VDC und kann eine 30 Watt oder zwei 20 Watt Sirenen versorgen. Bei mehr als 3A schaltet der Ausgang elektronisch ab. Ist die Last wieder normal ($\leq 3A$) wird der Ausgang wieder versorgt. Es muss immer auf die richtige Polarität des Anschlusses geachtet werden.

 Für den Anschluss selbstversorgter Sirenen siehe Abschnitt 'Übersicht des Kontrollpaneels'

 **Wird keine Sirene angeschlossen wird eine Störung angezeigt. Um das zu verhindern muss ein $1\text{k}\Omega$ -Widerstand in den Ausgang geschalten werden. Für die UL-Installation: Die Bedienteile müssen so programmiert sein, dass diese jede Störung akustisch melden.**

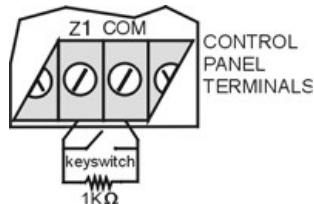
2.8 Programmierbare Ausgänge (PGMs)

PGM1 bis PGM4 sind Halbleiter-Relais mit +/- -Auslösung und 100mA Stromvermögen. PGM5 ist ein 5A/28VDC N.O./N.C.-Relaisausgang. Die Ausgänge können entweder auf N.C. (normal geschlossen) oder N.O. (normal offen) eingestellt werden. Falls der Ausgangsstrom für PGM1 bis PGM4 deren Stromvermögen übersteigt, kann ein Relais wie folgend gezeigt, verwendet werden.



2.9 Anschlüsse für Schlüsselschalter

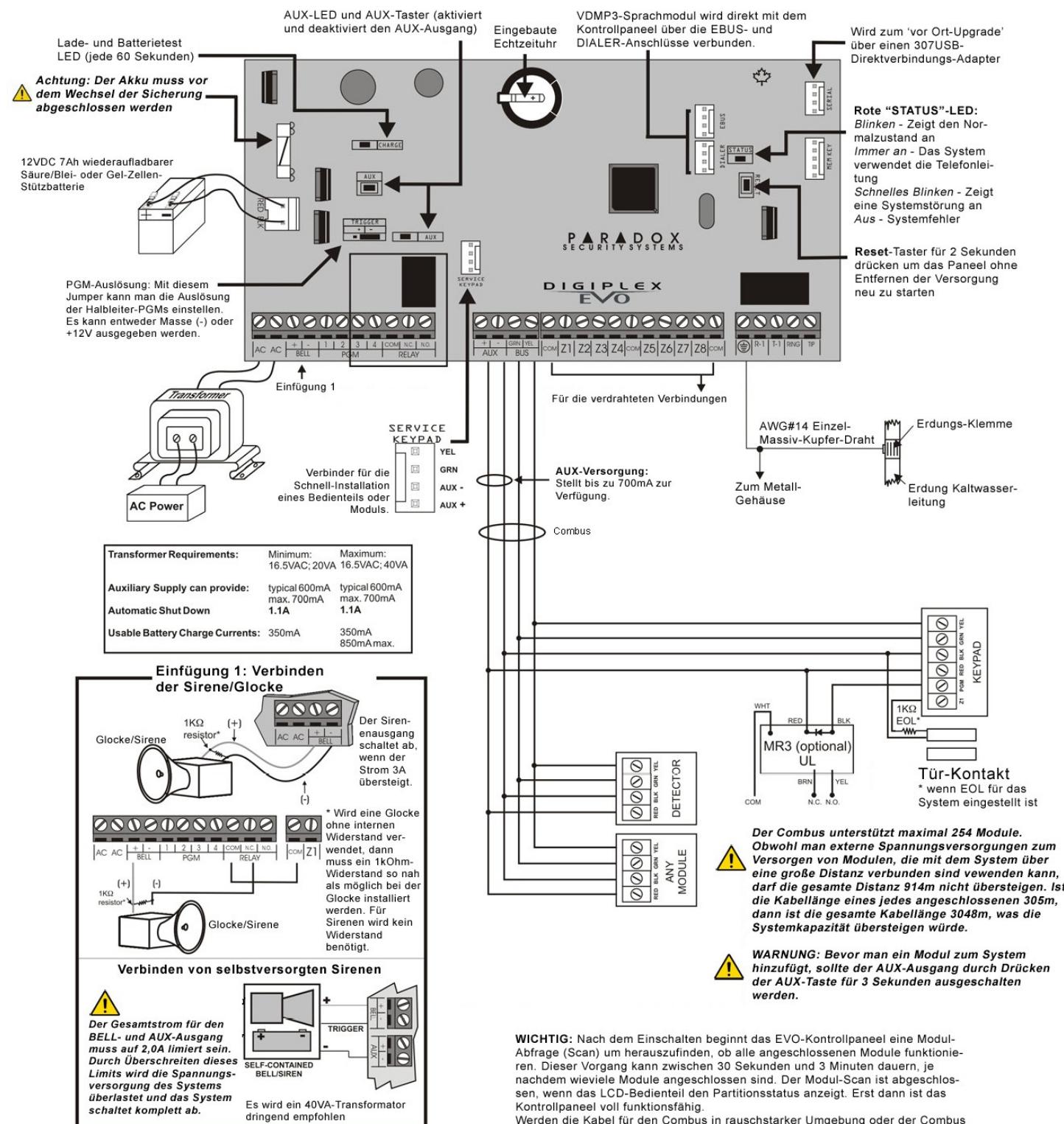
Die Schlüsselschalter werden wie folgend gezeigt mit dem Bedienteil, der Zentrale oder dem Zonenerweiterungs-Modul verbunden.



2.10 Verbindungen von Zutrittskontrollen

siehe Abschnitt 'Zutrittskontrolle'.

2.11 Übersicht des Kontrollpannels



2.12 Berechnung der Leistungsanforderungen

2.12.1 Verbrauchertabelle

Beschreibung	Menge	Verbrauch	Verbrauch der Gruppe
Grafica Grafik LCD-Bedienteile (DNE-K07):		x 130mA =	mA
LCD-Bedienteile (EVO641):		x 110mA =	mA
LCD-Bedienteile mit eingebauter Leseinheit (EVO641R):		x 120mA =	mA
LED-Bedienteile (DGP2-648):		x 110mA =	mA
Bewegungsmelder-Module (DG85, DGP2-50/60/70):		x 30mA =	mA
Türkontakt-Module (DGP2-ZC1):		x 15mA =	mA
1-Zonen Erweiterungs-Module (DGP2-ZX1):		x 30mA =	mA
4-Zonen Erweiterungs-Module (APR3-ZX4):		x 30mA =	mA
8-Zonen Erweiterungs-Module (APR-ZX8):		x 30mA =	mA
Magellan Funk Erweiterungs-Module (MG-RTX3):		x 35mA =	mA
4-PGM Erweiterungs-Modul (APR3-PGM4):		x 150mA =	mA
Drucker-Module (APR-PRT3):		x 25mA =	mA
DVACS-Module (DGP2-DVAC):		x 40mA =	mA
Anzeigetafel-Module (DGP2-ANC1):		x 20mA =	mA
Telefon Scharf/Unscharf-Module (APR3-ADM2):		x 105mA =	mA
Hub and Bus Isolator (APR3-HUB2):		x 50mA =	mA
Zutrittskontroll-Module (DGP-ACM12):		x 120mA =	mA
Hinweis: Das DGP-ACM12 verbraucht 130mA von seiner eigenen Versorgung oder 120mA wenn es mit dem Combus verbunden ist.			
Listen-In-Modul (DGP-LSN4)		x 60mA =	mA
Internet-Modul (IP100)		x 110mA =	mA
Plug-In Sprach-Modul (VDMPI4)		x 35mA =	mA
Weitere Geräte wie verdrahtete Bewegungsmelder			mA
Maximale verfügbare Stromstärke = 700mA		SUMME GESAMT	mA

1. Mit dieser Tabelle kann die benötigte Stromstärke berechnet werden. Geräte, die an den PGM-Ausgängen angeschlossen sind müssen auch mitgerechnet werden. Da der Sirenenausgang eine eigene Spannungsversorgung besitzt müssen Sirenen, die an diesem Ausgang hängen nicht mit eingerechnet werden.
2. Ist die Summe unter 700mA, kann mit Punkt 3 fortgefahren werden. Ist der Wert größer, dann wird ein externes Netzgerät benötigt (siehe Abschnitt 'Anschließen einer externen Spannungsversorgung') um die zusätzlich benötigte Leistung zu liefern. Weiter mit Punkt 3 und dem Beispiel auf Seite 5 als Hilfe.
3. Wegen dem Verlust an Leistung über Leitungen, kann jede Leitung, je nach ihrer Länge, nur eine bestimmte Leistung zur Verfügung stellen. Mittels folgender Tabelle kann diese berechnet werden. Die Leistung kann aber niemals 700mA übersteigen.

2.12.2 Leistungsgrenze in Abhängigkeit der Leitungslänge

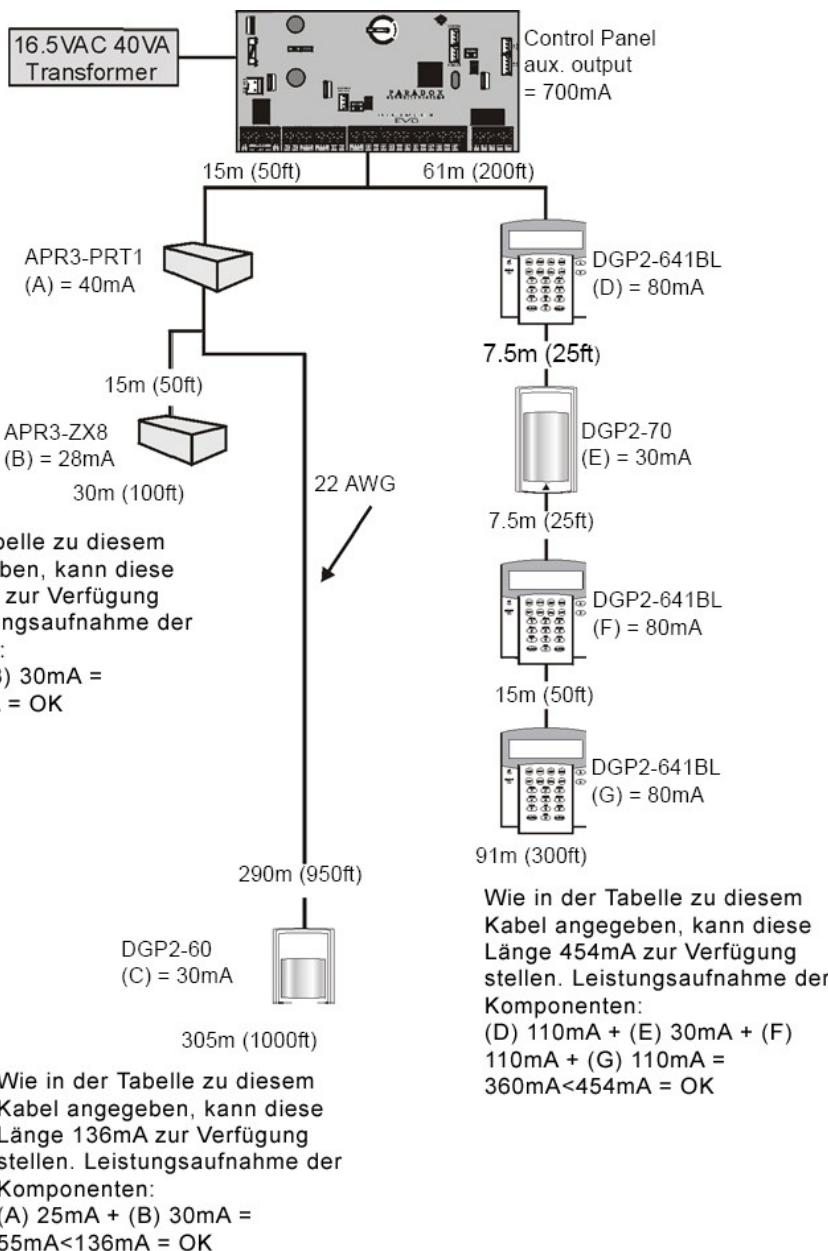
Stärke: 18AWG, Durchmesser: 0,823mm²	
Länge (m)	Verfügbare Leistung (mA)
30	700
61	700
91	700
122	700
152	690
183	575
213	493
244	431
274	383
305	345
457	230
610	172
762	138
914	115

Stärke: 22AWG, Durchmesser: 0,326mm²	
Länge (m)	Verfügbare Leistung (mA)
30	700
61	682
91	454
122	341
152	273
183	227
213	195
244	170
274	151
305	136

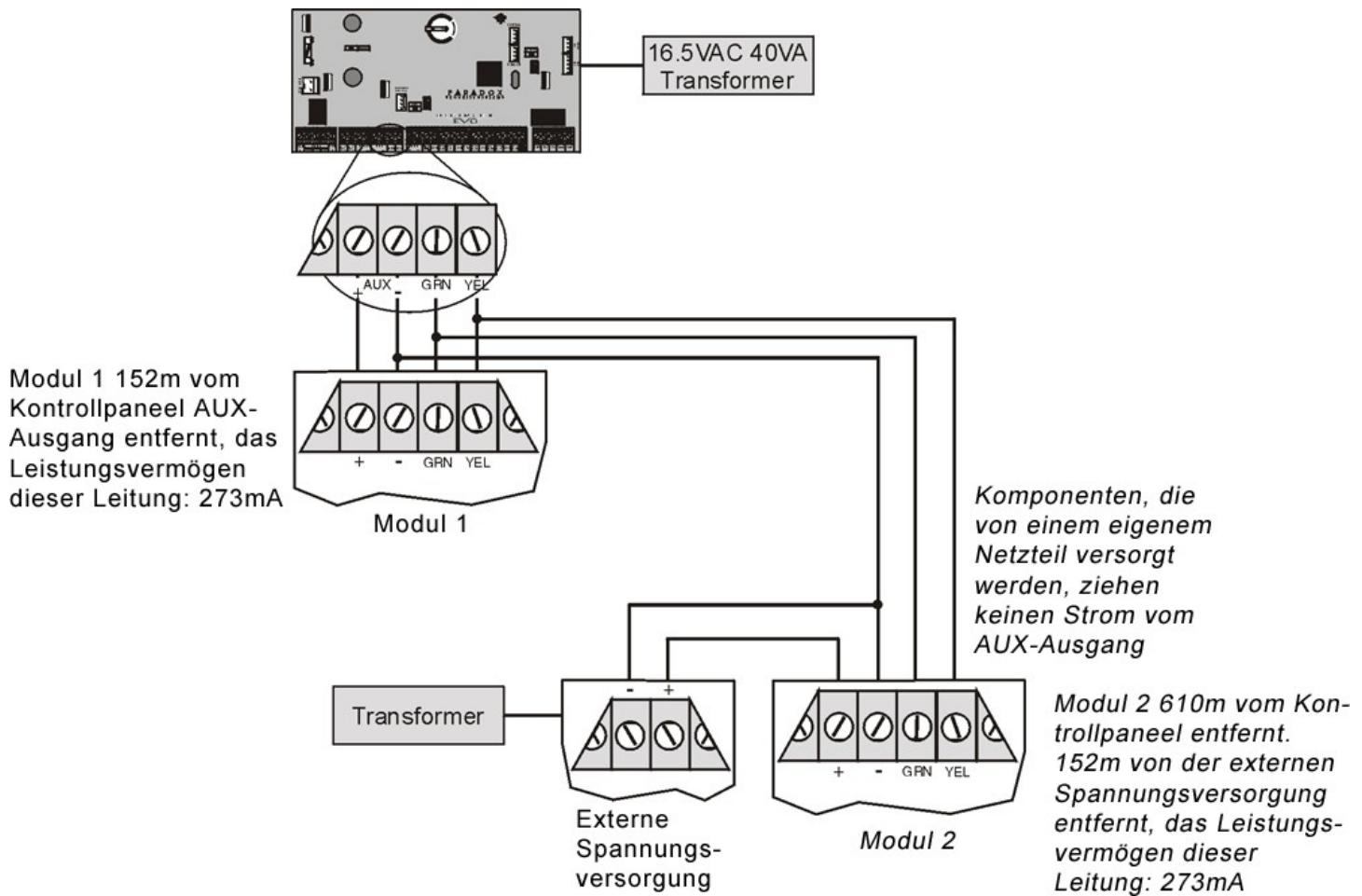
Stärke: 24AWG, Durchmesser: 0,205mm²	
Länge (m)	Verfügbare Leistung (mA)
30	700
61	429
91	286
122	214
152	171
183	143

2.12.3 Beispiele zur Berechnung der Leistungsanforderung

Die benötigte Leistung der Geräte, die am AUX-Ausgang angeschlossen sind, darf dessen Limit von 700mA nicht übersteigen: (A) + (B) + (C) + (D) + (E) + (F) + (G) = 368mA < 700mA = OK



2.12.4 Anschließen einer externen Spannungsversorgung



! Es sollte nicht der selbe Transformator für das Kontrollpaneel und die externen Spannungsversorgungen verwendet werden.
Module dürfen nicht in mehr als 914m Entfernung vom Kontrollpaneel installiert werden.

2.13 Bedienteil-Zonen

Jedes Bedienteil, außer Grafica, besitzt einen kabelgebundenen Eingang.

! Auch wenn die ATZ-Option für das System aktiviert ist, kann nur ein Gerät mit diesem kabelgebundenen Eingang verbunden werden. Sabotage wird für Bedienteil-Zonen nicht erkannt. Die Bedienteil-Zone folgt der EOL-Einstellung des Systems.

Der Status der Bedienteil-Zone wird über den Combus an die Zentrale übermittelt. Der Melder wird wie in Abschnitt 'Übersicht des Kontrollpaneel' gezeigt verbunden.

2.14 Adressierbare Zonen-Verbindungen

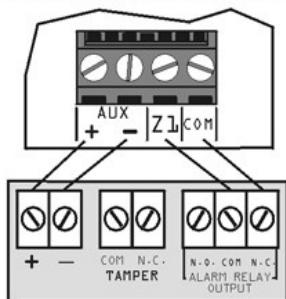
Das Kontrollpaneel besitzt acht kabelgebundene Zonen-Eingänge für die Verwendung mit traditionellen (nicht Combus) Meldern (Türkontakte, Rauchmelder, Bewegungsmelder).

Das Kontrollpaneel unterstützt auch Erweiterungs-Module für kabelgebundene Zonen. Nachstehend werden Einzel-Zonen-Verbindungen (kein ATZ) für die Digiplex gezeigt. Für UL gelistete Installationen muss der EOL-Widerstand mit der Teilenummer 2011002000 verwendet werden.

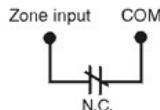
2.15 Einzel-Zonen-Verbindungen

N.C. Contacts, No EOL

CONTROL PANEL TERMINALS

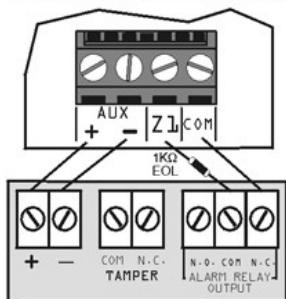


Detector Terminals

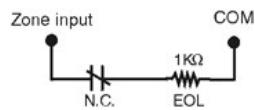


N.C., With EOL UL/ULC Configuration

CONTROL PANEL TERMINALS

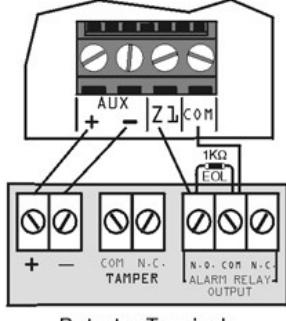


Detector Terminals

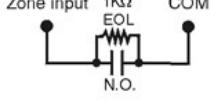


N.O., With EOL UL/ULC Configuration

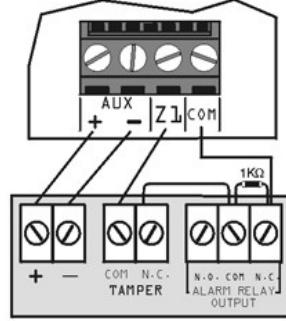
CONTROL PANEL TERMINALS



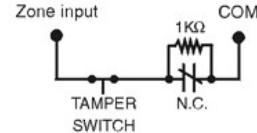
Detector Terminals



N.C. Contacts, No EOL, With Tamper Recognition CONTROL PANEL TERMINALS

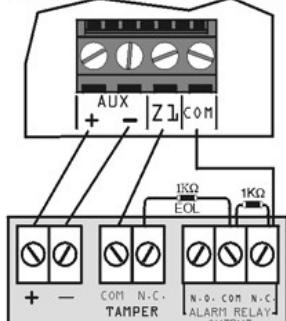


Detector Terminals

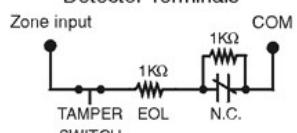


N.C. With EOL, With Tamper & Wire Fault Recognition UL/ULC Configuration

CONTROL PANEL TERMINALS

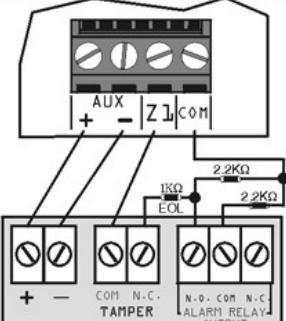


Detector Terminals

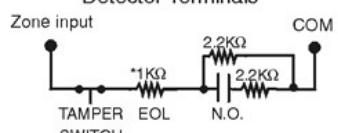


N.O., With EOL, With Tamper & Wire Fault Recognition UL/ULC Configuration

CONTROL PANEL TERMINALS



Detector Terminals

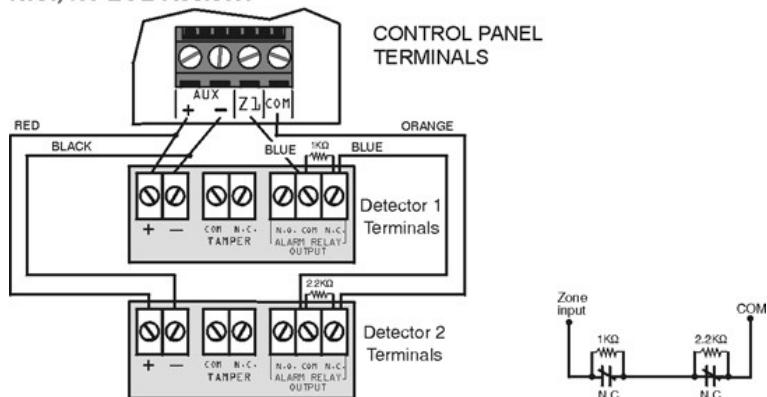


*for installations without EOL, remove 1kΩ

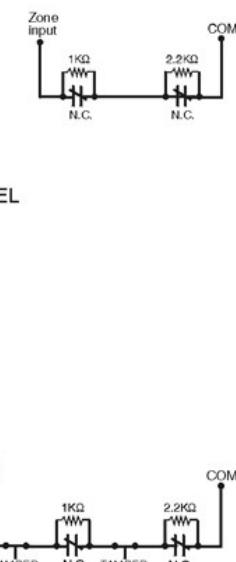
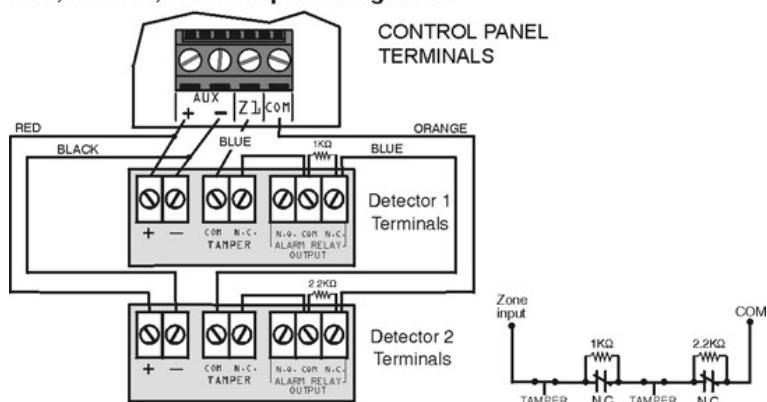
2.16 Doppel-Zonen-Verbindungen (ATZ)

Durch Aktivieren der ATZ-Option (siehe Abschnitt 'Doppel-Zonen-Verbindungen (ATZ)') können zwei Melder an einem Eingang installiert werden. Die Melder müssen wie folgt angeschlossen werden. Für UL gelistete Installationen muss der EOL-Widerstand mit der Teilenummer 2011002000 verwendet werden.

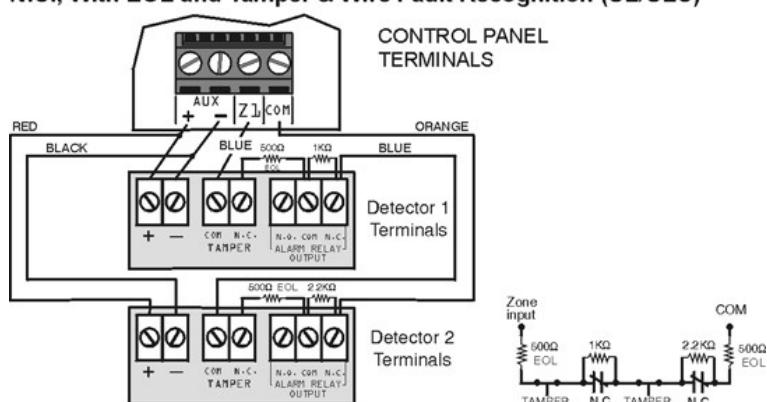
N.C., No EOL Resistor



N.C., No EOL, With Tamper Recognition



N.C., With EOL and Tamper & Wire Fault Recognition (UL/ULC)



2.17 Combus-Verbindungen

Der 4-Draht Kommunikations-Bus (Combus) kann 254 Module unterstützen. Die Anordnung der Module kann in Stern- und/oder Ringschaltung erfolgen. Die Gesamtlänge der Kabel darf 914m nicht übersteigen.

⚠️ Bevor ein Modul an den Combus angeschlossen wird muss das Kontrollpaneel spannungslos gemacht werden (Netzversorgung + Akku).

2.17.1 Verbindungen mit dem Combus in Umgebung mit starker elektrischer Beeinflussung

Findet die Installation in einer Umgebung mit hohen elektrischen Interferenzen statt oder wird über verschiedene Gebäude installiert, dann sollten geschirmte Kabel verwendet werden:

In einem Gebäude: Die Schirmung des Kabels muss auf einer Seite mit der Masse des Kontrollpaneels verbunden

werden (nicht an die Wählermasse), während die Schirmung am anderen Ende des Kabel nicht verbunden wird, frei bleibt.

Über mehrere Gebäude: Die Schirmung des Kabels muss in dem Gebäude, in dem sich das Kontrollpaneel befindet mit einem Erdungsanschluss verbunden werden, während das andere Ende nicht verbunden wird, frei bleibt. Für weitere Gebäude sollte gleich verfahren werden.

2.18 Feuer-Schaltkreise

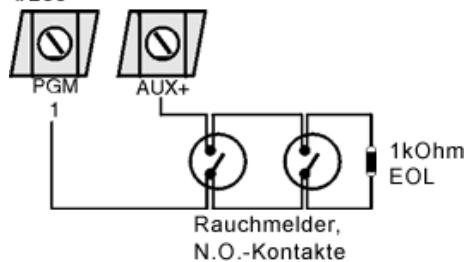
Der Rauchmelder, der mit dem Zonen-Eingang des Kontrollpaneels oder der Zonen-Erweiterung verbunden ist, muss über die Programmierung einer Zone zugewiesen und der Zonen-Parameter auf Feuer gesetzt werden (siehe Abschnitt 'Zonendefinitionen').

2.18.1 Rauchmelder-Installation (2-Draht)*

Der Eingang PGM1 kann als 2-Draht Rauchmelder-Eingang (siehe Abschnitt 'PGM1 wird ein 2-Draht Rauchmelder-Eingang') definiert werden. Der 2-Draht-Melder muss nach folgender Grafik angeschlossen werden. Tritt ein Leitungsschluss auf oder wird der Rauchmelder aktiv, egal ob das System scharf oder unscharf ist, wird Alarm gemeldet. Ist die Zone offen, erscheint 'Zonenstörung' in der Fehleranzeige und ein Report-Code wird, wenn so programmiert, an die Wachzentrale gesendet.

***UL-Hinweis:** *Darf nicht mit UL gelisteten System verwendet werden*

PGM1
wird zum
Eingang
#255



2.19 ESL CleanMe®-Installation

Die ESL-Rauchmelder werden wie Standard-Rauchmelder verbunden. Es sollten nicht mehr als 20 ESL-Rauchmelder verbunden werden. Wird ein CleanMe-Signal gesendet erzeugt das Kontrollpaneel eine Zonenstörung und kann den Feuerschleifen-Report-Code an die Wachzentrale senden. Die Störung wird gelöscht, wenn innerhalb von 255 Sekunden kein CleanMe-Signal geschickt wird. Bei Alarm wird die Störung gelöscht bis diese wieder erkannt wird.

2.19.1 Rauchmelder-Installation (4-Draht)

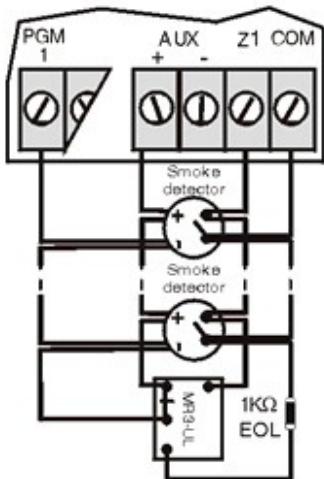
Empfohlen: System Sensor Modell 2112/24D-Rauchmelder. Die 4-Draht-Rauchmelder und eine Relais werden wie in folgender Grafik gezeigt verbunden. Um UL955 zu entsprechen muss der 4-Draht-Rauchmelder mit einem Draht der Stärke 18 installiert werden. Wird die Spannungsversorgung unterbrochen, schaltet das Relais und das Kontrollpaneel sendet einen Feuerschleifen-Report. Dieser wird in Sektion [2906] programmiert.

Zurücksetzen des Rauchmelders: Der Minus (-)-Anschluss muss an einen PGM angeschlossen werden. Der PGM muss mit dem Aktivierungseignis „Rauchmelder über die Versorgung zurücksetzen“ (Ereignisgruppe #067, Start #004, Ende #004) programmiert werden. Dann kann durch Drücken der Tasten [CLEAR] und [ENTER] für 2 Sekunden, 4 Sekunden lang die Versorgung vom Rauchmelder unterbrochen und dieser dadurch zurückgesetzt werden.

⚠ Ist die ATZ-Option aktiviert (siehe Abschnitt 'Zonen-Verdopplung (ATZ)'), darf der Extra-Eingang (gedoppelte Zone) nicht verwendet werden.

UL/ULC INSTALLATION

CONTROL PANEL TERMINALS



2.20 Verbindung mit dem Telefonnetz

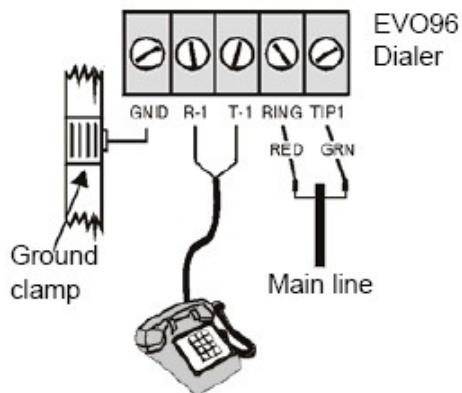
Die Amtsleitung kann direkt oder über einen CA38A oder RJ31 mit dem Kontrollpaneel verbunden werden.

UL-Hinweis: Der Errichter muss nach jeder Installation die Belegung der Leitung prüfen.

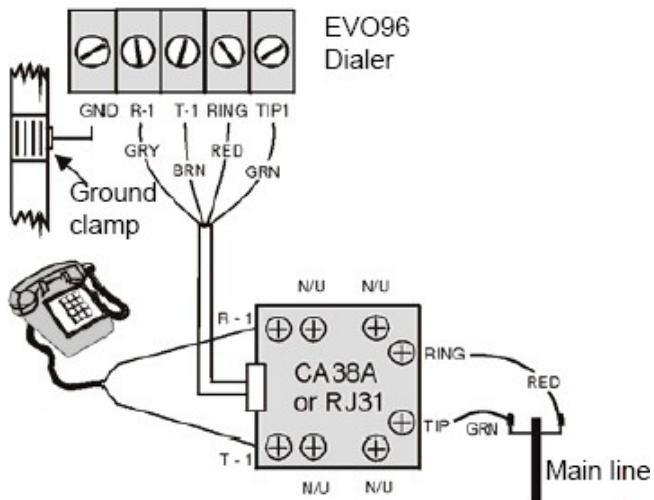
Für die Einhaltung von TBR-21 gilt:

1. Das System kann mit dem Telefonnetz über einen RJ11-Verbinder verbunden werden.
2. Die Wählversuche dürfen 15 Versuche nicht übersteigen (siehe Abschnitt 'Maximale Wählversuche').

Beispiel 1:

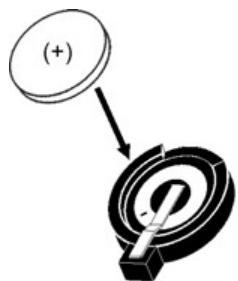


Beispiel 2:



2.21 Eingebaute Echtzeituhr

Die Echtzeituhr ermöglicht, dass bei spannungsloser Zentrale, die Zeiteinstellung nicht verloren geht. Es wird eine 3V Lithium-Batterie (CR2032), mit einer Lebensdauer von 11 Jahren, benötigt. Die Batterie wird wie folgt eingesetzt.



Nach dem Wechsel der Batterie muss die Zeit neu programmiert werden.



Wird die Lithium-Batterie falsch gewechselt, besteht Explosionsgefahr. Es sollte wieder der gleiche Typ oder der vom Hersteller empfohlene, äquivalente verwendet werden. Die Batterie sollte nach den Angaben des Herstellers entsorgt werden.

3.1 WinLoad Upload/Download--Software*

Es wird empfohlen das Kontrollpaneel über WinLoad zu programmieren. siehe Abschnitt 'WinLoad' für Details.

* **UL-Hinweis:** Nicht durch UL verifiziert

3.2 Memory-Key

Mittels Memory Key kann die Programmierung eines Kontrollpaneels und beliebig viele andere kopiert werden.
Dies darf nicht bei UL gelisteten Systemen angewendet werden.

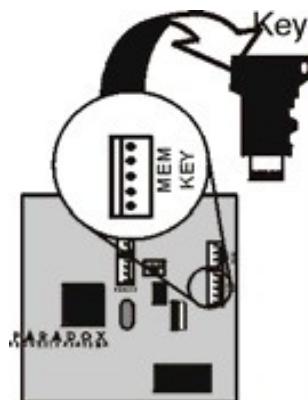
Kopieren in den Memory Key

1. Memory-Key (PMC-4) auf den Kontrollpaneel-Anschluss MEM-KEY stecken.

2. Sektion eingeben:

- [4020] um den Inhalt des Kontrollpaneel, **außer** den Sektionen [0001] bis [0096] (Zonen-Nummerierung) und [0501] bis [0532], in den Key zu kopieren. (Abhängig vom Memory-Key werden die Bezeichnungen mitkopiert)
- [4021] um den Inhalt des Kontrollpaneel **inklusive** der Sektionen [0001] bis [0096] (Zonen-Nummerierung) und [0501] bis [0532] in den Key zu kopieren. (Abhängig vom Memory-Key werden die Bezeichnungen mitkopiert)

3. Wenn das Bedienteil einen Bestätigungston ausgibt, kann der Memory-Key entfernt werden. Der Schreibschutz-Jumper sollte entfernt werden.



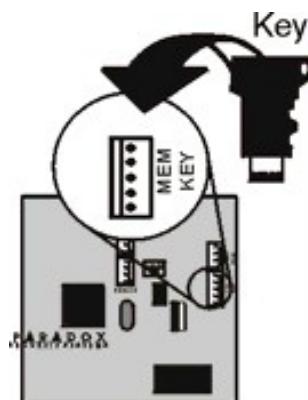
Kopieren in das Kontrollpaneel

1. Memory-Key (PMC-4) auf den Kontrollpaneel-Anschluss MEM-KEY stecken.

2. Sektion eingeben:

- [4010] um den Inhalt des Memory-Key, **außer** den Sektionen [0001] bis [0096] (Zonen-Nummerierung) und [0501] bis [0532], in das Kontrollpaneel zu kopieren. (Abhängig vom Memory-Key werden die Bezeichnungen mitkopiert)
- [4011] um den Inhalt des Memory-Key **inklusive** der Sektionen [0001] bis [0096] (Zonen-Nummerierung) und [0501] bis [0532] in das Kontrollpaneel zu kopieren. (Abhängig vom Memory-Key werden die Bezeichnungen mitkopiert)

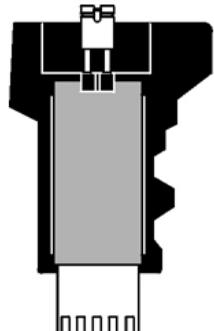
3. Wenn das Bedienteil einen Bestätigungston ausgibt, kann der Memory-Key entfernt werden.



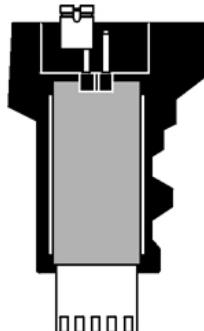
3.2.1

3.2.2 Schreibschutz des Memory-Key

Jumper EIN = Es kann in den und von dem Memory-Key kopiert werden.



Jumper AUS = Der Inhalt des Memory-Key kann nicht verändert werden (geschützt), es kann aber von dem Memory-Key kopiert werden.



3.3 Übertragung zwischen Modulen

Bedienteile oder Module können auch leicht durch die Übertragung der Programmierung von einem zum anderen Modul programmiert werden (siehe Abschnitt Modul- und Bezeichnungs-Übertragung'). Wurde ein Modul programmiert, können die Einstellungen zu einem gleichartigen Modul über den Combus geschickt werden.

3.4 Programmierung über ein Bedienteil

Man betritt den Programmiermodus wie folgt.

1. Drücken und halten der Taste **[0]**
2. Den **[ERRICHTER-CODE]** eingeben (Voreinstellung = 000000)
3. 4-stellige **[SEKTIONSNRUMMER]** eingeben
4. Gewünschte **[DATEN]** eingeben. Siehe: die entsprechenden Sektionen in dieser Anleitung.

Bei LCD-Bedienteilen: Das Kontrollpaneel speichert die Daten und rückt zur nächsten Sektion weiter oder man drückt **[ENTER]** um die Daten zu speichern und zur nächsten Sektion zu rücken. Durch Drücken der Taste **[CLEAR]** gelangt man zum vorangegangenen Schritt oder löscht die aktuelle Dateneingabe.

Bei Grafica-Bedienteile: Durch Drücken der zentralen Aktionstaste (**Save**) des Grafica-Bedienteils, werden Daten gespeichert und zur nächsten Sektion weitergerückt. Die rechte Aktionstaste (**Exit**) dient zum Zurückkehren zum vorangegangenen Schritt und die linke Aktionstaste (**Clear**) löscht die aktuellen Daten.

3.4.1 Mehr-Optionen Programmierung

Die meisten Optionen werden durch die Mehr-Optionen-Programmierung programmiert.

Bei LCD-Bedienteile: Die Option ist aktiv, wenn die Nummer innerhalb der Klammern auf dem Bedienteil erscheint. Optionen werden durch Drücken der entsprechenden Taste auf Bedienteil ein- bzw. ausgeschaltet und anschließend durch Drücken der Taste **[ENTER]** gespeichert.

Bei Grafica-Bedienteilen: Die Optionen werden über Kästchenwahl oder durch Drücken der entsprechenden Tasten am Bedienteil eingestellt. Durch Drücken der zentralen Aktionstaste (**Save**) werden die Daten gespeichert.

3.4.2 Dezimale Programmierung

Sektionen können 3-stellige Dezimalwerte von 000 bis 255 verlangen.

3.4.3 Hexadezimale Programmierung

Sektionen können Hexadezimalwerte von 0 bis F verlangen. Tasteneingabe:

Für LCD-Bedienteile:

- | | |
|-------------|--|
| [0] bis [9] | = die entsprechenden Werte von 0 bis 9 |
| [STAY] | = A |
| [FORCE] | = B |
| [ARM] | = C |
| [DISARM] | = D |

[BYP] = E
[MEM] = F

Für Grafica-Bedienteile:

[0] bis [9] = die entsprechenden Werte von 0 bis 9
[#] = A bis F, Taste so oft drücken bis gewünschter Buchstabe erscheint

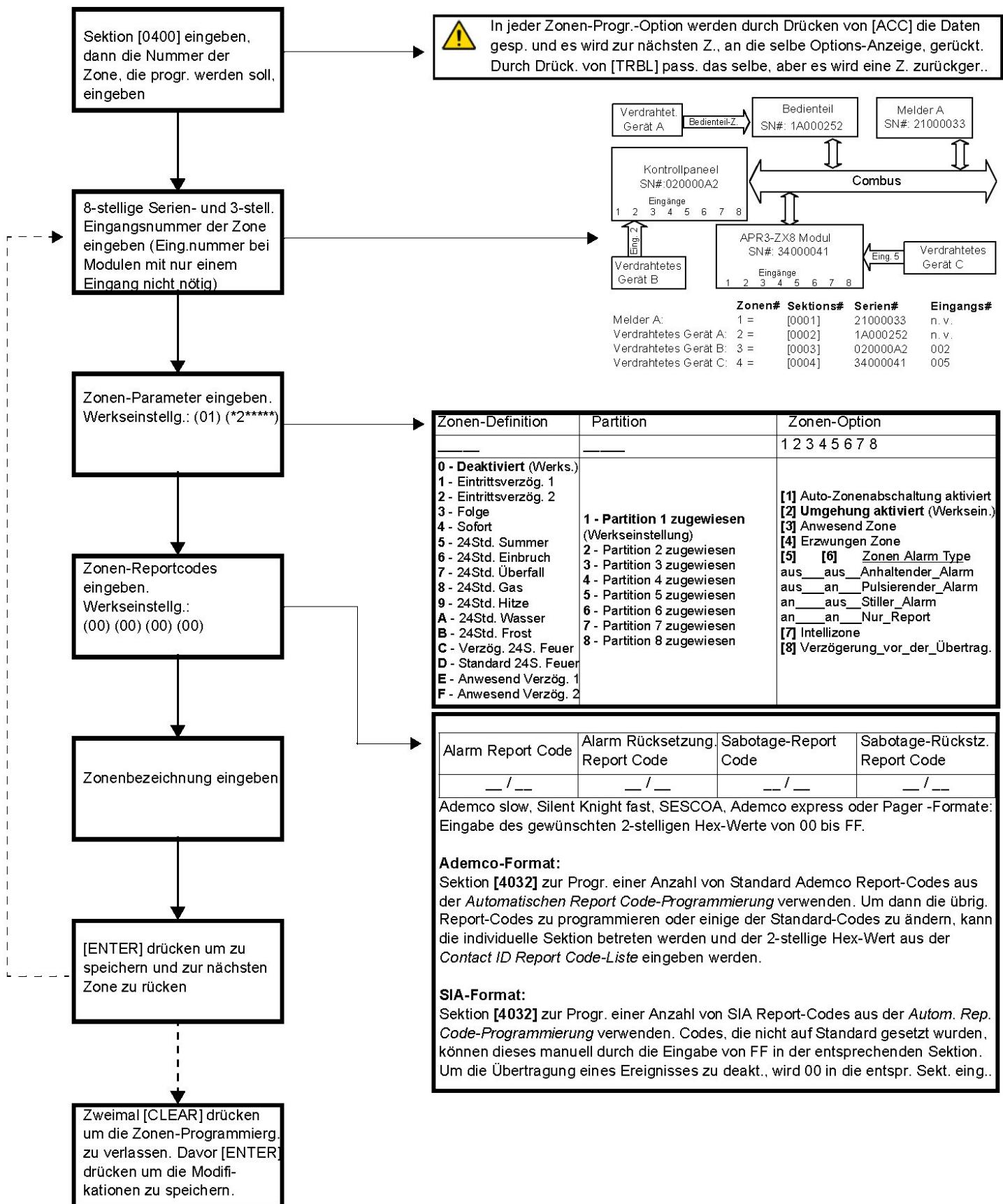
3.5 Modul-Programmiermodus

Um ein Modul über ein Bedienteil zu programmieren, muss der Modul-Programmiermodus wie folgt betreten werden.

1. Drücken und halten der Taste **[0]**
2. Den **[ERRICHTER-CODE]** eingeben (Voreinstellung = 000000)
3. Sektion **[4003]** eingeben
4. 8-stellige **[SERIENNUMMER]** der Moduls eingeben
5. 3-stellige **[SEKTIONEN]** wählen und gewünschte **[DATEN]** eingeben. Siehe Anleitung zum Modul.

Das Kontrollpaneel leitet die Programmierung an das gewählte Modul weiter. Um den Modul-Programmiermodus zu verlassen muss bei LCD-Bedienteilen die Taste **[CLEAR]** und bei Grafica-Bedienteilen die rechte Aktionstaste (Exit) gedrückt werden.

Teil 4: Zonen-Programmierung



4.1 Zonen-Programmierung

Es können zwei verschiedene Methoden zur Programmierung von Zonen verwendet werden:

4.1.1 Verwendung von Sektion [0400]

Erlaubt das Programmieren der Zonen 001 bis 192 wie im vorangegangenen Diagramm.

 In jeder Zonen-Programmierungs-Option werden durch Drücken von [ACC] die Daten gespeichert und es wird zur nächsten Zone, an die selbe Options-Anzeige, gerückt. Durch Drücken von [TRBL] werden die Daten gespeichert und es wird zur vorherigen Zone, an die selbe Options-Anzeige, gerückt.

4.1.2 Verwendung von Zonen-Serien- und Eingangs-Nummern

Wenn nicht das Bedienteil EVO641 oder EVO641R verwendet wird, können die Zonen 1 bis 96 nur über die Sektionen [0001] bis [0096] programmiert werden.

Zonen-Nummer	Zonen-Nummerierung	Zonen-Definitionen	Zonen-Partitionszuweisung	Zone-Optionen
1	[0001]	[0101]	[0201]	[0301]
2	[0002]	[0102]	[0202]	[0302]
	+1 pro Zone	+1 pro Zone	+1 pro Zone	+ 1 pro Zone
96	[0096]	[0196]	[0296]	[0396]

4.2 Zonen-Nummerierung

Sektion [400]

Sektionen [0001] bis [0096]

- Um einen adressierbaren PIR oder Türkontakt dem Combus zuzuweisen, muss die Seriennummer des Moduls in die Sektion der entsprechenden Zone programmiert werden.
- Um einen Melder, der mit einem Eingang eines Moduls oder des Kontrollpaneels verdrahtet ist, muss die Seriennummer des Moduls oder des Kontrollpaneels und die Eingangsnummer für die gewünschte Zone programmiert werden. Siehe die Anleitung zum Modul für die Details seiner Eingangsnummern (Eingangsnummern werden bei Bedienteil-Zonen nicht benötigt).

 Ist PGM1 als Rauchmelder-Eingang definiert (siehe Abschnitt 'PGM1 wird ein 2-Draht Rauchmelder-Eingang*'), dann gilt dieser Eingang als #255

4.2.1 Löschen von Zonen-Nummerierungen

Über Sektion [400]:

- Eingabe der Zonen-Nummer, die gelöscht werden soll
- Bei den Anzeigen Seriennummer, Eingangsnummer, Parameter und Report-Codes [0] drücken.
- [ENTER] drücken um auszusteigen

Über ein LCD-Bedienteilen:

- Eingabe einer Sektionsnummer von [0001] bis [0096]
- [0] und dann [ENTER] drücken um zu speichern und auszusteigen

Über ein Grafica-Bedienteile:

- Eingabe einer Sektionsnummer von [0001] bis [0096]
- [0] drücken um die Seriennummer zu löschen
- Die Eingangsnummer markieren und [0] drücken um die Daten zu löschen
- Die mittleren Grafica-Aktionstaste (Save) drücken um zu speichern und auszusteigen

4.3 Zonen-Verdopplung (ATZ)

Sektion [3033]: Option [8] (Voreinstellung: deaktiviert)

Feuerzonen können nicht verdoppelt werden.

Eingang	Gedoppelter Zoneneingang
Eingang 01	Eingang 09 (ATZ von Eingang 01)
Eingang 02	Eingang 10 (ATZ von Eingang 02)

Eingang 03	Eingang 11 (ATZ von Eingang 03)
Eingang 04	Eingang 12 (ATZ von Eingang 04)
Eingang 05	Eingang 13 (ATZ von Eingang 05)
Eingang 06	Eingang 14 (ATZ von Eingang 06)
Eingang 07	Eingang 15 (ATZ von Eingang 07)
Eingang 08	Eingang 16 (ATZ von Eingang 08)

4.4 Zonendefinitionen

4.4.1 Zone deaktiviert

Sektion [0400]: Erste Stelle = 0

Sektion [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 0

(Voreinstellung: Zone ist deaktiviert)

Deaktiviert die entsprechende Zone.

4.4.2 Eingangsverzögerung 1 und 2

Sektion [0400]: Erste Stelle = 1 und 2

Sektion [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 1 und 2

(Voreinstellung: Eintrittsverzögerung 1=030, 2=060)

Eine Zone, die als Eintrittsverzögerung 1 definiert ist, folgt dem Timer 1 der gewählten Partition für diese Zone. Eine Zone, die als Eintrittsverzögerung 2 definiert ist, folgt dem Timer 2 der gewählten Partition für diese Zone. Jede Partition besitzt zwei Timer. Um einen Timer zu programmieren, muss der gewünschte 3-stellige Wert (001 bis 255 Sekunden) in die entsprechende Sektion eingegeben werden.

Partition 1 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3111] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3112]	Partition 2 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3211] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3212]
Partition 3 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3311] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3312]	Partition 4 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3411] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3412]
Partition 5 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3511] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3512]	Partition 6 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3611] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3612]
Partition 7 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3711] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3712]	Partition 8 Timer Eintrittsverzögerung 1: [3811] Timer Eintrittsverzögerung 2: [3812]

 Diese Timer werden auch für die verzögerten Anwesen-Zonen verwendet

4.4.3 Folge-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = 3

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 3

Wird eine Folge-Zone nach einer Eintrittsverzögerten-Zone geöffnet, wartet das Kontrollpaneel die Eintrittsverzögerung ab, bevor Alarm ausgelöst wird.

4.4.4 Sofort-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = 4

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 4

Wird eine scharfe Sofort-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

4.4.5 24Stunden Summer-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = 5

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 5

Wird eine 24Stunden Summer-Zone geöffnet, löst der Summer des Bedienteils aus und das Ereignis wird per Report-Code übermittelt. Sirenenalarm wird nicht ausgelöst. Durch Eingabe eines gültigen Zugangscodes am Bedienteil wird der

Summer gestoppt.

 **Das Bedienteil muss der selben Partition wie die 24Stunden Summer-Zone zugeordnet sein, sonst wird der Summer nicht aktiviert. UL-Hinweis: Darf nicht zum Schutz der Außenhaut verwendet werden.**

4.4.6 24Stunden Einbruch-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = 6

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 6

Wird eine 24Stunden Einbruch-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Einbruch-Alarm.

4.4.7 24Stunden Überfall-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = 7

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 7

Wird eine 24Stunden Überfall-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

 Das SIA FSK Report-Format inkludiert spezielle Codes um den Alarm als einen Überfall-, Gas-, Hitze, Wasser- oder Frost-Alarm identifizieren zu können.

4.4.8 24Stunden Gas-Zonen*

Sektion [0400]: Erste Stelle = 8

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 8

Wird eine 24Stunden Gas-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

4.4.9 24Stunden Hitze-Zonen**

Sektion [0400]: Erste Stelle = 9

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = 9

Wird eine 24Stunden Hitze-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

**** UL-Hinweis:** Für UL-Systeme müssen UL-Gelistet kompatible Geräte verwendet werden. Für UL-Gelistet-Systeme sollte der Zonen-Typ auf pulsierenden Feueralarm programmiert werden.

4.4.10 24Stunden Wasser-Zonen*

Sektion [0400]: Erste Stelle = A

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = A

Wird eine 24Stunden Wasser-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

4.4.11 24Stunden Frost-Zonen*

Sektion [0400]: Erste Stelle = B

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = B

Wird eine 24Stunden Frost-Zone geöffnet, dann generiert das System umgehend Alarm.

*** UL-Hinweis:** Für UL-Systeme müssen UL-Gelistet kompatible Geräte verwendet werden. Für UL-Gelistet-Systeme muss der Zonen-Typ auf stillen Hilfs-Alarm programmiert werden.

4.4.12 Verzögerte 24Stunden Feuer-Zonen (Nicht zu verwenden mit UL-Gelistet-Systemen)

Sektion [0400]: Erste Stelle = C

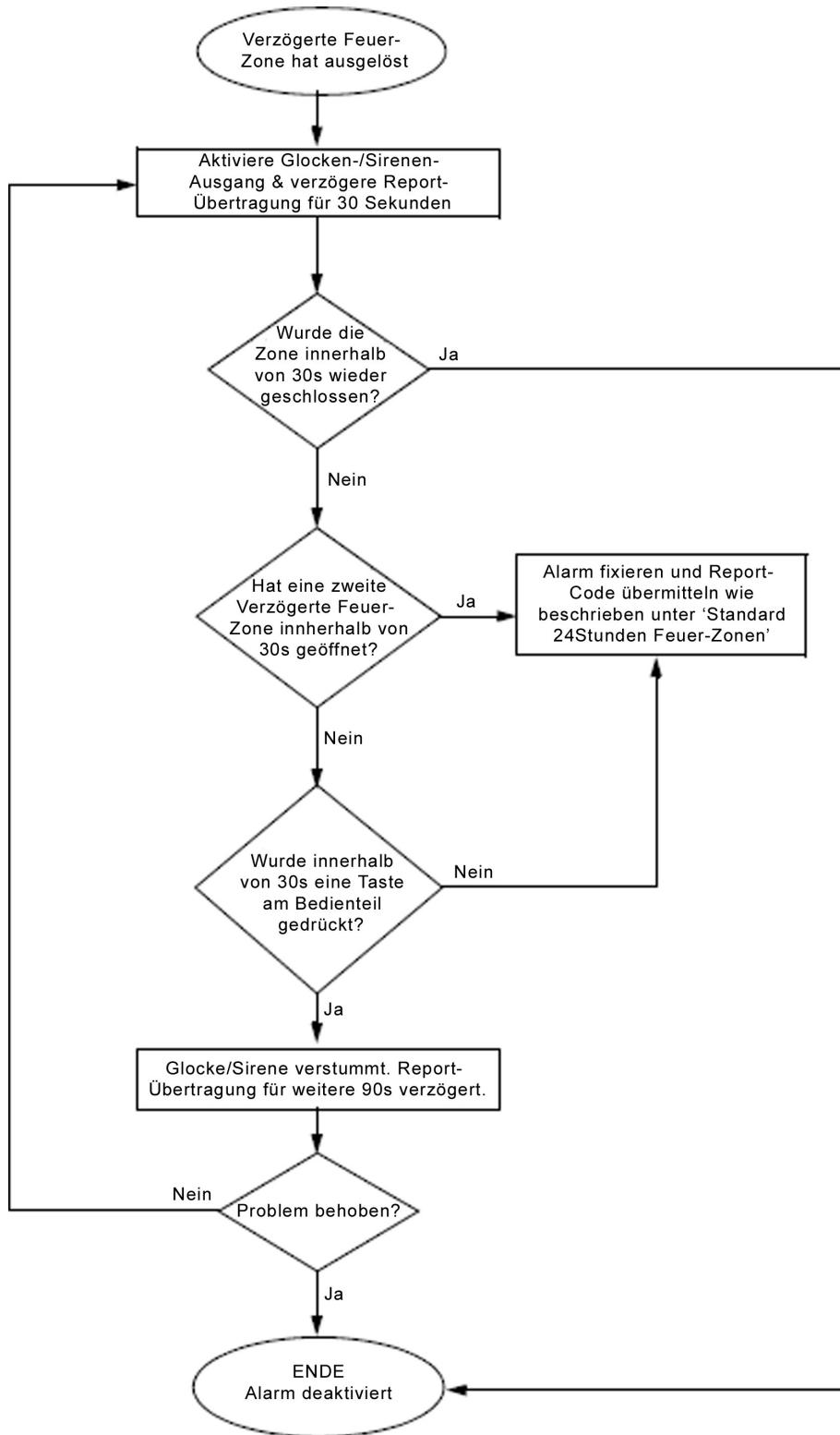
Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = C

Verzögerte 24Stunden Feuer-Zonen werden in Heimen verwendet, wo der Rauchmelder oft Fehlalarme auslöst. Eine Zone, die als Feuer-Zone programmiert wird, ist normal offen (N.O.) und benötigt einen EOL-Widerstand.

 **Das Bedienteil muss der selben Partition wie die Verzögerte 24Stunden Feuer-Zone zugeordnet sein, sonst wird der Summer nicht aktiviert.**

*** UL-Warnung: Bei UL/ULC-Installationen kann eine Feuer-Zone nicht umgangen werden und deren Alarm muss pulsierend (akustisch) sein.**

Funktionsweise von Verzögerten Feuer-Zonen:



4.4.13 Standard 24Stunden Feuer-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = D

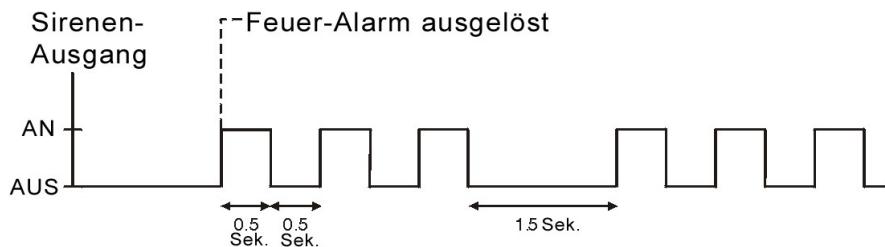
Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = D

Eine Zone, die als Feuer-Zone programmiert wird, ist normal offen (N.O.) und benötigt einen EOL-Widerstand. Wird eine Standard 24Std. Feuer-Zone ausgelöst, dann kann das Kontrollpaneel:

- einen Zonen-Alarm Report-Code senden (siehe Abschnitt 'Report-Codes')
- einen Feuerschleifen Störungs-Report senden (siehe Abschnitt 'Report-Codes'), wenn eine Sabotage-/Verdrahtungs-Störung bei einer Feuer-Zone auftritt. Eine „Zonen-Fehler-Störung“ wird auch in der Störungsanzeige des Bedienteils erscheinen.
- einen Feuer-Alarm generieren, der still, pulsierend, stetig oder nur ein Report sein kann

Feuer-Alarme generieren ein unterbrochenes Signal (siehe folgende Grafik eines Feueralarm-Signals)

*** UL-Warnung: Bei UL/ULC-Installationen kann eine Feuer-Zone nicht umgangen werden und deren Alarm muss pulsierend (akustisch) sein.**



4.4.14 Verzögerte Anwesend-Zonen

Sektion [0400]: Erste Stelle = E und F

Sektionen [0101] bis [0196]: Erste Stelle = E und F

Bei Verwendung der Normal- oder Zwang-Scharf-Methoden behandelt das Kontrollpaneel die Zone als eine Sofort-Zone (siehe Abschnitt 'Zonen-Definitionen'). Bei Verwendung der Anwesend- oder Sofort-Scharf-Methode ist die Zone um Zeit der Anwesend-Verzögerung verzögert. Eine Zone, die als Anwesend-Verzögert 1 definiert ist, folgt der Eintrittsverzögerung 1 ihrer zugewiesenen Partition. Eine Zone, die als Anwesend-Verzögert 2 definiert ist, folgt der Eintrittsverzögerung 2. Für die Programmierung der Eintrittsverzögerungen siehe Abschnitt 'Eingangsverzögerung 1 und 2'.

4.5 Zonen Partitions-Zuweisung

Sektion [0400]: Zweite Stelle = 1 bis 8

Sektionen [0101] bis [0196]: Zweite Stelle = 1 bis 8

Zonen werden hier einer Partition zugewiesen.

4.6 Zonen-Optionen

Die Zonen-Optionen werden im folgenden Teil erklärt.

4.6.1 Auto Zonen-Abschaltung

Sektion [0400]: Option [1]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [1]

(Voreinstellung: 000)

Wenn aktiviert, stoppt das Kontrollpaneel die Ausgabe von Alarmen, sobald das Limit für die Auto Zonen-Abschaltung erreicht wird. Es wird immer zurückgesetzt, wenn die Partition, die der entsprechenden Zone zugewiesen ist, scharf geschalten wird. Um das Limit für die Auto Zonen-Abschaltung zu programmieren, muss der gewünschte 3-stellige Zähler (000 bis 015) in die Sektion, entsprechend der gewünschten Partition, eingegeben werden (000 = deaktiviert):

Partition 1: [3114]	Partition 5: [3514]
Partition 2: [3214]	Partition 6: [3614]
Partition 3: [3314]	Partition 7: [3714]
Partition 4: [3414]	Partition 8: [3814]

4.6.2 Umgehungs-Zonen

Sektion [0400]: Option [2]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [2]

(Voreinstellung: aktiviert)

Erlaubt Zonen manuell zu umgehen.

4.6.3 Anwesend-Zonen

Sektion [0400]: Option [3]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [3]

Nur Zonen, die die Option [3] aktiviert haben, werden umgangen, wenn die Partition Anwesend- oder Sofort-scharf ist. Alle anderen Zonen bleiben aktiviert. Feuer-Zonen können nicht als Anwesend-Zonen definiert werden.

4.6.4 Zwang-Zonen (nicht für die Verwendung mit UL Gelistet-Systemen)

Sektion [0400]: Option [4]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [4]

Nur Zonen, die die Option [4] aktiviert haben, können umgangen werden, wenn die Partition Zwang-scharf ist. Feuer-Zonen können keine Zwang-Zonen sein.

4.6.5 Alarm-Typen

Sektion [0400]: Option [5] & [6]

Sektionen [0101] bis [0196]: Optionen [5] & [6]

Optionen		Funktionen	Beschreibung
[5]	[6]		
AUS	AUS	Stetiger Alarm	Sendet den Report-Code und aktiviert den Sirenenausgang
AN	AUS	Pulsierender Alarm	Sendet den Report-Code und pulsiert den Sirenenausgang
AUS	AN	Stiller Alarm	Sendet den Report-Code, der Sirenenausgang wird nicht aktiviert. Die Partition muss deaktiviert werden.
AN	AN	Nur Report	Sendet den Report-Code. Deaktivierung wird nicht benötigt.

4.6.6 Intellizone*

Sektion [0400]: Option [7]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [7]

(Voreinstellung: 032)

Tritt eine Alarm-Bedingung bei einer Zone mit aktiverter Option [7] aus, löst das Kontrollpaneel die Intellizone-Verzögerung aus. Feuer-Zonen können nicht als Intellizonen definiert werden. Ein Alarm wird nur generiert, wenn die ausgewählten Bedingungen während der Intellizone-Verzögerung auftreten:

1. Ein Alarm tritt bei einer anderen Zone, die als Intellizone definiert ist, auf
2. Die Zone in Alarm wird zurückgesetzt und wieder ausgelöst
3. Die Zone bleibt für die gesamte Intellizone-Verzögerung in Alarm

Den gewünschte 3-stelligen Wert (010 bis 255 Sekunden, Voreinstellung ist 32 Sekunden) für die Verzögerung in die entsprechende Sektion der gewünschten Partition eingeben:

Partition 1: [3110]	Partition 3: [3310]	Partition 5: [3510]	Partition 7: [3710]
Partition 2: [3210]	Partition 4: [3410]	Partition 6: [3610]	Partition 8: [3810]

 Jeder Wert, weniger als 10 Sekunden, wird durch den Standard-Wert 32 ersetzt

* **UL-Hinweis:** Bei UL Gelistet-Systemen müssen die Detektionsraster von beiden Zonen so installiert sein, dass jede Zone die Möglichkeit hat den Bereich alleine zu sichern.

4.6.7 Intellizone-Optionen

Partition 1: [3126]	Partition 3: [3326]	Partition 5: [3526]	Partition 7: [3726]
Partition 2: [3226]	Partition 4: [3426]	Partition 6: [3626]	Partition 8: [3826]

Option	Beschreibung
[1]	Intellizone-Verzögerung (Voreinstellung: deaktiviert) Die Zone bleibt für die gesamte Intellizone-Verzögerung in Alarm
[2]	Intellizone Double Knockout und Zone Crossing (Voreinstellung: deaktiviert) Die Zone in Alarm wird zurückgesetzt und wieder ausgelöst oder ein Alarm tritt bei einer anderen, als Intellizone definierten, Zone auf.
[3]	Intellizone Zone Crossing (Voreinstellung: deaktiviert) Ein Alarm tritt bei einer anderen, als Intellizone definierten, Zone auf.
[4]	Polizei-Code wird nur bei Zone Crossing generiert (Voreinstellung: deaktiviert)

4.6.8 Verzögerung vor der Alarm-Übertragung

Sektion [0400]: Option [8]

Sektionen [0101] bis [0196]: Option [8]

(Voreinstellung: 000)

Tritt eine Alarmbedingung bei einer Zone mit dieser Option auf, wird der Alarm erst nach Ablauf dieser Verzögerung an die Wachzentrale übertragen. Die Deaktivierung des System bricht jede Report-Erzeugung dieser Zone ab. Die Verzögerung wird in Sektion **[3055]** programmiert.

4.7 Eingangs-Geschwindigkeit

(001 bis 255 x 30ms, Voreinstellung: 600ms)

Die Eingangsgeschwindigkeit definiert wie schnell das Kontrollpaneel auf das Öffnen einer drahtgebundenen Zone reagiert (das trifft nicht auf adressierbare Bewegungsmelder und Türkontakte zu). Die Eingangs-Geschwindigkeit (001 bis 255 x 30ms, Voreinstellung: 600ms) wird in den folgenden Sektionen eingestellt:

[0961]	Eingang 01	[0973]	Eingang 09 (ATZ von Eingang 01)
[0962]	Eingang 02	[0974]	Eingang 10 (ATZ von Eingang 02)
[0963]	Eingang 03	[0975]	Eingang 11 (ATZ von Eingang 03)
[0964]	Eingang 04	[0976]	Eingang 12 (ATZ von Eingang 04)
[0965]	Eingang 05	[0977]	Eingang 13 (ATZ von Eingang 05)
[0966]	Eingang 06	[0978]	Eingang 14 (ATZ von Eingang 06)
[0967]	Eingang 07	[0979]	Eingang 15 (ATZ von Eingang 07)
[0968]	Eingang 08	[0980]	Eingang 16 (ATZ von Eingang 08)

4.8 EOL bei drahtgebundenen Zonen

Sektion [3033]: Option [7] (Voreinstellung: deaktiviert)

Für Melder an drahtgebundenen Zonen können 1kOhm EOL-Widerstände verwendet werden. Dazu ist die Option [7] in Sektion [3033] zu deaktivieren. Details zur Verwendung von EOL-Widerständen siehe Abschnitt 'Adressierbare Zonenverbindungen' und 'Doppel-Zonenverbindungen'.

4.9 Bedienteil-Nummerierung

Sektionen [2801] bis [2832]

Die Bedienteil-Nummerierung identifiziert das Bedienteil im Ereignisspeicher. Das Bedienteil ist durch die Eingabe der Bedienteil-Seriennummer in Sektion [2801] bis [2832] einer Bedienteil-Nummer von 1 bis 32 zugewiesen.

Teil 5: Fernbedienungs-Programmierung

5.1 Hardware-Anforderungen

Inkludiert das System:

MG-RTX3 Funk-Erweiterungs-Modul UND EVO641 / EVO641R -Bedienteil

Bis zu 999 Fernbedienungen können dann in das EVO-Kontrollpaneel programmiert und über den Master- oder Erichter-Code konfiguriert werden.

MG-RTX3 Funk-Erweiterungs-Modul ABER KEIN EVO641 / EVO641R -Bedienteil

Die Fernbedienungen müssen im Funk-Erweiterungs-Modul (32 Fernbedienungen pro MG-RTX3) gespeichert werden, dazu muss Option [1] in Sektion [3029] aktiviert werden.

5.2 Fernbedienungs-Vorlagen

Es können 16 Tasten-Vorlagen erstellt werden, die dann den einzelnen Benutzern zugewiesen werden können. Jeder Benutzer ist mit einer Standard-Vorlage vorprogrammiert: (1 B) (C 0) (Vorlage 1).

Sektion	Option	Beschreibung
[2940]	Standard-Tasten-Vorlage	Um eine Tasten-Vorlage als Standard zu definieren, wird (00) bis (15), das entspricht den Tasten-Vorlagen von Sektion [2900] bis [2915], eingegeben.
[2941]	Tasten-Vorlage zuweisen	Um einem Benutzer eine Tasten-Vorlage zuzuweisen, wird nach Aufforderung der Benutzer ausgewählt, danach (00) bis (15), der Tasten-Vorlage von Sektion [2900] bis [2915] entsprechend, eingegeben.

Sektion	Vorlagen#	Taste	Optionen
[2900]	Vorlage 1	(____/____)	(____/____)
[2901]	Vorlage 2	(____/____)	(____/____)
[2902]	Vorlage 3	(____/____)	(____/____)
[2903]	Vorlage 4	(____/____)	(____/____)
[2904]	Vorlage 5	(____/____)	(____/____)
[2905]	Vorlage 6	(____/____)	(____/____)
[2906]	Vorlage 7	(____/____)	(____/____)
[2907]	Vorlage 8	(____/____)	(____/____)
[2908]	Vorlage 9	(____/____)	(____/____)
[2909]	Vorlage 10	(____/____)	(____/____)
[2910]	Vorlage 11	(____/____)	(____/____)
[2911]	Vorlage 12	(____/____)	(____/____)
[2912]	Vorlage 13	(____/____)	(____/____)
[2913]	Vorlage 14	(____/____)	(____/____)
[2914]	Vorlage 15	(____/____)	(____/____)

(1B) (C0) (00) (00) Verwendung erst in Zukunft

	Taste 1	Taste 2	Taste 3	Taste 2+3	Deaktivieren
MG-REM1					
MG-REM2					
Standard (1 B) (C 0)	Normal Scharf	Utility Key 1	Utility Key 2	deaktiviert	Deaktivieren: Kann nicht modifiziert werden

Utility Key...siehe PGM-Programmierung

Vorlagen-Einträge:

Eintrag	Funktion	Eintrag	Funktion
[0]	Taste deaktiviert	[8]	Panik 1
[1]	Normal Scharf	[9]	Panik 2
[2]	Anwesend Scharf	A = [stay]	Panik 3
[3]	Sofort Scharf	B = [force]	Utility Key 1
[4]	Erzwungen Scharf	C = [arm]	Utility Key 2
[5]	N/V	D = [disarm]	Utility Key 3
[6]	N/V	E = [byp]	Utility Key 4
[7]	N/V	F = [mem]	N/V

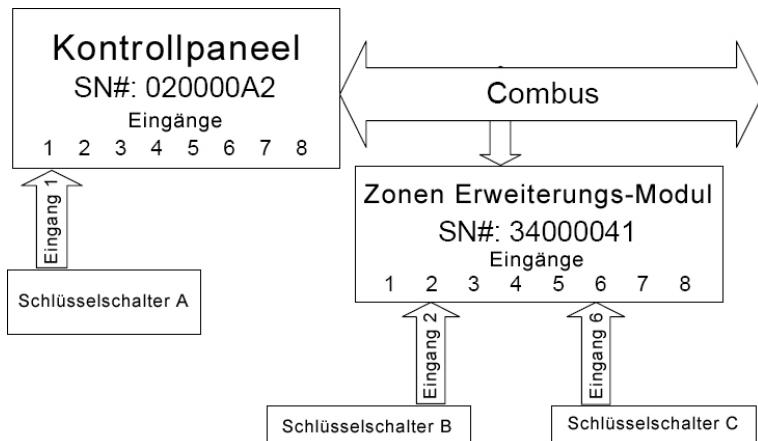
Teil 6: Schlüsselschalter-Programmierung

6.1 Schlüsselschalter-Nummerierung

Sektionen [0501] bis [0532]

Die Schlüsselschalter-Nummerierung erlaubt es jeden drahtgebundenen Eingang des Systems jeder der 32 Schlüsselschalter-Zonen im Kontrollpaneel zuzuweisen (siehe folgende Grafik). **UL-Hinweis:** Es sollten keine Schlüsselschalter in UL Gelistet-Systemen verwendet werden.

Beispiel für eine Schlüsselschalter-Nummerierung:



	Zonennummer Schlüsselschalter	Sektion	Seriennummer	Eingangsnummer
Schlüsselschalter A:	1 =	[0501]	020000A2	001
Schlüsselschalter B:	2 =	[0502]	34000041	002
Schlüsselschalter C:	3 =	[0503]	34000041	006

6.2 Schlüsselschalter-Definitionen

Schlüsselschalter-Definitionen legen fest wie ein Schlüsselschalter verwendet wird.

6.2.1 Schlüsselschalter deaktiviert

Sektionen [0601] bis [0632]: Erste Stelle = 0

Deaktiviert den Schlüsselschalter Eingang.

6.2.2 Pulskontakt-Schlüsselschalter

Sektionen [0601] bis [0632]: Erste Stelle = 1

Durch Einschalten des Pulskontakt-Schlüsselschalter für 3 Sekunden und folgendem Ausschalten kann eine Partition aktiviert oder deaktiviert werden.

6.2.3 Dauerkontakt-Schlüsselschalter

Sektionen [0601] bis [0632]: Erste Stelle = 2

Bei Verwendung des Dauerkontakt-Schlüsselschalters kann durch Wechsel von der Position ON auf OFF (AN auf AUS, Zone offen) eine Partition aktiviert werden. Deaktiviert wird durch Stellen des Schlüssels auf die Position ON (AN, Zone geschlossen).

6.2.4 Generiert ein Tastenkombinations-Ereignis bei Öffnen

Sektionen [0601] bis [0632]: Erste Stelle = 3

Einen Schlüsselschalter zum Generieren eines Tastenkombinations-Ereignis programmieren:

1. Das Aktivierungs-Ereignis eines PGM-Ausgang muss mit einem Tastenkombinations-Ereignis entsprechend für den gewünschten Schlüsselschalter programmiert werden (siehe in der PGM-Ereignis-Liste PGM-Ereignisgruppe 048 der Software WinLoad oder EVO-Programmieranleitung).
2. Aktivieren von Option [3] in der Sektion entsprechend dem gewünschten Schlüsselschalter

6.2.5 Generiert ein Tastenkombinations-Ereignis bei Öffnen und Schließen

Sektionen [0601] bis [0632]: Erste Stelle = 4

Ein Tastenkombinations-Ereignis kann generiert werden, wenn der Schlüsselschalter-Eingang geöffnet oder geschlossen wird. Die Tastenkombinations-Ereignisse erhöhen sich von 32 auf 64 Ereignisse; ein Ereignis für jeden Status.

Ist ein Schlüsselschalter mit der Option 'Generiert ein Tastenkombinations-Ereignis bei Öffnen und Schließen' definiert ist, dann ist die Schlüsselschalter Partitions-Zuweisung und sind die Schlüsselschalter-Optionen deaktiviert. Um einen Schlüsselschalter zum Generieren eines Tastenkombinations-Ereignis zu programmieren:

1. Das Aktivierungs-Ereignis eines PGM-Ausgang muss mit einem Tastenkombinations-Ereignis entsprechend für den gewünschten Schlüsselschalter programmiert werden (siehe in der PGM-Ereignis-Liste PGM-Ereignisgruppe 048 der Software WinLoad oder EVO-Programmieranleitung).
2. Aktivieren von Option [4] in der Sektion entsprechend dem gewünschten Schlüsselschalter

6.3 Schlüsselschalter Partitions-Zuweisung

Sektionen [0601] bis [0632]: Zweite Stelle = 1 bis 8

Jeder Schlüsselschalter muss einer Partition zugewiesen werden.

6.4 Schlüsselschalter-Optionen

Jede Schlüsselschalter-Zone kann mit einer oder mehrere Optionen programmiert werden.

6.4.1 Nur Deaktivieren

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [3] um auszusteigen

Wenn aktiviert, kann der Schlüsselschalter nur zugewiesene Partitionen deaktivieren. Die Art der Deaktivierung wird durch die anderen Schlüsselschalter-Optionen gewählt.

6.4.2 Anwesend/Sofort Deaktivierungs-Option (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [4]

Wenn aktiviert, kann der Schlüsselschalter nur zugewiesene Anwesend oder Sofort scharfgeschaltete Partitionen deaktivieren. Ist Option [4] deaktiviert, kann der Schlüsselschalter Partitionen, in jeder Art von Aktivierung, deaktivieren.

6.4.3 Nur Aktivieren (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [5]

Wenn aktiviert, kann der Schlüsselschalter zugewiesene Partitionen nur aktivieren. Die Art der Aktivierung wird durch die anderen Schlüsselschalter-Optionen festgelegt.

6.4.4 Normal Aktivieren (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [5] bis [8]

Sind diese Optionen deaktiviert, wird mit dem Schlüsselschalter Normal aktiviert.

6.4.5 Anwesend Aktivieren (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [6]

Aktivieren des Schlüsselschalters schaltet die Partition Anwesend scharf.

6.4.6 Erzwungen Aktivieren (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [7]

Aktivieren des Schlüsselschalters schaltet die ausgewählte Partition Erzwungen scharf.

6.4.7 Sofort Aktivieren (Schlüsselschalter)

Sektionen [0601] bis [0632]: Option [8]

Diese Option ist identisch mit Anwesend Aktivieren außer, dass alle aktivierte Zonen zu Sofort-Zonen werden (siehe Abschnitt 'Zonen-Definitionen').

 Nur eine der Aktivierungs-Optionen (Anwesend, Erzwungen, Sofort und Normal) kann ausgewählt werden.

Teil 7: Aktivierungs- und Deaktivierungs-Optionen

7.1 Aktivierung folgt Partition

(Voreinstellung: deaktiviert)

Eine Partition kann so eingestellt werden, dass diese der Aktivierungs- und Deaktivierungs-Status einer oder mehrerer Partitionen.

Sektion:	Partition aktiviert & deaktiviert sich mit:	
Partition 1: [3121]	Option [1] =	Partition 1
Partition 2: [3221]	Option [2] =	Partition 2
Partition 3: [3321]	Option [3] =	Partition 3
Partition 4: [3421]	Option [4] =	Partition 4
Partition 5: [3521]	Option [5] =	Partition 5
Partition 6: [3621]	Option [6] =	Partition 6
Partition 7: [3721]	Option [7] =	Partition 7
Partition 8: [3821]	Option [8] =	Partition 8

7.2 Fixierung der Störungsanzeige

Sektion [3033]: Option [6]

Ist die Fixierung der Störungsanzeige deaktiviert, tritt eine Störung auf und wird diese korrigiert, dann wird die Störung gelöscht und nicht länger angezeigt. Ist die Fixierung der Störungsanzeige aktiviert, dann wird die Störung solange angezeigt, bis diese manuell vom Benutzer gelöscht wird. Um die Störung zu löschen, muss der Benutzer die Störungsanzeige betreten und wieder verlassen. Bei LCD-Bedienteilen muss [CLEAR], bei Grafica-Bedienteilen die linke Aktionstaste (BACK) gedrückt werden um auszusteigen.

 **Es können nur Störungen gelöscht werden, die korrigiert wurden. Nicht korrigierte Störungen werden weiterhin angezeigt, auch wenn der Benutzer versucht hat nach oben beschriebener Methode die Störung zu löschen.**

7.3 Keine Aktivierung bei Verlust des Überwachungssignals

Sektion [3034]: Option [4] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, kann bei Verlust des Funk-Überwachungssignals des Magellan Funk-Systems MG-RTX3 das System nicht scharf geschalten werden.

7.4 Keine Aktivierung bei Sabotage

Sektion [3034]: Option [8] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, verhindert das Kontrollpaneel die Aktivierung, wenn eine Sabotage bei einer Zone oder einem Modul detektiert wird (siehe Abschnitt 'Sabotage-Erkennungs-Optionen'). Die Partitionen werden nicht scharf schalten bis der Errichter-Code eingegeben ist und die Sabotage-Störungen beseitigt sind.

7.5 Keine Aktivierung bei Störung der Wechselspannungsversorgung

Sektion [3035]: Option [1] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, verhindert das Kontrollpaneel die Aktivierung, wenn ein Verlust der Wechselspannung detektiert wird.

7.6 Keine Aktivierung bei Störung des Stütz-Akku

Sektion [3035]: Option [2] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, verhindert das Kontrollpaneel die Aktivierung, wenn ein Verlust des Stütz-Akku detektiert wird oder wenn dessen Spannung weniger als 10,5V beträgt.

7.7 Keine Aktivierung bei Störung der Sirene oder der AUX-Ausgänge

Sektion [3035]: Option [3] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, verhindert das Kontrollpaneel die Aktivierung, wenn:

- die Sirene nicht angeschlossen ist
- der Sirenen-Ausgang seine Strom-Limits überschritten hat
- die AUX-Ausgänge ihre Strom-Limits überschritten haben

7.8 Keine Aktivierung bei Störung Telefonleitungs-Überwachung (TLM)

Sektion [3035]: Option [4] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, kann das Kontrollpaneel die Aktivierung verhindern, wenn es nicht möglich ist auf die Telefonleitung zuzugreifen.

7.9 Keine Aktivierung bei Störung von Modulen

Sektion [3035]: Option [5] (Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, verwendet das Kontrollpaneel die gleichen Keine Aktivierungs-Optionen für die Module, die mit dem Combus verbunden sind.

7.10 Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung

(Voreinstellung: deaktiviert)

Das Kontrollpaneel aktiviert die ausgewählte Partition jeden Tag zur eingestellten Zeit (siehe unten). Eine 60-sekündige Austrittsverzögerung (Standard-Wert) löst aus bevor die Partition scharfschaltet. Diese kann durch Eingabe eines gültigen Zugangscodes abgebrochen oder aufgeschoben werden. Sind Zonen offen, aktiviert das Kontrollpaneel die Partition und betrachtet alle offenen Zonen als einstweilig umgangen (außer 24Stunden-Zonen). Das Kontrollpaneel überträgt den Auto-Aktivierungs-Report-Code, der in Sektion [3910] programmiert ist. Das Kontrollpaneel wird den Überfälliges Schließen-Report-Code senden, der in Sektion [3912] programmiert ist. Die Option [1] muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3122]	Partition 3: [3322]	Partition 5: [3522]	Partition 7: [3722]
Partition 2: [3222]	Partition 4: [3422]	Partition 6: [3622]	Partition 8: [3822]

7.10.1 Zeitpunkt der Auto-Aktivierung

Eingabe des Zeitpunktes für die Aktivierung der gewünschten Partition:

Partition 1: [3101]	Partition 3: [3301]	Partition 5: [3501]	Partition 7: [3701]
Partition 2: [3201]	Partition 4: [3401]	Partition 6: [3601]	Partition 8: [3801]

7.10.2 Aufschub der Auto-Aktivierung

(Voreinstellung: 000)

Es ist möglich die Auto-Aktivierung für die Dauer einer voreingestellten Anzahl von Zeiteinheiten durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes während der Austrittsverzögerung aufzuschieben. Die Verzögerung wird durch Eingabe einer Zahl zwischen 001 und 255 in der entsprechenden Sektion eingestellt. Diese Zahl repräsentiert für wie viele Zunahmen von 15 Minuten die Aktivierung aufgeschoben wird.

Partition 1: [3120]	Partition 3: [3320]	Partition 5: [3520]	Partition 7: [3720]
Partition 2: [3220]	Partition 4: [3420]	Partition 6: [3620]	Partition 8: [3820]

7.11 Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

(Voreinstellung: deaktiviert)

Findet keine Bewegung in einer Partition für eine bestimmte Zeit statt, dann wird das Kontrollpaneel diese Partition automatisch aktivieren. Die Auto-Aktivierungs-Option legt die Art der Aktivierung fest (siehe Abschnitt 'Auto-Aktivierungs-Option'). Das Kontrollpaneel überträgt den Keine Bewegung-Report-Code, der in Sektion [3913] programmiert ist, bei der Aktivierung. Das Kontrollpaneel wird immer den Überfälliges Schließen-Report-Code [3912] übertragen. Die Option [2] muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3122]	Partition 3: [3322]	Partition 5: [3522]	Partition 7: [3722]
Partition 2: [3222]	Partition 4: [3422]	Partition 6: [3622]	Partition 8: [3822]

7.11.1 Zeitzähler für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

(Voreinstellung: 000)

In der Sektion, die der gewünschten Sektion entspricht, wird die Zeit programmiert, in der keine Bewegung stattfinden darf, bevor das Kontrollpaneel scharfschaltet und/oder den Keine Bewegung-Report-Code sendet. Ist die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung deaktiviert, kann das Kontrollpaneel immer noch den Keine Bewegung-Report-Code senden. Die Dauer (001 bis 255 x 5 Minuten, 000 = deaktiviert) nach der die Partition aktivieren sollte wird in die gewünschte Sektion eingegeben:

Partition 1: [3107]	Partition 3: [3307]	Partition 5: [3507]	Partition 7: [3707]
Partition 2: [3207]	Partition 4: [3407]	Partition 6: [3607]	Partition 8: [3807]

7.11.2 Zeitplan für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

Es ist möglich die Keine Bewegungs-Aktivierungs-Option für jede Partition so zu programmieren, dass diese einem Zeitplan folgt. Diese Zeitpläne, welche wie Zutritts-Zeitpläne funktionieren, stellen sicher, dass die Keine Bewegungs-Aktivierung nur während festgelegten Perioden stattfindet und nicht immer, wenn keine Bewegung stattfindet. Ist Option [8] aktiviert, ist der Zutritt während der programmierten Ferien gestattet (siehe Abschnitt 'Ferien-Programmierung').

Zeitplan für die Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

Partition 1: [3131]	Partition 3: [3331]	Partition 5: [3531]	Partition 7: [3731]
Partition 2: [3231]	Partition 4: [3431]	Partition 6: [3631]	Partition 8: [3831]

Option	Tag	Option	Tag
[1]	Sonntag (S)	[5]	Donnerstag (T)
[2]	Montag (M)	[6]	Freitag (F)
[3]	Dienstag (T)	[7]	Samstag (S)
[4]	Mittwoch (W)	[8]	Ferien (H)

7.12 Auto-Aktivierungs-Optionen

(Voreinstellung: deaktiviert)

Werden die Auto-Aktivierungs-Möglichkeiten (siehe Abschnitt 'Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung') verwendet, kann das Kontrollpaneel Erzwungen- oder Anwesend-scharf schalten. Um automatisch Anwesend-scharf zu schalten, muss die Option [3] in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3122]	Partition 3: [3322]	Partition 5: [3522]	Partition 7: [3722]
Partition 2: [3222]	Partition 4: [3422]	Partition 6: [3622]	Partition 8: [3822]

7.13 Umschalten auf Anwesend-scharf

Werden keine Eintrittsverzögerten Zonen geöffnet und geschlossen während der Austrittsverzögerung nach Normal-Aktivierung einer Partition, kann das Kontrollpaneel von Normal-scharf auf Anwesend-scharf schalten. Die Option muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3121] Option [1]	Partition 5: [3521] Option [5]
Partition 2: [3221] Option [2]	Partition 6: [3621] Option [6]
Partition 3: [3321] Option [3]	Partition 7: [3721] Option [7]
Partition 4: [3421] Option [4]	Partition 8: [3821] Option [8]

7.14 Immer Erzwungen-scharf schalten bei Normal-Aktivierung

(Voreinstellung: deaktiviert)

Ist dies für eine bestimmte Partition aktiviert, wird das System diese Partition Erzwungen-scharf schalten, egal ob Normal-scharf oder Erzwungen-scharf aktiviert wurde. Anwesend- und Sofort-scharf werden von dieser Einstellung nicht beeinflusst. Ein Ereignis wird generiert für jede, auf diese Weise, umgangene Zone. Ein weiteres Ereignis wird für jede Zone generiert, wenn diese geschlossen wird. Option [8] muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3123]	Partition 3: [3323]	Partition 5: [3523]	Partition 7: [3723]
Partition 2: [3223]	Partition 4: [3423]	Partition 6: [3623]	Partition 8: [3823]

7.15 Auto-Erzwungen-scharf bei Anwesend-Aktivierung

(Voreinstellung: deaktiviert)

Ist dies für eine bestimmte Partition aktiviert, wird das System diese Partition Erzwungen-scharf schalten, immer wenn Anwesend-scharf aktiviert wurde. Ein Ereignis wird generiert für jede, auf diese Weise, umgangene Zone. Ein weiteres Ereignis wird für jede Zone generiert, wenn diese geschlossen wird. Option [4] muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3126]	Partition 3: [3326]	Partition 5: [3526]	Partition 7: [3726]
Partition 2: [3226]	Partition 4: [3426]	Partition 6: [3626]	Partition 8: [3826]

7.16 Folge-Zone wird zu Eintrittsverzögert 2-Zone

(Voreinstellung: aktiviert)

Ist dies aktiviert und eine eintrittsverzögerte Zone wird umgangen, dann wird eine scharfe Folge-Zone (siehe Abschnitt 'Zonen-Definitionen'), wenn keine Eintrittsverzögerung ausgelöst ist, zu einer Eintrittsverzögert 2-Zone der Partition. Option [8] muss in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3122]	Partition 3: [3322]	Partition 5: [3522]	Partition 7: [3722]
Partition 2: [3222]	Partition 4: [3422]	Partition 6: [3622]	Partition 8: [3822]

7.17 Schnell-Funktionen

(Voreinstellung: deaktiviert)

Mittels der Schnell-Funktionen kann eine Partition aktiviert oder deaktiviert werden, die Umgehungs-Programmierung betreten werden oder der Ereignisspeicher, durch Drücken einer bestimmten Taste für 2 Sekunden, anstelle der Eingabe eines Zugangscodes, angezeigt werden.

Ist das Bedienteil einer oder mehreren Partitionen zugewiesen, dann muss die Funktionen für die entsprechenden Partitionen aktiviert werden. Man wählt dazu die Sektion entsprechend der gewünschten Partition und aktiviert oder deaktiviert die gewünschten Optionen:

Partition 1: [3125]	Partition 3: [3325]	Partition 5: [3525]	Partition 7: [3725]
Partition 2: [3225]	Partition 4: [3425]	Partition 6: [3625]	Partition 8: [3825]

Option	Schnell-Funktion	Schnell-Funktions-Taste
[1]	Normal-Scharf aktivieren	[ARM]
[2]	Anwesend-Scharf aktivieren	[STAY]
[3]	Sofort-Scharf aktivieren	[5]
[4]	Erzwungen-Scharf aktivieren	[FORCE]
[5]	Anwesend-/Sofort-Scharf deaktivieren	[DISARM]
[6]	Umgehungs-Programmierung betreten	[BYP]
[7]	Ereignisprotokoll-Anzeige betreten	[7]

7.18 Austrittsverzögerung

(Voreinstellung: 060)

Die Austrittsverzögerung ist die Zeit, die die Benutzer haben, um den geschützten Bereich vor der Aktivierung zu verlassen. Dies gilt für alle Zonen, außer für 24Stunden-Zonen. Die Austrittsverzögerung kann mit einem Wert von 001 bis 255 Sekunden programmiert werden:

Partition 1: [3108]	Partition 3: [3308]	Partition 5: [3508]	Partition 7: [3708]
Partition 2: [3208]	Partition 4: [3408]	Partition 6: [3608]	Partition 8: [3808]

7.18.1 Beendigung der Austrittsverzögerung

(Voreinstellung: aktiviert)

Das Kontrollpaneel kann die Austrittsverzögerung auf 7 Sekunden reduzieren, wenn eine Eintrittsverzögerte Zone während der Verzögerung geöffnet und geschlossen wird. Dazu muss die Option [4] in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3122]	Partition 3: [3322]	Partition 5: [3522]	Partition 7: [3722]
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Partition 2: [3222]

Partition 4: [3422]

Partition 6: [3622]

Partition 8: [3822]

7.18.2 Keine Austrittsverzögerung bei Aktivierung durch Fernbedienung

(Voreinstellung: aktiviert)

Wenn ein Benutzer mittels einer Fernbedienung des Magellan Funk-Systems (MG-RTX3) aktiviert, dann wird das Kontrollpaneel die Austrittsverzögerung aufheben und sofort die Partition aktivieren. Dazu muss die Option [8] in der gewünschten Sektion aktiviert werden:

Partition 1: [3125]	Partition 3: [3325]	Partition 5: [3525]	Partition 7: [3725]
Partition 2: [3225]	Partition 4: [3425]	Partition 6: [3625]	Partition 8: [3825]

7.18.3 Austrittsverzögerung bei spezieller Aktivierung

(Voreinstellung: 060)

Hier kann ein Austrittsverzögerung in Sekunden für eine spezielle Aktivierung eingestellt werden. Spezielle Aktivierungen sind alle Aktivierungen, die ohne Interaktion mit einem Bedienteil stattfinden (z.B.: Zeitgesteuerte Aktivierung, Schlüsselschalter-Aktivierung, WinLoad-Aktivierung, Aktivierung bei keiner Bewegung, etc.).

Partition 1: [3130]	Partition 3: [3330]	Partition 5: [3530]	Partition 7: [3730]
Partition 2: [3230]	Partition 4: [3430]	Partition 6: [3630]	Partition 8: [3830]

7.19 Bedienteil-Sperre

(Voreinstellung: 000)

Wird eine Anzahl von ungültigen Codes hintereinander in ein Bedienteil eingegeben, dann kann das Kontrollpaneel alle Bedienteile in der Partition für eine bestimmte Zeit sperren. Die Anzahl für die aufeinanderfolgenden ungültigen Codes kann von 001 bis 255 (000 = deaktiviert) in der gewünschten Sektion programmiert werden:

Partition 1: [3105]	Partition 3: [3305]	Partition 5: [3505]	Partition 7: [3705]
Partition 2: [3205]	Partition 4: [3405]	Partition 6: [3605]	Partition 8: [3805]

(Voreinstellung: 000)

Die Dauer der Bedienteil-Sperre kann von 001 bis 255 Minuten in der gewünschten Sektion programmiert werden. Wird 000 programmiert, dann wird das Bedienteil nicht gesperrt, doch das Kontrollpaneel wird den Bedienteil-Sperre Report-Code, der in Sektion [3937] programmiert ist, übertragen.

Partition 1: [3106]	Partition 3: [3306]	Partition 5: [3506]	Partition 7: [3706]
Partition 2: [3206]	Partition 4: [3406]	Partition 6: [3606]	Partition 8: [3806]

7.20 Quittiertöne der Sirene

Das Kontrollpaneel kann den Sirenenausgang kurz aktivieren, dass die Sirene signalisiert, wenn eine Partition aktiviert/deaktiviert ist oder eine Eintritts-/Austrittsverzögerung ausgelöst wurde. Dazu muss die gewünschte Option aktiviert oder deaktiviert werden (aus = deaktiviert):

Partition 1: [3124]	Partition 3: [3324]	Partition 5: [3524]	Partition 7: [3724]
Partition 2: [3224]	Partition 4: [3424]	Partition 6: [3624]	Partition 8: [3824]

Option	Quittiertöne bei:	Beschreibung
[1]	Deaktivierung	2Töne bei Deaktivierung (Voreinstellung: deaktiviert)
[2]	Aktivierung	1Ton bei Aktivierung (Voreinstellung: deaktiviert)
[3]	Auto-Aktivierung	1Ton jede Sekunde für 60s vor der Auto-Aktivierung einer Partition. 3 Töne jede Sekunde für die letzten 10s vor der Aktivierung (Voreinstellung: deaktiviert)
[4]	Austrittsverzögerung	1Ton jede Sekunde während der Austrittsverzögerung 3 Töne jede Sekunde für die letzten 10s der Austrittsverzögerung (Voreinstellung: deaktiviert)
[5]	Eintrittsverzögerung	1Ton jede Sekunde während der Eintrittsverzögerung (Voreinstellung: deaktiviert)
[6]	Aktivierung/Deaktivierung durch Fernbedienung	1 Ton jeder Sekunde bei Aktivierung und 2 Töne bei Deaktivierung mit einer Fernbedienung (in Verwendung mit dem Magellan Funk-System MG-RTX3) (Voreinstellung: aktiviert)

7.21 Alarmwarnung der Sirene/des Bedienteils

Nach der Deaktivierung des Systems, kann das Kontrollpaneel durch 10 Töne des Bedienteils und/oder 10 Töne der Sirene den Benutzer warnen, dass ein Alarm stattgefunden hat und es gefährlich sein könnte einzutreten. Der Benutzer sollte sich sofort entfernen und von einem sicheren Ort die Wachzentrale kontaktieren. Dazu muss die Sektion für die gewünschte Partition gewählt werden und dort die entsprechenden Optionen aktiviert werden (aus = deaktiviert, Voreinstellung: deaktiviert):

Partition 1: [3124]	Partition 3: [3324]	Partition 5: [3524]	Partition 7: [3724]
Partition 2: [3224]	Partition 4: [3424]	Partition 6: [3624]	Partition 8: [3824]

Option	Alarmwarnung von:	Beschreibung
[7]	Alarmwarnung von Sirene	Alarmwarnung durch 10 Töne der Sirene
[8]	Alarmwarnung von Bedienteil	Alarmwarnung durch 10 Töne des Bedienteils

7.22 Maximale Umgehungen

(Voreinstellung: 000)

Hier kann begrenzt werden, wieviele Zonen in einer Partition umgangen werden können. Ein Wert von 001 bis 096 kann eingegeben werden (000 = keine Begrenzung):

Partition 1: [3115]	Partition 3: [3315]	Partition 5: [3515]	Partition 7: [3715]
Partition 2: [3215]	Partition 4: [3415]	Partition 6: [3615]	Partition 8: [3815]

7.23 Anzeige von Umgehung wenn scharf geschalten ist

Sektion [3033]: Option [5]

(Voreinstellung: aktiviert)

Wird diese Option gewählt, dann zeigen die Bedienteile nicht an, dass Zonen umgangen sind, während das System scharf ist.

Teil 8: Alarm-Optionen

8.1 Sirenen-Alarm-Ausgang

(Voreinstellung: nur Option [1] aktiviert)

Wird ein Alarmzustand in einer Partition detektiert, kann das Kontrollpaneel über den bordeigenen Sirenen-Ausgang (BELL) jede damit verbundene Sirene aktivieren. In Sektion [3032] wird der Sirenen-Ausgang für die jeweilige Partition aktiviert (aus = deaktiviert):

Partition 1: Option [1]	Partition 5: Option [5]
Partition 2: Option [2]	Partition 6: Option [6]
Partition 3: Option [3]	Partition 7: Option [7]
Partition 4: Option [4]	Partition 8: Option [8]

8.2 Sirenendauer

(Voreinstellung: 004)

Nach einem akustischen Alarm wird die Sirene durch Deaktivierung der Partition oder spätestens durch die definierte Sirenendauer gestoppt. Es kann ein Wert von 001 bis 255 Minuten eingegeben werden:

Partition 1: [3113]	Partition 3: [3313]	Partition 5: [3513]	Partition 7: [3713]
Partition 2: [3213]	Partition 4: [3413]	Partition 6: [3613]	Partition 8: [3813]

8.2.1 Keine Sirenendauer bei Feueralarm

Sektion [3030]: Option [2]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Das Kontrollpaneel kann die Sirenendauer bei Alarm durch Standard- oder Verzögerte-Feuer-Zonen deaktivieren (siehe Abschnitt 'Zonen-Definitionen'). Der Sirenen-Ausgang (BELL) bleibt dann solange aktiv, bis ein Benutzer die Partition in Alarm deaktiviert.

8.2.2 Alarm-Regenerations-Zähler

(Voreinstellung: 000, 000 = keine Begrenzung)

Nach einem Alarm, nach der Sirenendauer und der Alarm-Regenerations-Verzögerung werden die Zustände der Zonen neu geprüft. Ist eine Zone offen, wird der Alarm regeneriert. Für die Anzahl dieser Prüfung, während einer Scharf-Periode, kann ein Wert von 001 bis 255 eingegeben werden:

Partition 1: [3117]	Partition 3: [3317]	Partition 5: [3517]	Partition 7: [3717]
Partition 2: [3217]	Partition 4: [3417]	Partition 6: [3617]	Partition 8: [3817]

8.2.3 Alarm-Regenerations-Verzögerung

(Voreinstellung: 000, 000 = deaktiviert)

Diese Zeit wird nach der Sirenendauer gewartet, bevor der Zonenstatus neu geprüft wird. Es kann ein Wert von 001 bis 255 Minuten eingegeben werden:

Partition 1: [3116]	Partition 3: [3316]	Partition 5: [3516]	Partition 7: [3716]
Partition 2: [3216]	Partition 4: [3416]	Partition 6: [3616]	Partition 8: [3816]

8.3 Optionen zur Überwachung von Funk-Einheiten

Sektion [3034]: Optionen [1] und [2]

Wird kein Kontrollsignal von Einheiten in einem bestimmten Zeitraum geschickt, kann das Kontrollpaneel eine Störung, einen Alarm und/oder einen Report-Code zu einer Wachzentrale melden, solange die Funk-Einheiten-Überwachung nicht deaktiviert ist.

 Für diese Funktion muss die Überwachungs-Option im Magellan Funk-System (MG-RTX3) aktiviert sein.

[1]	[2]	Beschreibung
-----	-----	--------------

AUS	AUS	Deaktiviert (=Voreinstellung): Zeigt Zone offen an den Bedienteilen, es wird aber nicht Alarm oder Störung generiert <i>Ist nicht für UL-Systeme zulässig.</i>
AUS	AN	Es wird nur Störung generiert (wenn aktiviert oder deaktiviert): Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an und überträgt den definierten Report-Code (siehe Abschnitt 'Report-Codes').
AN	AUS	Wenn deaktiviert: Generiert nur Störung Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an und überträgt den definierten Report-Code (siehe Abschnitt 'Report-Codes'). Wenn aktiviert: Folgt dem Zonen-Alarm-Typ Das Kontrollpaneel folgt dem Zonen-Alarm-Typ (siehe Abschnitt 'Alarm-Typen')
AN	AN	Wenn deaktiviert: Generiert akustischen Alarm Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an, überträgt den definierten Report-Code (siehe Abschnitt 'Report-Codes') und generiert einen akustischen Alarm. Wenn aktiviert: Folgt dem Zonen-Alarm-Typ Das Kontrollpaneel folgt dem Zonen-Alarm-Typ (siehe Abschnitt 'Alarm-Typen')

8.3.1 Überwachungs-Option bei Umgehung

Sektion [3034]: Option [3]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn in Sektion [3034] aktiviert, dann folgen die Optionen zur Überwachung von Funk-Einheiten der Umgehungs-Definition der Zone. Das Kontrollpaneel wird keine Aktion durchführen, wenn ein Überwachungsausfall bei einer umgangenen Zone auftritt. Wenn deaktiviert, wird die Umgehungs-Definition ignoriert und der eingestellten Option von Abschnitt 8.3 gefolgt.

8.4 Polizei-Code-Zeitzähler

(Voreinstellung: 000)

Tritt ein Alarmbedingung bei einer Zone auf, löst das Kontrollpaneel einen Alarm aus und startet den Polizei-Code-Zeitzähler. Der Polizei-Code, der in Sektion [3934] programmiert ist, wird nur gesendet, wenn eine der folgenden Bedingungen während der Verzögerung eintritt:

1. Ein Alarm tritt auch bei einer anderen Zone auf
2. Die Zone in Alarm wird zurückgesetzt und löst nochmals aus.

Der 3-stellige Verzögerungswert (001 bis 255 Minuten, 000 = deaktiviert) wird in die Sektion entsprechend der gewünschten Partition eingegeben:

Partition 1: [3118]	Partition 3: [3318]	Partition 5: [3518]	Partition 7: [3718]
Partition 2: [3218]	Partition 4: [3418]	Partition 6: [3618]	Partition 8: [3818]

Siehe Intellizone-Optionen auf Seite 28 um es so einzustellen, dass ein Polizei-Code nur bei Zone Crossing generiert wird.

8.5 Sabotage-Erkennungs-Optionen

Sektion [3034]: Option [5] und [6]

Erkennt das Kontrollpaneel eine Sabotage oder einen Verdrahtungsfehler bei einer Zone oder einem Erweiterungsmodul, kann das Kontrollpaneel einen Alarm und/oder eine Störung, wie in folgender Tabelle gezeigt, generieren.

[5]	[6]	Beschreibung
AUS	AUS	Deaktiviert (=Voreinstellung): Zeigt Zone offen an den Bedienteilen, es wird aber nicht Alarm oder Störung generiert <i>Ist nicht für UL-Systeme zulässig.</i>
AUS	AN	Es wird nur Störung generiert (wenn aktiviert oder deaktiviert): Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an und überträgt den definierten Report-Code (siehe Abschnitt 'Report-Codes').

AN	AUS	<p>Wenn deaktiviert: Generiert nur Störung Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an und überträgt den definierten Report-Code (siehe Abschnitt 'Report-Codes').</p> <p>Wenn aktiviert: Folgt dem Zonen-Alarm-Typ Das Kontrollpaneel folgt dem Zonen-Alarm-Typ (siehe Abschnitt 'Alarm-Typen')</p>
AN	AN	<p>Wenn deaktiviert: Generiert akustischen Alarm Das Kontrollpaneel zeigt Zonen-Störung in der Störungsanzeige an, überträgt den definierten Report-Code und generiert einen akustischen Alarm.</p> <p>Wenn aktiviert: Folgt dem Zonen-Alarm-Typ Das Kontrollpaneel folgt dem Zonen-Alarm-Typ (siehe Abschnitt 'Alarm-Typen')</p>

8.5.1 Sabotage-Umgehungs-Optionen

Sektion [3034]: Option [7]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn in Sektion [3034] aktiviert, dann folgen die Sabotage-Umgehungs-Optionen der Umgehungs-Definition der Zone. Das Kontrollpaneel wird keine Aktion durchführen, wenn eine Sabotage oder ein Verdrahtungsfehler bei einer umgangenen Zone auftritt. Wenn deaktiviert, wird die Umgehungs-Definition ignoriert und der eingestellten Option von Abschnitt 8.5 gefolgt.

8.6 Bedienteil-Panik-Optionen

(Voreinstellung: deaktiviert)

Das Kontrollpaneel kann durch Drücken der Bedienteil-Panik-Taste(n) einen Alarm (akustisch, Feuer oder nur Report) generieren. Siehe untere Tabelle für die Bedienteil-Panik-Tasten. In der Sektion die der gewünschten Partition entspricht, können die Optionen [1] bis [6] aktiviert werden:

Partition 1: [3123]	Partition 3: [3323]	Partition 5: [3523]	Partition 7: [3723]
Partition 2: [3223]	Partition 4: [3423]	Partition 6: [3623]	Partition 8: [3823]

Option	Möglichkeit	Drücken und halten für 2 Sekunden:
[1]	Panik 1*	LCD-Bedienteile: Tasten [1] und [3] gleichzeitig Grafica-Bedienteile:  -Taste
[2]	Panik 2*	LCD-Bedienteile: Tasten [4] und [6] gleichzeitig Grafica-Bedienteile:  -Taste
[3]	Panik 3	LCD-Bedienteile: Tasten [7] und [9] gleichzeitig Grafica-Bedienteile:  -Taste

Option	Alarm-Type
[4]	Panik 1: AN = Akustisch AUS = Nur Report
[5]	Panik 2: AN = Akustisch AUS = Nur Report
[6]	Panik 3: AN = Feuer AUS = Nur Report

Nur Report

Das Bedienteil gibt einen einzelnen Bestätigungston aus und überträgt den Report-Code.

Akustischer Alarm

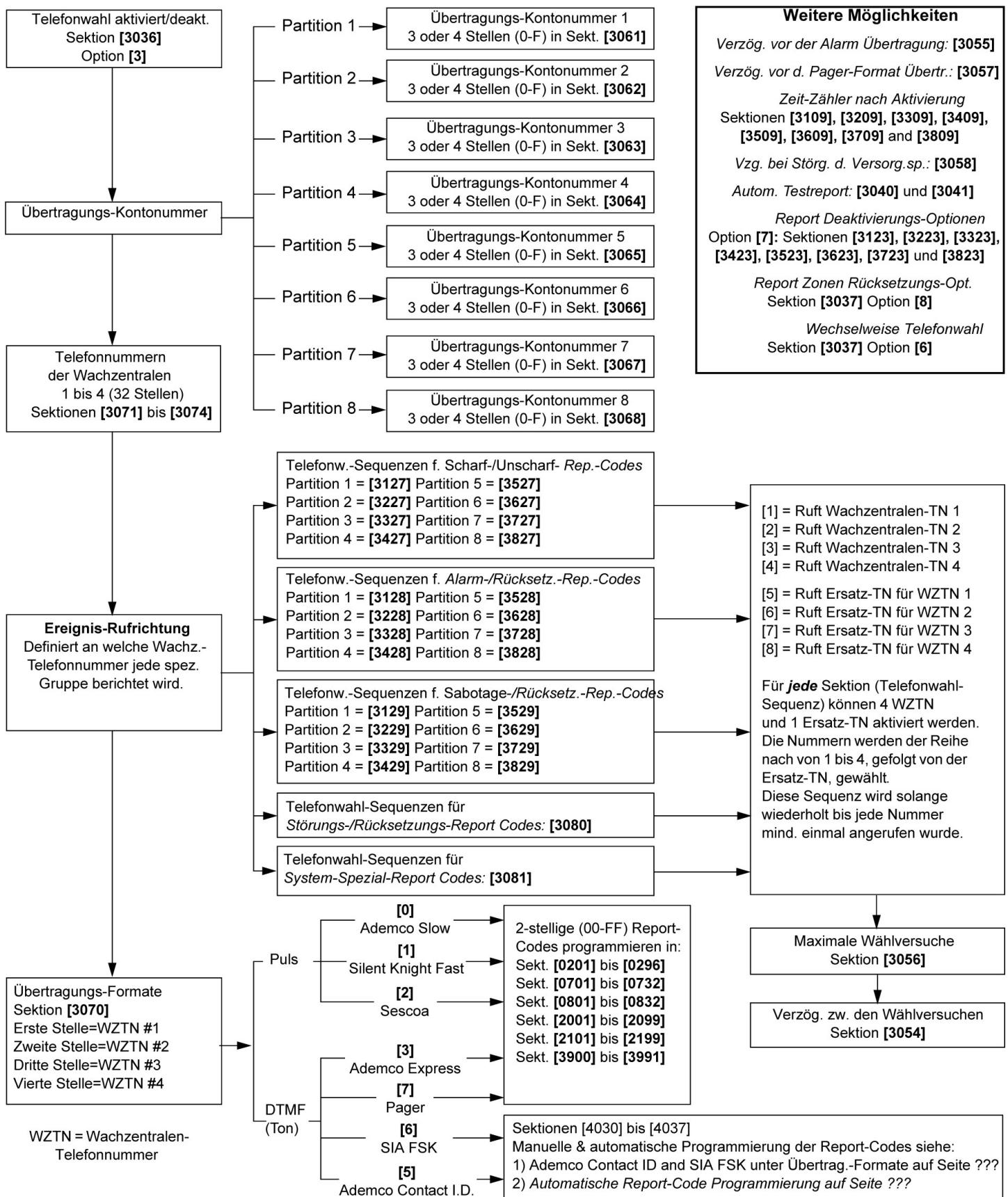
Das Kontrollpaneel aktiviert den Sirenen-Ausgang (BELL) bis ein Benutzer den Alarm abbricht oder die Sirenendauer abgelaufen ist.

Feueralarm

Selbe akustische Operation, der Sirenen-Ausgang wird aber gepulst.

*** UL-Hinweis:** Für UL-Gelistet-Systeme sind alle Notfall-, nicht medizinisch, und Panik-Alarme nur Report.

Teil 9: Ereignis-Übertragung



9.1 Übertragung aktiviert

Sektion [3036]: Option [3]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert prüft das Kontrollpaneel ob ein Report-Code in der entsprechenden Sektion für das stattgefundene Ereignis programmiert wurde. Ist ein Report-Code programmiert, wählt das Kontrollpaneel die Telefonnummer der Wachzentrale. Antwortet die Wachzentrale, dann überträgt das Kontrollpaneel die Konto-Code des Systems und den programmierten Report-Code.

9.2 Report-Codes

Report-Codes sind 1- oder 2-stellige hexadezimale Werte. Das Ademco Slow, Silent Knight, Sescoa und Pager -Formate unterstützen 1-stellige Report-Codes. Die Übertragung ist durch diese beiden Teile definiert: Übertragungs-Formate und Ereignis-Anrufaufteilung. Werden die Ademco CID oder SIA -Formate verwendet, dann ist eine automatischer Report Code-Programmierung verfügbar.

9.2.1 Zonenalarm und Alarm-Rücksetzungs Report-Codes

Sektion [0400]: ersten und zweiten Klammern

Sektionen [0201] bis [0296]: ersten und zweiten Klammern

Die erste Gruppe von 2 Stellen in den Sektionen beziehen sich auf die Alarm Report-Codes, die identifizieren, welche Zone einen Alarm generiert hat. Die zweite Gruppe von 2 Stellen beziehen sich auf die Alarm-Rücksetzungs-Report-Codes, wenn eine Zone schließt oder die Sirene einmal abgeschalten hat (siehe Abschnitt 'Sirenendauer'). siehe Abschnitt 'Zonen Rücksetzungs Report-Optionen'

9.2.2 Sabotage und Sabotage-Rücksetzungs Report-Codes

Sektion [0400]: dritten und vierten Klammern

Sektionen [0201] bis [0296]: dritten und vierten Klammern

Die dritte Gruppe von 2 Stellen beziehen sich auf die Sabotage Report-Codes. Die vierte Gruppe von 2 Stellen beziehen sich auf die Sabotage-Rücksetzungs-Report-Codes.

9.2.3 Schlüsselschalter-Aktivierung

Sektionen [0701] bis [0732]

Jede Sektion von [0701] bis [0732] entspricht einem Schlüsselschalter von 1 bis 32. Das Kontrollpaneel kann den Report-Code an die Wachzentrale senden, der identifiziert, mit welcher Schlüsselschalter aktiviert wurde. Es wird keine Report-Codes für Schlüsselschalter senden, die mit der PGM-Aktivierungs-Definition definiert sind.

9.2.4 Schlüsselschalter-Deaktivierung

Sektionen [0801] bis [0832]

Jede Sektion von [0801] bis [0832] entspricht einem Schlüsselschalter von 1 bis 32. Das Kontrollpaneel kann den Report-Code an die Wachzentrale senden, der identifiziert, mit welcher Schlüsselschalter deaktiviert wurde. Es kann die Report-Codes immer übertragen, wenn eine Partition deaktiviert wurde oder nur einem Alarm folgen. Es wird keine Report-Codes für Schlüsselschalter senden, die mit der PGM-Aktivierungs-Definition definiert sind.

9.2.5 Zugangscode-Aktivierung

Sektionen [2001] bis [2099]

Für jeden Benutzer-Zugangscode von 01 bis 98 kann ein Report-Code in den Sektionen [2001] bis [2098] programmiert werden. Benutzer-Zugangscodes von 99 bis 999 verwenden einen gemeinsamen Report-Code in Sektion [2099]. Das Kontrollpaneel kann den Report-Code senden, der identifiziert, mit welchem Zugangscode aktiviert wurde.

9.2.6 Zugangscode-Deaktivierung

Sektionen [2101] bis [2199]

Für jeden Benutzer-Zugangscode von 01 bis 98 kann ein Report-Code in den Sektionen [2101] bis [2198] programmiert werden. Benutzer-Zugangscodes von 99 bis 999 verwenden einen gemeinsamen Report-Code in Sektion [2199]. Das Kontrollpaneel kann den Report-Code senden, der identifiziert, mit welchem Zugangscode deaktiviert wurde. Es kann die Report-Codes übertragen, wenn eine Partition deaktiviert wurde oder nur einem Alarm folgen. Siehe auch Abschnitt 'Deaktivierungs-Übertragungs-Optionen'.

9.2.7 Spezielle System Bericht-Codes

Wenn das System eines der folgenden Ereignisse generiert, dann kann das Kontrollpaneel den Report-Code an die Wachzentrale senden, der dieses Ereignis identifiziert:

[3900]	Kaltstart	Das Kontrollpaneel startet nach einem komplett spannungsfreiem Zustand neu
--------	-----------	--

[3901]	Warmstart	Das Kontrollpaneel startet aufgrund von plötzlichen Problemen neu, außer bei Verlust der Versorgung
[3902]	Testreport	Report, der automatisch generiert wird (siehe Abschnitt 'Auto-Test-Report')
[3903]	Reinhören zu folgen	Reinhör-Modul versucht eine Reinhör-Sitzung zu starten
[3904]	WinLoad Login Anfrage	Kommunikation zwischen WinLoad und dem Kontrollpaneel versucht (nur Rückruf)
[3905]	WinLoad Ausloggen	Das Kontrollpaneel beendet die Kommunikation mit WinLoad
[3906]	Errichter Zutritt	Der Errichter betritt den Programmiermodus
[3907]	Errichter Austritt	Der Errichter verlässt den Programmiermodus
[3908] bis [3909]	Noch nicht in Verwendung	

9.2.8 Spezielle Aktivierungs Report-Codes

Wird die Partition mittels einer speziellen Aktivierung scharf geschalten, dann kann das Kontrollpaneel den Report-Code senden, der identifiziert, wie das System aktiviert wurde.

[3910]	Auto-Aktivierung	Bei automatischer Aktivierung
[3911]	PC-Aktivierung	System aktiviert mittels WinLoad- oder NEware-Software
[3912]	Überfälliges Schließen	Bei automatischer Aktivierung
[3913]	Keine Bewegung	Bei automatischer Aktivierung durch keine Bewegung
[3914]	Teilweise Aktivierung	Wenn Partition Anwesend-, Sofort- oder Erzwungen-scharf oder mit umgangenen Zonen scharf geschalten werden
[3915]	Schnell-Aktivierung	Partitionen aktiviert mittels einer Schnell-Aktivierung
[3916]	Zu früh zum Schließen	Partition aktiviert vor dem Aktivierungs Report-Zeitplan
[3917]	Zu spät zum Schließen	Partition aktiviert nach dem Aktivierungs Report-Zeitplan
[3918]	Ferngesteuerte Aktivierung	Partition aktiviert mit dem InTouch sprachgestütztem Aktivierungs/Deaktivierungs-Modul (APR3-ADM2)
[3919]	Aktivierungs-Versäumnis	Partition wurde nicht vor dem Ablauen des Aktivierungs-Versäumnis-Zeitzählers aktiviert (siehe Abschnitt 'Zeitzähler Aktivierungs-Versäumnis')

9.2.9 Spezielle Deaktivierungs Report-Codes

Wird eine der speziellen Deaktivierungs-Möglichkeiten aus unterer Liste verwendet, dann kann das Kontrollpaneel den Report-Code senden, der identifiziert, wie das System deaktiviert wurde. Siehe auch Abschnitt 'Deaktivierungs-Übertragungs-Optionen'.

[3920]	Auto-Aktivierung abbrechen	Partition deaktiviert während der Auto-Aktivierungs-Verzögerung
[3921]	Schnell-Deaktivierung	System deaktiviert mittels Schnell-Deaktivierung
[3922]	PC-Deaktivierung	System deaktiviert mittels WinLoad- oder NEware-Software
[3923]	PC-Deaktivierung nach Alarm	System deaktiviert mittels WinLoad- oder NEware-Software nachdem ein Alarm auftritt
[3924]	Alarm abbrechen	Zeigt an, dass ein Alarm abgebrochen wurde obwohl das System nicht aktiviert war, während der Alarm auftrat
[3925]	Noch nicht in Verwendung	
[3926]	Zu früh zum Öffnen	Partition deaktiviert vor dem Deaktivierungs-Zeitplan
[3927]	Zu spät zum Öffnen	Partition deaktiviert nach dem Deaktivierungs-Zeitplan
[3928]	Ferngesteuerte Deaktivierung	Partition deaktiviert mit dem InTouch sprachgestütztem Aktivierungs/Deaktivierungs-Modul (APR3-ADM2)

9.2.10 Spezielle Alarm Report-Codes

[3930]	Notfall-Panik (nicht medizinisch)	Die Panik-Tasten [1] und [3] wurden gedrückt (siehe Abschnitt 'Bedienteile-Panik-Optionen')
--------	-----------------------------------	---

[3931]	Auxiliary-Panik	Die Panik-Tasten [4] und [6] wurden gedrückt (siehe Abschnitt 'Bedienteil-Panik-Optionen')
[3932]	Feuer-Panik	Die Panik-Tasten [7] und [9] wurden gedrückt (siehe Abschnitt 'Bedienteil-Panik-Optionen')
[3933]	Letztes Schließen	Ein Alarm wird innerhalb der Letztes Schließen-Verzögerung generiert (siehe Abschnitt 'Verzögerung für letztes Schließen')
[3934]	Polizei-Code	Bestätigung einer Alarm-Bedingung eingetreten während der Verzögerung des Polizei-Code-Zeitzählers
[3935]	Auto Zonen-Abschaltung	Das Kontrollpaneel stoppt das Regenerieren von Alarms bei einer Zone während der selben aktiven Periode
[3936]	Unter Zwang	Ein Zugangscode mit der Unter Zwang-Option ist eingegeben
[3937]	Bedienteil-Sperre	Zu viele ungültige Codes eingegeben

9.2.11 System Störungs-Codes

[3941]	AC-Störung	Wechselspannung wird nicht erkannt. Siehe auch Abschnitt 'Versorgungsstörung Übertragungs-Verzögerung'
[3942]	Batterie-Störung	Die Batterie ist nicht angeschlossen oder die Batteriespannung ist weniger oder gleich 10,5V
[3943]	Auxiliary-Störung	Der Strom der Auxiliary-Spannungsversorgung (AUX) ist mehr oder gleich 1,1A
[3944]	Sirenen-Ausgang	Der Sirenen-Ausgang ist nicht beschalten oder der Strom ist mehr oder gleich 3A
[3945]	Uhrzeit-Verlust	Panel-Uhrzeit verloren (siehe Abschnitt 'System-Datum und -Zeit')
[3946]	Feuer-Schleifen-Störung	Sabotage bei einer Feuer-Zone
[3947] bis [3949]	Noch nicht in Verwendung	
[3950]	Bus-Fehler	Ein Modul wurde vom Combus entfernt
[3951]	Modul-Sabotage	Sabotage-/Verdrahtungs-Fehler bei einem Modul (kein Bewegungsmelder) am Combus
[3952]	ROM-Test-Fehler	On-board Read Only Speicher-Störung
[3953]	Modul-TLM	TLM-Störung eines Reinhören-Moduls detektiert (DGP-LSN4)
[3954]	Modul kommuniziert nicht	DGP2-DVAC kommuniziert nicht mit der Wachzentrale
[3955]	Drucker-Fehler	Drucker-Modul hat einen Fehler festgestellt
[3956]	Modul-AC-Fehler	Keine Wechselspannung bei einem Modul festgestellt
[3957]	Modul-Batterie-Fehler	Batterie bei einem Modul ist nicht angeschlossen oder die Batteriespannung ist niedrig
[3958]	Modul-Auxiliary-Störung	Der AUX-Ausgang bei einem Modul hat die Strombegrenzung überschritten
[3959]	Noch nicht in Verwendung	
[3960]	Schwache Batterie bei Funkmelder	Die Batteriespannung eines Funkmelder ist niedrig
[3961]	Überwachungs-Störung bei Funk-Modul	Der Report-Code ist allgemein, außer bei Verwendung der Contact ID- oder SIA-Übertragungs-Formate
[3962] bis [3964]	Noch nicht in Verwendung	
[3965]	Keine Verbindung zu Tel.1	Keine Verbindung zu Telefonnummer 1*
[3966]	Keine Verbindung zu Tel.2	Keine Verbindung zu Telefonnummer 2*
[3967]	Keine Verbindung zu Tel.3	Keine Verbindung zu Telefonnummer 3*
[3968]	Keine Verbindung zu Tel.4	Keine Verbindung zu Telefonnummer 4*

*"Keine Verbindung" nicht für Pager-Rufnummern

9.2.12 System Störungs-Rücksetzungs-Codes

[3970]	TLM1 zurückgesetzt	[3981]	Modul-Sabotage zurückgesetzt
[3971]	AC zurückgesetzt	[3982]	ROM-Test-Fehler zurückgesetzt
[3972]	Batterie zurückgesetzt	[3983]	Modul-TLM zurückgesetzt
[3973]	Auxiliary-Versorgung zurückgesetzt	[3984]	'Modul kommuniziert nicht' zurückgesetzt
[3974]	Sirenen-Ausgang zurückgesetzt	[3985]	Drucker-Fehler zurückgesetzt
[3975]	Uhrzeit-Verlust zurückgesetzt	[3986]	Modul-AC-Fehler zurückgesetzt
[3976]	Feuer-Schleife zurückgesetzt	[3987]	Modul-Batterie zurückgesetzt
[3977]	Noch nicht in Verwendung	[3988]	Modul-Auxiliary zurückgesetzt
[3978]	Noch nicht in Verwendung	[3989]	Noch nicht in Verwendung
[3979]	Noch nicht in Verwendung	[3990]	Batterie bei Funkmelder zurückgesetzt
[3980]	Bus-Fehler zurückgesetzt	[3991]	Überwachung bei Funk-Modul zurückgesetzt

⚠ Ist die Telefonleitungs-Überwachung (TLM) deaktiviert (siehe Abschnitt 'Überwachung der Telefonleitung (TLM)'), überträgt das Kontrollpaneel den TLM-Report-Code nicht.

9.3 Aktivierung und Deaktivierung berichten

Diese Möglichkeit legt fest, wann Partitionen aktiviert oder deaktiviert sein sollte. Es ermöglicht dem Kontrollpaneel Änderungen vom Zeitplan zu berichten.

9.3.1 Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitplan

Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitpläne legen die Tage und Zeiten fest, zu denen eine Partition aktiviert oder deaktiviert sein sollte. Jeder Zeitplan besteht aus 2 programmierbaren Zeitperioden, genannt Intervalle, die Zeitspanne und Tage festlegen, wann die Partition aktiviert oder deaktiviert werden sollte (siehe folgende Grafik). Zeitpläne sind aktiviert, wenn sie programmiert werden.

Beispiel Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitplan:

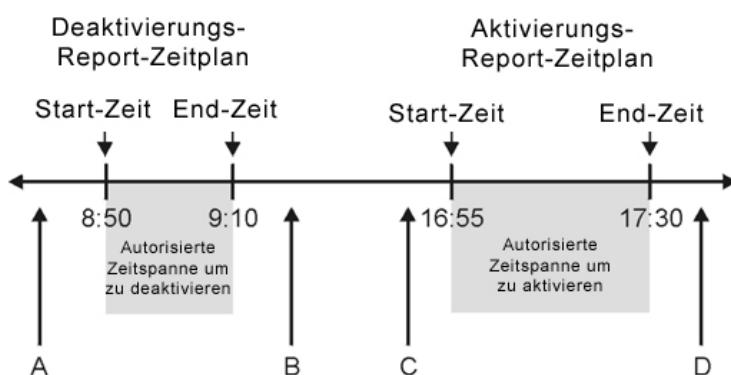
Sektion [3102]: Aktivierungs-Zeitplan (Partition 1)

Intervall 1: Start-Zeit 16:55, Ende-Zeit: 17:30, Optionen 2, 3, 4, 5 & 6

Sektion [3103]: Deaktivierungs-Zeitplan (Partition 1)

Intervall 1: Start-Zeit 08:50, Ende-Zeit: 09:10, Optionen 2, 3, 4, 5, 6

Am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:



A = Wenn Partition deaktiviert, 'Zu früh zum Öffnen'-Report-Code gesendet
B = Wenn Partition deaktiviert, 'Zu spät zum Öffnen'-Report-Code gesendet

C = Wenn Partition aktiviert, 'Zu früh zum Schließen'-Report-Code gesendet
D = Wenn Partition aktiviert, 'Zu früh zum Schließen'-Report-Code gesendet

Die Start- und Ende-Zeit werden der 24 Stunden-Uhr entsprechend programmiert und die Optionen entsprechend den gewünschten Tagen für die gewünschte Partition. Ist die Option [8] aktiviert, dann ist der Zugang während der

programmierten Ferien erlaubt (siehe Abschnitt 'Ferien-Programmierung').

Aktivierungs-Report-Zeitplan

Partition 1: [3102]	Partition 3: [3302]	Partition 5: [3502]	Partition 7: [3702]
Partition 2: [3202]	Partition 4: [3402]	Partition 6: [3602]	Partition 8: [3802]

Deaktivierungs-Report-Zeitplan

Partition 1: [3103]	Partition 3: [3303]	Partition 5: [3503]	Partition 7: [3703]
Partition 2: [3203]	Partition 4: [3403]	Partition 6: [3603]	Partition 8: [3803]

Option	Tag	Option	Tag
[1]	Sonntag (S)	[5]	Donnerstag (T)
[2]	Montag (M)	[6]	Freitag (F)
[3]	Dienstag (T)	[7]	Samstag (S)
[4]	Mittwoch (W)	[8]	Ferien (H)

9.3.2 Aktivierungs/Deaktivierungs -Zeitplan-Toleranz-Fenster

(Voreinstellung: 000)

Das Aktivierungs/Deaktivierungs -Zeitplan-Toleranz-Fenster verlängert den Aktivierungs- und Deaktivierungs-Zeitplan der Partition für manche Benutzer. Bei Benutzer-Zugangscodes, die die Option 'Toleranz-Fenster zum Zeitplan hinzufügen' aktiviert haben, werden die Minuten, die in diesen Sektionen programmiert sind vor und nach dem entsprechenden Zeitplan der Partition dazugefügt. Es kann jeder Wert zwischen 001 und 255 eingegeben werden, um das Aktivierungs/Deaktivierungs -Zeitplan-Toleranz-Fenster in Minuten festzulegen.

Partition 1: [3104]	Partition 3: [3304]	Partition 5: [3504]	Partition 7: [3704]
Partition 2: [3204]	Partition 4: [3404]	Partition 6: [3604]	Partition 8: [3804]

 **Das Aktivierungs/Deaktivierungs -Zeitplan-Toleranz-Fenster wird nur dem Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitplan hinzugefügt und nicht den Zutritts-Zeitplänen**

9.4 Telefonnummer der Wachzentrale

Sektionen [3071] bis [3074]

Das Kontrollpaneel kann bis zu 4 verschiedene Wachzentrale-Telefonnummern anrufen. Sektion [3071] bis [3074] repräsentieren die WZ-Telefonnummern 1 bis 4. Es kann jede Zahl bis zu einem Maximum von 32.

Spezielle Telefonnummer-Tasten

Funktion	Taste	
*	[STAY]	[#] (Drücke die Taste bis gewünscht. Buchstabe/Symbol erscheint)
#	[FORCE]	
Umschalten auf Tonwahl (T)	[ARM]	
Warte auf zweiten Freizeichen (W)	[DISARM]	
4-Sekunden Pause (P)	[BYP]	
Einfügen	[MEM]	-
Löschen	[TRBL]	-
Lösche von der Position bis zum Ende	[ACC]	Linke Aktionstaste (Clear)

9.5 Kundennummer

Sektionen [3061] bis [3068]

(Voreinstellung: 000)

Allen Report-Codes geht eine 3- oder 4-stellige Kundennummer voraus, um die richtige Identifikation von System-Ereignissen sicherzustellen. Kundennummern können alle hexadezimalen Werte von 0 bis F sein.

Kundennummern

Sektion	Kundennummer	Sektion [3035], Option [6] = deaktiviert	Sektion [3035], Option [6] = aktiviert
[3061]	Kundennummer 1	Partition 1	WZTN 1
[3062]	Kundennummer 2	Partition 2	WZTN 2
[3063]	Kundennummer 3	Partition 3	WZTN 3
[3064]	Kundennummer 4	Partition 4	WZTN 4
[3065]	Kundennummer 5	Partition 5	Nicht verfügbar
[3066]	Kundennummer 6	Partition 6	Nicht verfügbar
[3067]	Kundennummer 7	Partition 7	Nicht verfügbar
[3068]	Kundennummer 8	Partition 8	Nicht verfügbar



Nur das SIA-Format unterstützt die [0] = 0 in der Kundennummer. Für andere Formate sollte an dieser Stelle [STAY] = A eingegeben verwendet werden. Wird das SIA-Format verwendet und die Kundennummer-Übertragung entspricht der Partition, dann verwendet das Kontrollpaneel die Kundennummer der Partition 1, die in Sektion [3061] programmiert ist, aber der Report-Code inkludiert die Partitionsnummer.

9.6 Kundennummern-Übertragung

Sektion [3035]: Option [6]

(Voreinstellung: Partitionskundennummer)

Wenn aktiviert, wird die Kundennummer entsprechend der WZTN, die gewählt wurde, gesendet, egal von welcher Partition der Report stammt. Wenn deaktiviert, entspricht die Kundennummer, die gesendet wird, der Partition, aus der das Ereignis stammt, egal welche WZTN gewählt ist.

9.7 Übertragungs-Formate

Sektion [3070]

Das Kontrollpaneel kann verschiedene Übertragungs-Formate verwenden. Jede Wachzentralen-Telefonnummer sollte mit dem selben Format programmiert werden, außer diese sind mit einem Pager-Format kombiniert. Die erste Stelle repräsentiert das Übertragungs-Format, das für die Wachzentralen-Telefonnummer 1 verwendet wird, die zweite Stelle, das für die WZTN 2, usw.

Kompatible digitale Alarmkommunikations-Empfänger (DACRs):*

- Sur-Gard DRL2A
- Ademco 685
- Osborne Hoffman Quick Alert II

Übertragungs-Formate*

0 = Ademco slow (1400Hz, 1900Hz, 10BPS)	4 = Contact ID Pager
1 = Silent Knight fast (1400Hz, 1900Hz, 20BPS)	5 = Ademco Contact ID
2 = Sescoa (2300Hz, 1800Hz, 20BPS)	6 = SIA FSK
3 = Ademco Express (DTMF 4+2)	7 = Pager

* **UL-Hinweis:** Errichter müssen die Kompatibilität mit dem DACR überprüfen. Es sollten gelistete kompatible DACRs verwendet werden.

9.7.1 Standard-Pulsformate

Das Kontrollpaneel kann die Ademco slow, Silent Knight fast und Sescoa Standard-Puls-Übertragungs-Formate verwenden.

9.7.2 Ademco Express

Das Ademco Express ist ein Hochgeschwindigkeits-Übertragungs-Format, das 2-stellige (00 bis FF) Report-Codes kommuniziert. Das Ademco Express verwendet nicht die Contact ID Report-Codes.

9.7.3 Contact ID Pager

Das Kontrollpaneel wird einen Contact ID-Report anstelle eines, vom Benutzer generierten numerischen Codes an einen Pager übertragen. Der Contact ID Report-Code kommt entweder von der Automatischen Report Code-Liste oder von der Contact ID Report Code-Liste.

9.7.4 Ademco Contact ID

Ademco Contact ID ist ein schnelles Kommunikator-Format, das Ton-Übertragung verwendet. Um die Report-Codes zu programmieren, sollten die 2-stelligen hexadezimalen Werte aus der Contact ID Report Code-Liste in der „EVO-Programmieranleitung“ verwendet werden. Um die Übertragung zu deaktivieren wird 00, um den voreingestellten Report-Code aus der Automatischen Report Code-Liste zu verwenden, FF eingegeben. Um einen Satz von voreingestellten Contact ID-Codes zu programmieren, siehe Abschnitt 'Auto-Report-Code-Programmierung'.

9.7.5 SIA FSK

Ademco Contact ID ist ein schnelles Kommunikator-Format, das Ton-Übertragung verwendet. Um die Übertragung zu deaktivieren wird 00, um den voreingestellten Report-Code aus der Automatischen Report Code-Liste zu verwenden, jeder andere beliebige Wert eingegeben. Um einen Satz von voreingestellten SIA FSK-Codes zu programmieren, siehe Abschnitt 'Auto-Report-Code-Programmierung'.

9.7.6 Pager-Übertragungs-Format

Die Verwendung dieses Formats erlaubt dem Kontrollpaneel Report-Codes an einen Pager zu übertragen. Ein Raute-Symbol „#“ wird automatisch nach dem Report-Code generiert.

9.8 Ereignis-Anrufaufteilung

Ereignisgruppen können programmiert werden, um bis zu vier Wachzentralen-Telefonnummern, mit einer in Verwendung als ein Ersatz. Die Nummern werden der Reihe nach gewählt, jede deaktivierte übersprungen und es wird erst gestoppt, wenn alle gewählten Telefonnummern erreicht wurden. Wenn das Kontrollpaneel nach den maximalen Wählversuche zur Wachzentrale nicht übertragen kann, dann wählt das Kontrollpaneel die Ersatz-Telefonnummer. In folgenden Sektionen werden die Optionen zur Ereignis-Anrufaufteilung aktiviert oder deaktiviert:

Störungen und Störungsrücksetzungen: [3080]
Spezial-System-, Aktivierungs-, Deaktivierungs- und Alarm-Übertragung: [3081]

Zugangscode- und Schlüsselschalter- Aktivierung und Deaktivierung

Partition 1: [3127]	Partition 3: [3327]	Partition 5: [3527]	Partition 7: [3727]
Partition 2: [3227]	Partition 4: [3427]	Partition 6: [3627]	Partition 8: [3827]

Zonenalarme und Alarmrücksetzungen

Partition 1: [3128]	Partition 3: [3328]	Partition 5: [3528]	Partition 7: [3728]
Partition 2: [3228]	Partition 4: [3428]	Partition 6: [3628]	Partition 8: [3828]

Sabotage und Sabotagerücksetzungen

Partition 1: [3129]	Partition 3: [3329]	Partition 5: [3529]	Partition 7: [3729]
Partition 2: [3229]	Partition 4: [3429]	Partition 6: [3629]	Partition 8: [3829]

(Voreinstellung: nur Option [1] aktiviert)

Option	Anrufen:	Option	Anrufen (nur eine auswählen):
[1]	Telefonnummer 1	[5]	Ersatz auf Nummer 5
[2]	Telefonnummer 2	[6]	Ersatz auf Nummer 6
[3]	Telefonnummer 3	[7]	Ersatz auf Nummer 7
[4]	Telefonnummer 4	[8]	Ersatz auf Nummer 8

9.8.1 Maximale Wählversuche*

Sektion [3056]

(Voreinstellung: 008)

Die Nummer (001 bis 255, 000 = 8 Versuche), die in Sektion [3056] programmiert wird, legt fest wie viele Versuche durchgeführt werden, bevor die nächste Nummer durchgeführt wird. Siehe auch Abschnitt 'Option Wechselweises Wählen'.

* **UL-Hinweis:** Für UL-gelistete Systeme müssen die maximalen Wählversuche der zwei Telefonleitungen der EVO von 5 bis 10 eingestellt sein.

9.8.2 Verzögerung zwischen den Wählversuchen

Sektion [3054]

(Voreinstellung: 020)

Diese Verzögerung kann von 001 bis 127 Sekunden eingestellt werden.

9.8.3 Option Wechselweises Wählen

Sektion [3037]: Option [6]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, wählt das Kontrollpaneel, nach jedem gescheiterten Versuch eine Wachzentralen-Telefonnummer zu erreichen, die ausgesuchte Ersatz-Telefonnummer. Wenn deaktiviert, dann wählt das Kontrollpaneel erst nach den maximalen Wählversuchen (siehe 9.8.1 Maximale Wählversuche* auf Seite 51).

9.9 Pager-Verzögerung

Sektion [3057]

(Voreinstellung: 020)

Wird das Pager-Übertragungs-Format verwendet, dann wartet das Kontrollpaneel die Verzögerungsperiode ab, die in Sektion [3057] programmiert wird, bevor die Report-Codes zum Pager übertragen werden. Es kann jeder Wert zwischen 001 und 127 eingegeben werden, um die Pager-Verzögerung in Sekunden festzulegen.

9.10 Verzögerung für letztes Schließen

(Voreinstellung: 000)

Wird ein Alarm innerhalb der programmierten Periode nach der Aktivierung der Partition generiert, dann überträgt das Kontrollpaneel den Letztes Schließen-Report-Code, der in Sektion [3933]. Es kann jeder Wert zwischen 001 und 127 eingegeben werden, um die Verzögerung für letztes Schließen in Sekunden festzulegen.

Partition 1: [3109]	Partition 3: [3309]	Partition 5: [3509]	Partition 7: [3709]
Partition 2: [3209]	Partition 4: [3409]	Partition 6: [3609]	Partition 8: [3809]

9.11 Versorgungsstörung Übertragungs-Verzögerung

Sektion [3058]

(Voreinstellung: 030)

Das Kontrollpaneel wird die Übertragung des AC-Störung-Report-Codes, der in Sektion [3941] programmiert wird, um die Periode in Sektion [3058] verzögert übertragen. Es kann jeder Wert zwischen 001 und 255 eingegeben werden, um die Versorgungsstörung Übertragungs-Verzögerung in Minuten festzulegen.

9.12 Versorgungsstörung-Rücksetzung Übertragungs-Verzögerung

Sektion [3060]

(Voreinstellung: 030)

Das Kontrollpaneel wird die Übertragung des AC-Störung-Rücksetzung-Report-Codes, der in Sektion [3972] programmiert wird, um die Periode in Sektion [3060] verzögert übertragen. Es kann jeder Wert zwischen 001 und 255 eingegeben werden, um die Versorgungsstörung-Rücksetzung Übertragungs-Verzögerung in Minuten festzulegen.

9.13 Wiederhole Pager-Report-Code Übertragung

Sektion [3059]

(Voreinstellung: 000)

Diese Option sendet den Report-Code wie spezifiziert wieder.

9.14 Auto-Test-Report

Sektion [3037]: Option [3] und [4] und

Sektionen [3040], [3041], [3042] und [3043]

Das Kontrollpaneel kann den Test-Report-Code, programmiert in Sektion [3902], jede Stunde oder nach einer Zeitperiode übertragen.

AUS	AUS	Auto-Test-Report-Periode (Voreinstellung)	Nach der Zahl (000 bis 255 Tage, Voreinstellung: 000), programmiert in Sektion [3040], überträgt das Kontrollpaneel einen Report-Code zur Uhrzeit (00:00 bis 23:59, Voreinstellung: 00:00), programmiert in Sektion [3041].
AUS	AN	Zeitgesteuerte Test-Übertragung, wenn scharf/unscharf	Wenn unscharf: Das Kontrollpaneel überträgt den Code zu regelmäßigen Intervallen. Die Minuten (000 bis 255, Voreinstellung: 060) zwischen den Übertragungen werden in Sektion [3043] programmiert. Wenn scharf: Das Kontrollpaneel überträgt den Test-Report-Code zu regelmäßigen Intervallen. Die Minuten (000 bis 255, Voreinstellung: 005) zwischen jeder Übertragung werden in Sektion [3042] programmiert.
AN	AUS	Stündliche Test-Übertragung	Das Kontrollpaneel wird den Test-Report-Code jede Stunde zur Minute, die in Sektion [3041] (die letzten beiden Stellen) programmiert ist. Wichtig, die ersten beiden Stellen der Sektion [3041] werden ignoriert.
AN	AN	Zeitgesteuerte und stündliche Test-Übertragung	Der Test-Report-Code wird übertragen, wenn eine der Bedingungen, der oben gelisteten, zweiten und dritten Optionen (Optionen [3] = AUS und [4] = AN / Optionen [3] = AN und [4] = AUS) zutreffen.

9.15 Deaktivierungs-Übertragungs-Optionen

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn deaktiviert, sendet das Kontrollpaneel die Deaktivierungs-Report-Codes immer, wenn die Partition deaktiviert wird. Wenn aktiviert, sendet das Kontrollpaneel die Deaktivierungs-Report-Codes nur an die Wachzentrale, wenn die Partition nach einem Alarm deaktiviert wird. In der Sektion, die der gewünschten Partition entspricht muss die Option [7] aktiviert oder deaktiviert werden:

Partition 1: [3123]	Partition 3: [3323]	Partition 5: [3523]	Partition 7: [3723]
Partition 2: [3223]	Partition 4: [3423]	Partition 6: [3623]	Partition 8: [3823]

9.16 Zonen-Rücksetzungs-Report-Optionen

Sektion [3037]: Option [8]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn deaktiviert, sendet das Kontrollpaneel die Zonenalarm-Rücksetzungs-Report-Codes an die Wachzentrale, nach der Sirenendauer oder wenn der Alarm deaktiviert wird. Wenn aktiviert, sendet das Kontrollpaneel die Zonenalarm-Rücksetzungs-Report-Codes an die Wachzentrale, sobald die Zone in den Normalzustand zurückkehrt (Zonen-Schließung) oder bei Deaktivierung.

9.17 Auto-Report-Code-Programmierung

Wird entweder das Contact ID oder das SIA Übertragungs-Format verwendet, kann das Kontrollpaneel automatisch eine Gruppe von vordefinierten Report-Codes programmieren. Das Contact ID Übertragungs-Format kann mittels der manuellen Programmiermethode modifiziert werden, um verbleibende Report-Codes zu programmieren oder um die Vordefinierten zu ändern. Durch Eingabe einer der folgenden Sektionen können die angezeigten Report-Codes auf die vordefinierten Werte (FF), aus der automatischen Report-Code-Liste, gesetzt werden:

Sektion	Beschreibung
[4030]	Alle Report-Code-Sektionen werden auf 00 zurückgesetzt (gelöscht)
[4031]	Alle Report-Code-Sektionen werden auf FF gesetzt (vordefinierte Werte)

Sektion	Setzt auf vordefinierten Werte (FF)	Zurückgesetzte Sektionen
[4032]	Zonenalarm- und Rücksetzungs-Report-Codes Sabotage- und Rücksetzungs-Report-Codes	[0201] bis [0296]

[4033]	Schlüsselschalter Aktivierungs-Report-Codes	[0701] bis [0732]
	Schlüsselschalter Deaktivierungs-Report-Codes	[0801] bis [0832]
	Zugangscode Aktivierungs-Report-Codes	[2001] bis [2099]
	Zugangscode Deaktivierungs-Report-Codes	[2101] bis [2199]
[4034]	Spezielle System Report-Codes	[3900] bis [3909]
[4035]	Spezielle Aktivierungs-Report-Codes	[3910] bis [3919]
	Spezielle Deaktivierungs-Report-Codes	[3920] bis [3929]
[4036]	Spezielle Alarm-Report-Codes	[3930] bis [3939]
[4037]	Störung- und Rücksetzungs-Report-Codes	[3940] bis [3991]

9.18 Zeitzähler Aktivierungs-Versäumnis

(Voreinstellung: 000; deaktiviert)

Wird eine Partition im System deaktiviert, dann startet das Kontrollpaneel den entsprechenden Partitions-Aktivierungs-Versäumnis-Zeitzähler. Läuft der Zeitzähler ab, bevor die Partition wieder scharf geschalten ist, überträgt das Kontrollpaneel einen Aktivierungs-Versäumnis-Report-Code an die Wachzentrale. Es wird ein Wert von 001 bis 255 Tagen in der entsprechenden Sektion eingegeben. Um den Aktivierungs-Versäumnis-Zeitzähler zu deaktivieren wird 000 eingegeben.

Partition 1: [3119]	Partition 3: [3319]	Partition 5: [3519]	Partition 7: [3719]
Partition 2: [3219]	Partition 4: [3419]	Partition 6: [3619]	Partition 8: [3819]

10.1 Überwachung der Telefonleitung (TLM)

Sektion [3036]: Optionen [1] und [2]

Wenn aktiviert, wird das Vorhandensein der Telefonleitung jede Sekunde überprüft. Nach jedem erfolgreichen Test blinkt die Status-LED am Kontrollpaneel kurz auf. Eine Telefonleitungs-Test-Störung tritt auf, wenn die Telefonleitungsüberwachung für die Zeit des TLM-Störungs-Zeitzählers weniger als 3V feststellt. Ist der Test nicht erfolgreich, generiert das Kontrollpaneel einen oder mehrere Zustände, wie durch die TLM-Einstellungen unterhalb definiert, bis die Telefonleitung wieder detektiert wird. Wird vom Wähler ein Telefonanruf festgestellt, dann unterbricht die TLM für 1 Minute.

[1]	[2]	Einstellung	Wenn der Telefonleitungs-Test fehlschlägt
AUS	AUS	Deaktiviert	TLM deaktiviert (Voreinstellung)
AN	AUS	Nur Störung	Die Kommunikator-Störung erscheint in der Störungsanzeige
AUS	AN	Alarm, wenn aktiviert	Die Kommunikator-Störung erscheint in der Störungsanzeige. Ist die Partition aktiviert, generiert das Kontrollpaneel einen Alarm.
AN	AN	Stille Alarme werden akustische Alarme	Die Kommunikator-Störung erscheint in der Störungsanzeige. Das Kontrollpaneel schaltet ausgelöste stille Alarm-Zonen oder stille Panik-Alarme in einen akustischen Alarm um.

10.1.1 TLM-Störungs-Zeitzähler

Sektion [3053]

(Voreinstellung: 016)

Detektiert die TLM kein Vorhandensein der Telefonleitung für die in dieser Sektion programmierten Zeit, dann generiert das Kontrollpaneel die Zustände, die durch die TLM-Optionen definiert sind. Es wird ein Wert zwischen 016 und 255 (Wert ist x2 Sekunden) in Sektion [3053] eingegeben. Die Eingabe eines Wertes zwischen 000 und 016 setzt den TLM-Störungs-Zeitzähler auf 32 Sekunden.

10.2 Ton-/Puls-Wählverfahren

Sektion [3036]: Option [4]

(Voreinstellung: aktiviert)

[4]	AN	Tone/DTMF-Format
[4]	AUS	Puls-Wählverfahren

10.3 Pulsrate

Sektion [3036]: Option [5]

(Voreinstellung: aktiviert)

Wird Puls-Wählverfahren verwendet, muss eine der beiden Pulsraten gewählt werden. Bringt die gewählte Pulsrate keine adäquaten Resultate, sollte die andere verwendet werden.

[5]	AN	Nordamerikanische Pulsrate von 1:1,5
[5]	AUS	Europäische Pulsrate von 1:2

10.4 Feststellen des Besetztzeichens

Sektion [3036]: Option [6]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, hängt das Kontrollpaneel sofort auf, wenn beim Wählen einer Nummer ein Besetztzeichens empfangen wird.

10.5 Umschalten auf Puls-Wählverfahren

Sektion [3036]: Option [7]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, schaltet das Kontrollpaneel beim fünften Versuch Ereignisse an die Wachzentrale zu übermitteln von Ton-Wählverfahren auf Puls-Wählverfahren um. Das Puls-Wählverfahren wird solange verwendet, bis eine Verbindung hergestellt werden kann. Schaltet das Kontrollpaneel auf eine andere Wachzentralen-Telefonnummer um, wird wieder das Ton-Wählverfahren verwendet und beim fünften Versuch wieder auf das Puls-Wählverfahren umgeschaltet.

10.6 Sirene bei Kommunikationsstörung

Sektion [3036]: Option [8]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert und es dem Kontrollpaneel nicht gelingt mit der Wachzentrale zu kommunizieren, wenn die Partition aktiviert ist, dann kann das Kontrollpaneel den Sirenen-Ausgang (BELL) aktivieren.

10.7 Bedienteil-Ton bei erfolgreichem Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report

Sektion [3037]: Option [5]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert und ein Benutzer aktiviert oder deaktiviert eine Partition, gibt das Bedienteil einen Ton aus um zu bestätigen, dass die Wachzentrale den Aktivierungs- oder Deaktivierungs-Report empfangen hat.

10.8 Freizeichen-Verzögerung

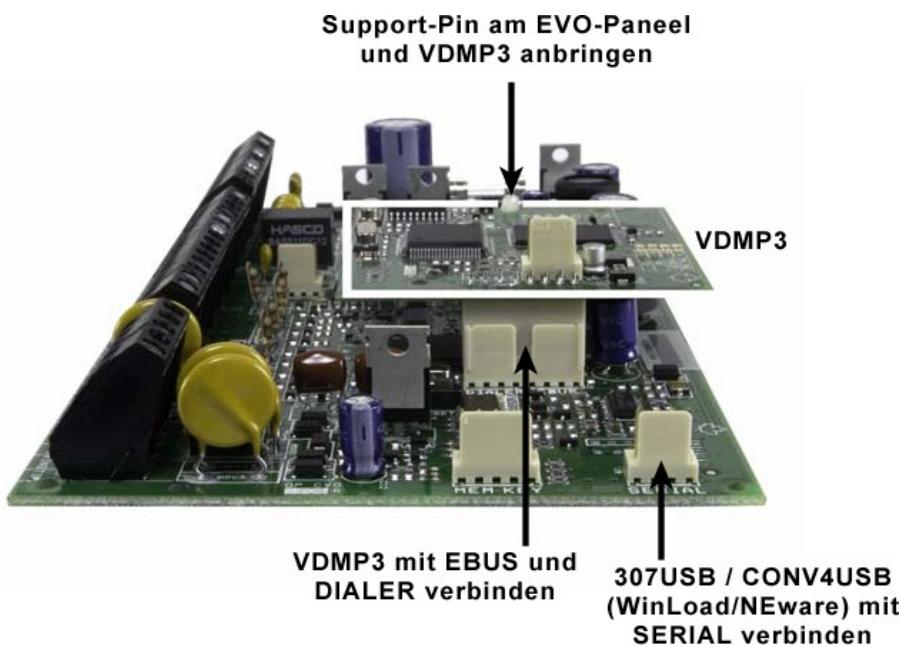
Sektion [3037]: Option [7]

(Voreinstellung: deaktiviert)

[7]	AN	Ist kein Freizeichen vorhanden, dann legt der Wähler nach 32 Sekunden auf
[7]	AUS	Ist kein Freizeichen vorhanden, wählt der Wähler trotzdem nach 3 Sekunden

Wird mehr Zeit benötigt, kann eine 4-sekündige Pause in die gewünschte Telefonnummern-Sequenz eingegeben werden (siehe Abschnitt 'Telefonnummer' der Wachzentrale').

Teil 11: VDMP3 Sprach-Modul



11.1 VDMP3 Installations-Anweisungen

Schritt	Durchführung
1 Installieren	<ul style="list-style-type: none">Das EVO-Kontrollpaneel spannungsfrei machenDas VDMP3-Modul direkt auf den SERIAL- und DIALER-Anschlüssen des EVO-Kontrollpaneels installieren, wie oben gezeigt.Wird ein 307USB oder CONV4USB verwendet, mit dem SERIAL-Anschluss verbinden, wie oben gezeigtSpannung wieder an das Kontrollpaneel legen

11.2 Fähigkeiten-Aktivierung (PGMs)

Mit der Verwendung des VDMP3 ist es möglich die PGM-Tastenkombinationen oder die PGM-Gruppen, die im EVO-Paneel programmiert sind zu aktivieren.

VDMP3-Fähigkeiten-Nummern müssen nicht unbedingt mit den EVO-Tastenkombinations-Nummern übereinstimmen.

Zum Beispiel:

VDMP3-Fähigkeit	EVO-Tastenkombination	VDMP3-Fähigkeit	EVO-Tastenkombination
Fähigkeit 1 AN	Tastenkombination 1	Fähigkeit 5 AN	Tastenkombination 9
Fähigkeit 1 AUS	Tastenkombination 2	Fähigkeit 5 AUS	Tastenkombination 10
Fähigkeit 2 AN	Tastenkombination 3	Fähigkeit 6 AN	Tastenkombination 11
Fähigkeit 2 AUS	Tastenkombination 4	Fähigkeit 6 AUS	Tastenkombination 12
Fähigkeit 3 AN	Tastenkombination 5	Fähigkeit 7 AN	Tastenkombination 13
Fähigkeit 3 AUS	Tastenkombination 6	Fähigkeit 7 AUS	Tastenkombination 14
Fähigkeit 4 AN	Tastenkombination 7	Fähigkeit 8 AN	Tastenkombination 15
Fähigkeit 4 AUS	Tastenkombination 8	Fähigkeit 8 AUS	Tastenkombination 16

 Ist die Tastenkombination im EVO-Paneel mit einem Zeitzähler programmiert, dann wird das VDMP3 die PGM-Deaktivierung nicht beachten, wenn der eingestellte Zeitzähler abläuft. Daraus folgt, dass das VDMP3 anzeigen kann, dass der PGM AN ist, wenn der Zeitzähler eigentlich abgelaufen ist und der PGM in Wirklichkeit AUS ist.

11.3 Anleitungen zur Einstellung des VDMP3

Schritt	EVO-Sektion	Durchführung
1 Funktionen aktivieren		Folgende Optionen müssen zur Aktivierung der Sprach-Übertragung und Aktivierungs-/Deaktivierungs-Funktion gewählt werden [1] Aktivierung/Deaktivierung (Voreinstellung: 1 und 2 AN) [2] Sprach-Übertragung
2 Telefonnummern	[3090] [3091] bis [3098]	Bis zu 8 Telefonnummern, die der Reihe nach im Falle eines Alarm angerufen werden, können programmiert werden. Die Nummern sollten der Priorität nach gereiht, bei Nummer 1 beginnend, programmiert werden, da das VDMP3 mit der Telefonnummer 1 beginnen wird. Für extra Tasten-Funktionen, siehe Abschnitt 'Telefonnummer der Wachzentrale'. [3091] Telefonnummer 1 [3095] Telefonnummer 5 [3092] Telefonnummer 2 [3096] Telefonnummer 6 [3093] Telefonnummer 3 [3097] Telefonnummer 7 [3094] Telefonnummer 4 [3098] Telefonnummer 8
3 Nummern aktivieren	[3133] bis [3833]	Hier wird eingestellt, welche Telefonnummer für welche Partition des System aktiviert ist. Option [1] bis [8] repräsentiert Telefonnummer 1 bis 8. (Voreinstellung: Telefonnummer 1 ist für alle Partitionen aktiviert.) [3133] Partition 1 [1] bis [8] [3533] Partition 5 [1] bis [8] [3233] Partition 2 [1] bis [8] [3633] Partition 6 [1] bis [8] [3333] Partition 3 [1] bis [8] [3733] Partition 7 [1] bis [8] [3433] Partition 4 [1] bis [8] [3833] Partition 8 [1] bis [8]
4 Anrufbeantworter umgehen	[3052]	Wenn das VDMP3 eine Telefonleitung verwendet, die mit einem Anrufbeantworter oder Service verbunden ist, muss 'Anrufbeantworter umgehen' programmiert sein. Der Wert, programmiert in Sektion [3052], repräsentiert die Verzögerungsperiode, die das VDMP3 zwischen dem ersten und zweiten Anruf warten wird. Der Benutzer muss das VDMP3 anrufen, auflegen, und dann innerhalb des Wertes, programmiert in Sektion [3052], zurückrufen. Das Modul umgeht dann den Anrufbeantworter oder das Service durch Abheben der Leitung beim ersten Läuten. 000 bis 225 Sekunden (Voreinstellung: 008) Hinweis: Das Ändern dieser Werte wirkt sich auch auf die PC-Kommunikation via WinLoad-Software aus.
5 Fähigkeiten aktivieren (PGM)	[3087]	Fähigkeiten in dieser Sektion entsprechen Tastenkombinations-PGMs im EVO-Kontrollpaneel. Für mehr Information siehe Abschnitt 'Fähigkeiten-Aktivierung (PGMs)'. Option [1] bis [8] repräsentieren Fähigkeiten 1 bis 8 (Voreinstellung: AUS)
6 Nachrichten-Verzögerung	[3088]	Nachdem das VDMP3 eine Telefonnummer wählt, wird es für die programmierte Verzögerung warten, bevor die Sprachnachricht gesendet wird. Der Wert, programmiert in Sektion [3088], repräsentiert die Länge von Zeit, die das VDMP3 warten wird, bevor die Nachricht wiedergegeben wird. 000 bis 127 Sekunden (Voreinstellung: 003)

7 Nachrichten- Wiederholung	<p>Hier wird eingestellt wie oft das VDMP3 die Sprachnachricht wiedergeben wird.</p> <p>[3089] 000 bis 008 Wiederholungen (Voreinstellung: 008)</p>
8 Verzögerung vor der nächsten Nummer	<p>Die Verzögerung, bevor das VDMP3 versucht die nächste Nummer auf der Liste zu wählen, wird hier eingestellt.</p> <p>[3054] 000 bis 255 Sekunden (Voreinstellung: 020)</p> <p>Hinweis: Das Ändern dieser Werte wirkt sich auch auf die reguläre Übertragung zur Wachzentrale aus.</p>
9 Läutzeichen- Zähler	<p>Hier wird die Anzahl der Läutzeichen eingestellt, die das VDMP3 warten wird, bevor es antwortet.</p> <p>[3051] 000 bis 008 Läutzeichen (Voreinstellung: 008)</p> <p>Hinweis: Das Ändern dieser Werte wirkt sich auch auf die PC-Kommunikation via WinLoad-Software aus.</p>

Teil 12: Programmierbare Ausgänge

Das Kontrollpaneel liefert ein Maximum von 100mA für PGM1 bis PGM4. PGM5 ist ein 5A/28VDC N.O./N.C.-Relaisausgang. Bei Aktivierung eines PGM ändert sich sein Status von offen in geschlossen oder von geschlossen in offen. siehe Abschnitt 'Programmierbare Ausgänge' im Installations-Teil.

12.1 PGM-Aktivierungs-Ereignis

Das PGM-Aktivierungs-Ereignis legt fest, welches Ereignis den PGM aktivieren wird. Die Ereignisgruppe spezifiziert das Ereignis, die Fähigkeiten-Gruppe die Quelle und die Start # und Ende # legen den Bereich innerhalb der Fähigkeiten-Gruppe fest (siehe Ereignis-Liste in der Software-WinLoad oder der EVO-Programmieranleitung).

In die Sektionen, die der Ereignisgruppe, der Fähigkeiten-Gruppe, der Start # und Ende # des gewünschten PGM entspricht, wird die gewünschte 3-stellige Nummer aus der PGM-Programmier-Tabelle eingegeben:

	Ereignisgruppe	Fähigkeiten-Gruppe	Start #	Ende #
PGM 1:	[0910]	[0911]	[0912]	[0913]
PGM 2:	[0920]	[0921]	[0922]	[0923]
PGM 3:	[0930]	[0931]	[0932]	[0933]
PGM 4:	[0940]	[0941]	[0942]	[0943]
PGM 5:	[0950]	[0951]	[0952]	[0953]

12.2 PGM-Deaktivierungs-Option

Sind die PGMs einmal aktiviert, können diese durch ein weiteres Ereignis oder nach einer bestimmten Zeit deaktiviert werden. In der Sektion, die dem gewünschten PGM entspricht, kann dazu Option [1] aktiviert oder deaktiviert werden (Voreinstellung: PGM-Deaktivierungs-Ereignis):

PGM 1: [0919]	Option	Fähigkeit
PGM 2: [0929]	[1]	AN PGM-Zeitzähler
PGM 3: [0939]	[1]	AUS PGM-Deaktivierungs-Ereignis
PGM 4: [0949]	[4]	AN Normal Geschlossen
PGM 5: [0959]	[4]	AUS Normal Offen

12.3 Flexible PGM-Deaktivierungs-Option

Die PGM-Deaktivierungs-Option muss, damit diese Fähigkeit funktioniert, auf PGM-Zeitzähler gestellt sein. Die Flexible PGM-Deaktivierungs-Option verwendet beide, das PGM-Deaktivierungs-Ereignis und den PGM-Zeitzähler. Wenn die Option aktiviert und der PGM eingeschaltet ist, wird dieser sich ausschalten, wenn **entweder** das PGM-Deaktivierungs-Ereignis eintritt **oder** der PGM-Zeitzähler abläuft, je nach dem was als Erstes passiert.

In der Sektion, die dem PGM entspricht, muss Option [3] aktiviert werden (Voreinstellung: deaktiviert):

PGM 1: [0919]	PGM 2: [0929]	PGM 3: [0939]
PGM 4: [0949]	PGM 5: [0959]	

12.4 PGM-Deaktivierungs-Ereignis

Das PGM-Deaktivierungs-Ereignis legt fest, welches Ereignis den PGM wieder in seinen originalen Zustand bringt. Die Ereignisgruppe spezifiziert das Ereignis, die Fähigkeiten-Gruppe identifiziert die Quelle und die Start # und Ende # legen den Bereich innerhalb der Fähigkeiten-Gruppe fest.

In die Sektionen, die der Ereignisgruppe, der Fähigkeiten-Gruppe, der Start # und Ende # des gewünschten PGM entspricht, wird die gewünschte 3-stellige Nummer aus der PGM-Programmier-Tabelle eingegeben:

	Ereignisgruppe	Fähigkeiten-Gruppe	Start #	Ende #
PGM 1:	[0914]	[0915]	[0916]	[0917]
PGM 2:	[0924]	[0925]	[0926]	[0927]
PGM 3:	[0934]	[0935]	[0936]	[0937]
PGM 4:	[0944]	[0945]	[0946]	[0947]
PGM 5:	[0954]	[0955]	[0956]	[0957]

12.5 PGM-Zeitzähler

Ist die PGM-Deaktivierungs-Option aktiviert ist, dann legt der PGM-Zeitzähler fest, wie viele Sekunden oder Minuten der PGM aktiviert bleibt.

In der Sektion, die dem gewünschten PGM entspricht, wird ein Wert von 001 bis 255 eingegeben (Voreinstellung: 005). Der eingegebene Wert ist entweder in Sekunden oder Minuten, wie durch die PGM-Zeitbasis-Auswahl festgelegt:

PGM 1: [0918]	PGM 2: [0928]	PGM 3: [0938]
PGM 4: [0948]	PGM 5: [0958]	

12.5.1 PGM-Zeitbasis-Auswahl

Die PGM-Zeitbasis-Auswahl legt fest, ob die PGM-Zeitzähler in Minuten oder Sekunden sind (Voreinstellung: Sekunden):

PGM 1: [0919]
PGM 2: [0929]
PGM 3: [0939]
PGM 4: [0949]
PGM 5: [0959]

Option		Fähigkeit
[2]	AN	Minuten
[2]	AUS	Sekunden

12.6 PGM1 wird ein 2-Draht Rauchmelder-Eingang*

Sektion [3030]: Option [1]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, funktioniert PGM1 wie ein Zoneneingang für 2-Draht Rauchmelder-Detektoren. Bei der Programmierung der Zonen-Nummerierung wird das Kontrollpaneel PGM1 als Eingangsnummer 255 erkennen. siehe Abschnitt 'Feuer-Schaltkreise' für Verbindungs-Information.

* **UL-Hinweis:** Nicht verifiziert durch UL.

12.7 PGM-Test-Modus

Die Eingabe der Sektionen [9001] bis [9003] aktiviert den entsprechenden PGM für 8 Sekunden um zu kontrollieren, ob der PGM wie gewünscht funktioniert.

PGM 1: [0901]	PGM 2: [0902]	PGM 3: [0903]
PGM 4: [0904]	PGM 5: [0905]	

12.8 PGM-Anfangs-Status

Mittels dieser Option kann der Anfangs-Status der PGM eingestellt werden.

PGM 1: [0919]
PGM 2: [0929]
PGM 3: [0939]
PGM 4: [0949]
PGM 5: [0959]

Option		Fähigkeit
[4]	AN	Normal Geschlossen
[4]	AUS	Normal Offen

Teil 13: System-Einstellungen und Kommandos

13.1 Hardware-Reset

Ein Hardware-Reset setzt Sektionen die [0001] bis [3991] auf Werkseinstellung. Nur die Paneel-ID, das PC-Passwort, die PC-Telefonnummer und der Ereignisspeicher werden nicht zurückgesetzt.

Die Errichter-Sperre verhindert einen Hardware-Reset.

1. Es muss sichergestellt sein, dass die Errichter-Sperre deaktiviert ist
2. Drücken und Halten der Reset- und Aux-Taste für 3 Sekunden
3. Das Paneel wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt

13.2 Software-Reset

Die Durchführung eines Software-Reset wird verschiedenen Parameter auf Werkseinstellung setzen oder verschiedene Sektionen mit einer Reihe von vordefinierten Werten programmieren. Um zurückzusetzen:

1. Paneel-Programmier-Modus betreten
2. Sektion [4049] eingeben um den Software-Reset zu entsperren
3. 4-stellige [SEKTION] des Software-Reset, der durchgeführt werden soll, eingeben. Für jede andere Sektion, die zurückgesetzt werden soll, muss der Software-Reset entsperrt werden.

[4040]	Setzt die programmierbaren Sektionen von [0001] bis [3991] auf Werkseinstellung (auch wenn die Errichter-Code-Sperre aktiviert ist), außer: Ereignisspeicher, Paneel-ID, PC-Passwort, PC-Telefonnummer und Zonen-, Tür-, Partitions- und Benutzer-Bezeichnungen.
[4041]	Setzt den System-Master-Code auf 123456
[4042]	Setzt alle Zonen-Programmier-Sektionen von [0001] bis [0196], von [0201] bis [0296] und von [0961] bis [0984] auf Werkseinstellung zurück
[4043]	Setzt alle Zutrittskontroll-Sektionen, außer den Tür-Bezeichnungen, von [2201] bis [2712] auf Werkseinstellung
[4044]	Setzt alle Benutzer-Zutrittscode-Programmier-Sektionen von [1001] bis [1999] und [2001] bis [2199] auf Werkseinstellung. Benutzer-Bezeichnungen werden nicht zurückgesetzt.
[4045]	Setzt alle Kontrollpaneel-Einstellungen von [3020] bis [3043] und [3900] bis [3991] und alle Wähler-Sektionen von [3051] bis [3081] zurück
[4046]	Setzt alle Partitions-Einstellungen, außer Partitions-Bezeichnungen, von [3101] bis [3831] auf Werkseinstellung
[4047]	Setzt alle Schlüsselschalter-Programmier-Sektionen von [0501] bis [0832] und alle Programmierbare-Ausgänge-Sektionen von [0901] bis [0939] auf Werkseinstellung
[4048]	Die Eingabe dieser Sektion setzt die Benutzer-Bezeichnungen der Benutzer-Zutritts-Codes, der Zonen-Bezeichnungen von [0301] bis [0396], der Tür-Bezeichnungen von [2301] bis [2332], der Partitions-Bezeichnungen [3100], [3200], [3300], [3400], [3500], [3600], [3700] und [3800] auf Werkseinstellung
[4049]	Die Eingabe dieser Sektion entsperrt den Software-Reset für die Sektionen [4040] bis [4048]



Versorgung nicht vom Kontrollpaneel entfernen

13.3 Errichter-Code-Sperre

Sektion [3001]

(Voreinstellung: 000)

Wird der Wert 147 in Sektion [3001], wird die gesamte Programmierung gesperrt. Ist 147 programmiert, dann wirkt sich ein Hardware-Reset nicht auf die gegenwärtigen Paneel-Einstellungen aus. Um die Errichter-Sperre zu entfernen muss 000 in Sektion [3001] eingegeben werden.

13.4 Zeitumstellung

Sektion [3030]: Option [3]

(Voreinstellung: aktiviert)

Wenn aktiviert, dann stellt das Kontrollpaneel die Systemzeit auf Sommer- und Winterzeit um.

13.5 Zeitplan der Zeitumstellung

Sektion [3022]

(Voreinstellung: 18)

Auswahl der Zeitpläne, dem die Zeitumstellung folgen kann:

00	Kanada/USA/Mexiko/St-Johns/Bahamas/Turks und Caicos	01	Kuba
02	Brasilien	03	Chile
04	Falkland Inseln	05	Paraguay
06	Europäische Union/Groß Britanien/Grönland	07	Russland und umliegende Länder
08	Süd-Australien/Victoria/Australian Capital Territory/New South Wales	09	Tasmanien/Lord Howe Insel
10	Neuseeland/Chatham	11	Tonga
12	Irak/Syrien	13	Israel (TBC)
14	Libanon/Kirgistan	15	Palästina
16	Ägypten	17	Namibia
18	Kanada/USA 2007 (Voreinstellung)		

13.6 Batterie-Ladestrom

Sektion [3030]: Option [5]

In Abhängig von der Batteriekapazität, sollte die Option aktiviert oder deaktiviert werden:

[5]	AN	850mA
[5]	AUS	350mA (Voreinstellung)

 **Es wird ein 40VA-Transformator benötigt, wenn der 850mA-Batterie-Ladestrom gewählt wird, ein 20VA-Transformator kann das System beschädigen.**

13.7 Combus-Geschwindigkeit

Sektion [3030]: Option [8]

Bei großen Installationen, sollte die Geschwindigkeit auf Hoch gesetzt werden. Werden Kommunikationsprobleme festgestellt, sollte die Geschwindigkeit auf Normal gestellt werden oder ein Hub (APR3-HUB2) installiert werden. Das Kontrollpaneel startet neu, wenn eine Änderung vorgenommen wird.

[8]	AN	Geschwindigkeit: Hoch
[8]	AUS	Geschwindigkeit: Normal (Voreinstellung)



- Wird die Geschwindigkeit des Combus verändert, passiert folgendes, normales Verhalten:
- Die Nachricht KOMM. FEHLER ERRICHTER RUFEN wird an Bedienteilen, die mit dem Combus verbunden sind, angezeigt.
 - Die AC- und STATUS-LEDs beginnen abwechselnd zu blinken und alle Operationen des Systems werden für ca. eine Minute unterbrochen, während sich das System rekonfiguriert.

13.8 Zonenstatus an seriellen Anschluss übertragen

Sektion [3035]: Option [7]

Wenn aktiviert, überträgt das Kontrollpaneel die Zonenstatus-Information über den seriellen Anschluss (SERIAL). Dies kann für Geräte oder Software, wie WinLoad, die mit dem seriellen Anschluss verbunden sind, verwendet werden.

13.9 Baud-Rate des seriellen Anschluss

Sektion [3035]: Option [8]

Wird abhängig von der Baud-Rate in WinLoad oder NEware eingestellt:

[8]	AN	57600 baud
-----	----	------------

 Ist die Kommunikation zwischen dem Kontrollpaneel und dem Computer bei 57600 baud gestört, vor allem über große Distanzen, sollte die Baud-Rate der Software auf 38400 baud reduziert werden.

13.10 Partitionierung

Sektion [3031]: Optionen [1] bis [8]

(Voreinstellung: Partition 1 aktiviert)

Das Kontrollpaneel kann bis zu acht vollkommen unabhängige Partitionen zur Verfügung stellen. Die meisten Einstellungen und Optionen können für jede Partition unabhängig eingestellt werden. Alle Zonen, Schlüsselschalter, Benutzercodes und System-Module werden spezifisch den Partitionen zugewiesen.

[1]	Partition 1	[3]	Partition 3	[5]	Partition 5	[7]	Partition 7
[2]	Partition 2	[4]	Partition 4	[6]	Partition 6	[8]	Partition 8

13.10.1 Paneel-Partitionen-Zuweisung

Sektion [3020]

(Voreinstellung: 00)

Das Kontrollpaneel überträgt System-Ereignisse ausgelöst in einer oder allen aktivierten Partitionen. Die System-Störungen können nur über die, in dieser Sektion, aktivierten Partitionen angesehen werden. Eine 2-stellige dezimale Zahl von 01 bis 08, welche die Partitionen von 1 bis 8 repräsentieren, muss eingegeben werden. Mit der Eingabe von 00 wird diese Funktion deaktiviert

13.11 Shabbat-Funktion

Sektion [3030]: Option [4]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, zeigen die adressierbaren Detektoren und Bedienteile im System nicht mehr den System-Status über LCD und/oder LEDs zwischen Freitag-Mittag und Samstag-Mitternacht an. Der normaler Betrieb beginnt wieder am Sonntag um 12:00:01 morgens. Ein Benutzer kann alle gewöhnlichen Kommandos und Funktionen während der Shabbat-Periode durch Drücken einer Taste oder durch Eingabe des Benutzercodes verwenden (ist davon abhängig wie der Vertraulichkeits-Mode im Bedienteil eingestellt ist). Wenn keine Aktionen für zwei Minuten stattfinden, wird sich die Shabbat-Funktion reaktivieren. Während der Shabbat-Periode:

- die LCD-Anzeige zeigt nur Datum und Zeit
- die Hintergrundbeleuchtung ist deaktiviert
- der LED-Indikatoren von Modulen sind deaktiviert

13.12 Errichter-Funktionstasten

Drücken und Halten der [0]-Taste und Eingabe des [ERRICHTER-CODES], dann drücken der folgenden Tasten um die Errichter-Funktionen aufzurufen:

Bei LCD-Bedienteilen: Drücken der Tasten in der folgenden Liste, die den gewünschten, zu aktivierenden Funktionen entsprechen.

Bei Grafica-Bedienteilen: Drücken der mittleren Aktionstaste (Optionen), gewünschte Funktion auswählen und dann drücken der mittleren Aktionstaste (Ok).

[STAY]	TEST-REPORT: Sendet den Testreport-Code programmiert in Sektion [3902] an die Wachzentrale
[FORCE]	WINLOAD ANRUFEN: Wählt die PC-Telefonnummer programmiert in Sektion [3010] um über WinLoad zu kommunizieren.
[ARM]	WINLOAD ANTWORTEN: Bringt das Kontrollpaneel dazu einem Anruf der Wachzentrale, die WinLoad benutzt, zu antworten
[DISARM]	KOMMUNIKATION ABBRECHEN: Bricht jede Kommunikation mit der Wachzentrale oder WinLoad bis zum nächsten zu übertragenden Ereignis ab.
[MEM]	ERRICHTER-TEST-MODUS: Geh-Tests können durchgeführt werden. Die Sirene ertönt einmal beim Öffnen einer Zone und zweimal beim Schließen. Nochmaliges Drücken von [MEM] beendet den Test-Modus. Partitionen können während des Errichter-Test-Modus nicht aktiviert werden.
[TRBL]	MODUL-SCAN STARTEN: Überprüft den Status von Modulen am Combus. Die LCD-Bedienteile zeigen die Seriennummer jedes Moduls, das mit dem Combus verbunden ist, an.

13.13 Modul-Reset

Sektion [4001]

Um ein Modul, das mit dem Combus verbunden ist, auf Werkseinstellung zurückzusetzen, muss die Seriennummer des Moduls in Sektion [4001] eingegeben werden.

13.14 Modul lokalisieren

Sektion [4002]

Um ein bestimmtes Modul am Combus zu lokalisieren, muss die Seriennummer des Moduls in Sektion [4002] eingegeben werden. Die LED am Modul blinken bis die Seriennummer eingegeben wird, der Sabotagekontakt oder der Nicht-lokalisieren-Schalter gedrückt wird.

13.15 Modul-Programmierung

Sektion [4003]

Um ein Modul zu programmieren, muss Sektion [4003] eingegeben werden. In der Modul-Programmierung (siehe Abschnitt 'Modul-Programmiermodus') wird dann die Seriennummer des Moduls eingegeben. Um Auszusteigen, die [CLEAR]-Taste drücken, bis der normale Modus angezeigt wird.

13.16 Übertragung von Modul-Programmierung und Bezeichnungen

Sektion [4004]

Übertragung von Modul-Programmierung

Um die Inhalte der Programmier-Sektionen von einem Modul zu einem anderen zu übertragen, muss die Seriennummer des Quell-Moduls in Sektion [4004] und die Seriennummern aller Ziel-Module eingegeben werden und [ACC] oder die mittlere Aktionstaste (Start) gedrückt werden.

Übertragung von Bezeichnungen

Die Benutzer-Bezeichnungen, Zonen-Bezeichnungen (Sektionen [0301] bis [0396]), die Tür-Bezeichnungen (Sektionen [2301] bis [2332]) und die Partitions-Bezeichnungen (Sektionen [3100], [3200], [3300], [3400], [3500], [3600], [3700] und [3800]) können in alle Module im System, die diese Bezeichnungen unterstützen, kopiert werden. Um die Bezeichnungen zu übertragen, muss die Seriennummer des Kontrollpaneels in Sektion [4004] eingegeben werden. Am Ziel-Schirm wird keine Seriennummer eingegeben und [ACC] gedrückt, wenn ein LCD-Bedienteil verwendet wird oder die mittlere Aktionstaste (Start) gedrückt, wenn ein Grafica-Bedienteil verwendet wird.

 **Die Modul- und Bezeichnungs-Übertragungs-Funktion funktioniert nur, wenn ein Modul seine Daten an ein Modul oder an Module des selben Typs und der selben Modellnummer überträgt.**

13.17 System-Datum und -Zeit

Das System-Datum und die System-Zeit wird über das Benutzer-Menü programmiert.

13.18 Modul entfernen

Sektion [4005]

Nach der Eingabe der Sektion [4005], scannt das Kontrollpaneel den Combus. Fehlen Module, werden diese aus dem Speicher des Kontrollpaneel entfernt.

13.19 Anzeigen der Seriennummer

Sektion [4000]

In Sektion [4000] wird die Seriennummer des Kontrollpaneels und die aller Module am Combus angezeigt.

Bei LCD-Bedienteilen: Das Bedienteil zeigt die Seriennummer des Kontrollpaneels an. Verwenden der Tasten [\blacktriangle] und [\blacktriangledown] um zu blättern.

Bei Grafica-Bedienteilen: Das Bedienteil zeigt die Seriennummer des Kontrollpaneels an. Verwenden der mittleren Aktionstaste (Next) um zu blättern.

13.20 Energiespar-Modus

Sektion [3033]: Option [4]

(Voreinstellung: aktiviert)

Wenn aktiviert und das Kontrollpaneel von der Stützbatterie versorgt wird, dann kann das Kontrollpaneel alle Bedienteile in den Stromspar-Modus versetzen. Die Hintergrundbeleuchtung und die LEDs des Bedienteils sind solange deaktiviert, bis eine Taste gedrückt wird, ein Alarm eintritt oder eine Eintrittsverzögerung ausgelöst wird.

13.21 Automatische Störungs-Abschaltung

Sektion [3021]

(Voreinstellung: 00)

Tritt eine Störung mehr auf, als die programmierte Zahl, stoppt das Kontrollpaneel die Übertragung der Störung. Ein Wert zwischen 01 und 15 kann eingegeben werden (00=deaktiviert). Jede Störung hat ihren eigenen Zähler, der zu Mitternacht zurückgesetzt wird.

13.22 Keine Anzeige des Wechselspannungs(AC)-Ausfalls

Sektion [3030]: Option [6]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, zeigt das Kontrollpaneel den Ausfall der Wechselspannung nicht als Störung an. Wenn ein Wechselspannungs-Ausfall auftritt und diese Option aktiviert ist:

- geht die AC-LED aus
- wird der AC-Störungs-Report-Code übertragen
- erscheint die Störung nicht in der Störungsanzeige
- meldet das Bedienteil die Störung akustisch nicht

13.23 Mehrfach Aktion-Funktion

Sektion [3033]: Option [1]

(Voreinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, bleiben die Benutzer im Benutzer-Menü, nach der Eingabe ihrer Benutzercodes. Ist die Option [1] ausgeschaltet, verlässt das Kontrollpaneel das Benutzer-Menü nach jeder Aktion.

13.24 System-Bezeichnungen

Die bestehende Bezeichnung, die am LCD-Schirm angezeigt wird, kann der Installation entsprechend angepasst werden. Jede Bezeichnung kann aus maximal 16 Zeichen bestehen. Um die Bezeichnungen umzuprogrammieren, muss die gewünschte Sektion betreten werden und mittels folgenden Tabellen kann die Bezeichnung modifiziert werden. Weitere Tabellen für andere Sprachen sind in der englischen Version dieser Anleitung zu finden. Eine Anleitung, wie beim Grafica-Bedienteil Buchstaben und spezielle Zeichen eingegeben werden können, stellt der Importeur zur Verfügung.

Zonen-Bezeichnungen: Die Sektionen [0301] bis [0396] repräsentieren die Zonen 01 bis 96.

Tür-Bezeichnungen: Die Sektionen [2301] bis [2332] repräsentieren die Türen 01 bis 32.

Partitionen-Bezeichnungen:			
Partition 1: [3100]	Partition 3: [3300]	Partition 5: [3500]	Partition 7: [3700]
Partition 2: [3200]	Partition 4: [3400]	Partition 6: [3600]	Partition 8: [3800]

Tasten:

Drücken	Funktion	Beschreibung
[STAY]	Leerzeichen einfügen	Fügt ein Leerzeichen an der Cursor-Position ein
[FORCE]	Löschen	Löscht das Zeichen an der Cursor-Position
[ARM]	Bis zum Ende löschen	Löscht alle Zeichen rechts von der Cursor-Position und das Zeichen an der Cursor-Position

[DISARM]	Numerisch oder alphanumerisch	Schaltet zwischen numerischen und alphanumerischen Tasten um
[BYP]	Groß- oder Kleinbuchstaben	Schaltet zwischen Groß- und Kleinbuchstaben um
[MEM]	Spezielle Zeichen	Der Cursor ändert sich in ein blinkendes, schwarzes Rechteck. Dann folgt die Eingabe der 3-stelligen Nummer, die dem gewünschten Symbol entspricht (siehe folgende Tabellen).

Numerische und alphanumerische Tasten:

Taste	Numerisch		Alphanumerisch		
	Taste einmal drücken	Taste zweimal drücken	Taste dreimal drücken	Taste viermal drücken	Taste fünfmal drücken
[0]	0	---	---	---	---
[1]	1	A	B	C	
[2]	2	D	E	F	
[3]	3	G	H	I	
[4]	4	J	K	L	
[5]	5	M	N	O	
[6]	6	P	Q	R	
[7]	7	S	T	U	
[8]	8	V	W	X	
[9]	9	Y	Z		

Katalog der speziellen Zeichen:

Nummer	048	064	080	096	112	128	144	160	176	192	208	224	240
032	Ø	ø	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
033	!	1	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
034	”	2	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
035	#	3	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
036	\$	4	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
037	%	5	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
038	&	6	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
039	¶	7	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
040	~	8	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
041	›	9	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
042	*	:	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
043	+	;	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
044	~	;	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
045	-	=	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
046	¤	›	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ
047	/	?	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	Þ	þ	þ	þ	þ

14.1 Errichter-Code

Sektion [1000]

(Voreinstellung: 000000)

Der Errichter-Code ist 6-stellig und jede Stelle kann ein Wert von 0 bis 9 sein. Um den Errichter-Code zu ändern:

1. Drücken und Halten der Taste [0]
2. Eingabe von [1000]
3. Eingabe des neuen 6-stelligen [ERRICHTER-CODES]

 **Der Errichter-Code kann die Benutzer-Optionen und die Partitions-Zuweisungen, aber nicht die persönlichen Identifikationsnummern programmieren.**

14.2 Länge der Zugangscodes

Sektion [3033]: Optionen [2] und [3]

Zugangscodes können 1 bis 6 Stellen lang sein, wenn flexible Zugangscodes aktiviert sind. Werden Zugangscodes mit weniger als 6 Stellen programmiert, muss nach der Eingabe der letzten Stelle [ENTER] gedrückt werden. Wird die Länge der Zugangscodes von 6-stellig auf 4-stellig geändert, dann entfernt das Kontrollpaneel automatisch die letzten 2 Stellen des Zugangscodes. Wird die Länge der Zugangscodes von 4 auf 6 Stellen geändert, kopiert das Kontrollpaneel die ersten beiden Stellen des Codes an dessen Ende.

[2]	[3]	
AUS	AUS	4-stellige Benutzer-Zugangscodes (Werkseinstellung)
AUS	AN	6-stellige Benutzer-Zugangscodes
AN	AN	Flexible Benutzer-Zugangscodes

14.3 System-Master-Code

Sektion [1001]

(Voreinstellung: 123456)

Der Errichter-Code kann die Benutzer-Optionen, die Partitions-Zuweisungen und die Zugangskontroll-Optionen, aber nicht die persönlichen Identifikationsnummern (PIN) programmieren. Jede Stelle des System-Master-Codes kann ein Wert von 0 bis 9 sein. Um den System-Master-Code zurückzusetzen siehe Abschnitt 'Software-Reset'. Mit dem System-Master-Code kann ein Benutzer auf jede mögliche Art, mit Zugang zu allen Partitionen, scharf schalten, kann alle Benutzer-Zugangscodes, Benutzer-Optionen, Partitions-Zuweisungen und Zutrittskontroll-Optionen programmieren.

14.4 Programmierung von Zugangscodes

Sektionen [1002] bis [1999]

(Voreinstellung: alle Optionen, außer die Umgebung, sind deaktiviert)

Das Kontrollpaneel unterstützt 998 Benutzer-Zugangscodes. In den Sektionen [1002] bis [1999], können mit dem Errichter-Code die Benutzercode-Optionen, die Partitions-Zuweisungen und die Zutrittskontroll-Optionen, aber nicht die persönlichen Identifikationsnummern (PIN) programmiert werden. Um die PINs zu programmieren können die Benutzer auf die „System Manager Anleitung“ verwiesen werden. Der System-Master-Code oder ein Benutzer mit aktiver Master-Option kann Benutzercode-Optionen, Partitions-Zuweisungen, Zutrittskontroll-Optionen und Benutzer-Bezeichnungen unter Verwendung einer unterschiedlichen Programmiermethode programmieren.

 Ist keine Partitions-Zuweisung gewählt, kann der Benutzer-Zugangscode nur PGMs aktivieren.

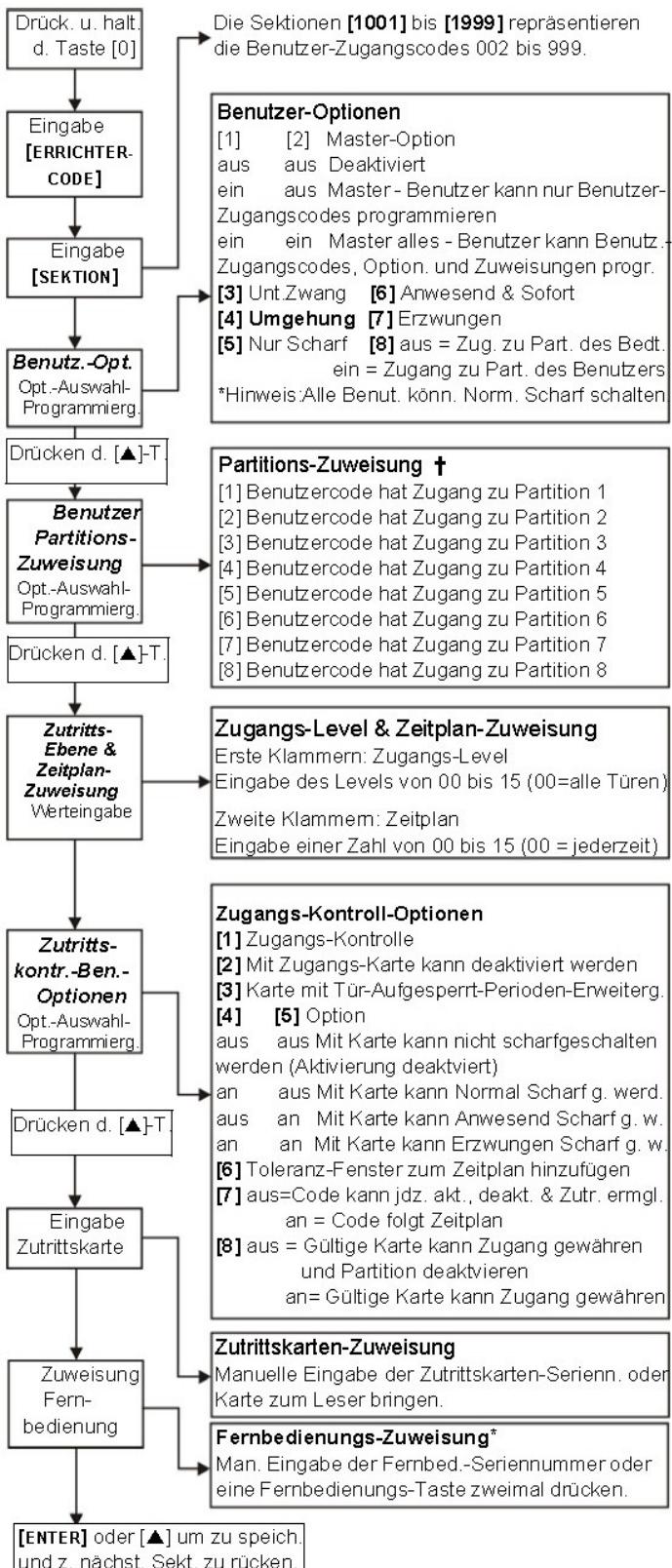
Um Benutzerbezeichnungen zu programmieren siehe „LCD-Bedienteil-System-Manager-Anleitung“ oder „Grafika-Grafik-LCD-Bedienteil-Hilfe“

14.5 Benutzer-Optionen

Sektionen [1002] bis [1999]: Benutzer-Optionen-Anzeige, Optionen [1] bis [8]

Die Benutzer-Optionen legen fest, wie jeder Benutzer-Zugangscode die Partitionen aktivieren oder deaktivieren kann. Alle Benutzer können ihre zugewiesene Partitionen Normal Scharf schalten, aber nur die, die die Option Nur Scharf deaktiviert haben, können ihre zugewiesenen Partitionen deaktivieren.

Die Optionen für jeden Benutzer-Zugangscode werden nach Wunsch, wie in folgendem Diagramm dargestellt, aktiviert oder deaktiviert.



† Die Standard-Einstellung hängt von den zugewiesenen Partitionen des programmierenden Benutzers ab.
Z. B., programmiert ein Benutzer (mit Master-Option), der Partition 1 und 2 zugewiesen ist, einen Benutzer-Code, dann sind Partition 1 und 2 auch dem neuen Benutzer zugewiesen.

* Fernbedienungen können auch mit einem Master-Code zugewiesen werden.

14.6 Partitions-Zuweisung

Sektionen [1002] bis [1999]: Bereichszuweisungs-Anzeige, Optionen [1] bis [8]

Jedem der 998 Benutzer-Zugangscodes können eine oder mehrere Partitionen zugewiesen werden. Benutzer können ihren Benutzer-Zugangscodes zugewiesene Partitionen nur aktivieren, deaktivieren und sich deren Status anzeigen lassen. Die Auswahl einer oder mehrerer Partitionen für jeden Benutzer-Zugangscodes wird wie in obigem Diagramm gezeigt durchgeführt.



Ist keine Partitions-Zuweisung gewählt, können mit dem Benutzer-Zugangscodes nur PGMs aktiviert werden.

Die Standard-Einstellung hängt von den zugewiesenen Partitionen des programmierenden Benutzers ab. Z. B., programmiert ein Benutzer (mit Master-Option), der Partition 1 und 2 zugewiesen ist, einen Benutzer-Code, dann sind Partition 1 und 2 auch dem neuen Benutzer zugewiesen.

[1]	[2]		
AUS	AUS	Master deaktiviert	Der Benutzer kann andere Benutzer-Zugangscodes erstellen oder verändern
AN	AUS	Master aktiviert	Der Benutzer kann neue Benutzer-Zugangscodes nur mit den Standard-Einstellungen erstellen, PINs und Benutzer-Bezeichnungen programmieren
AN	AN	Master alles aktiviert	Der Benutzer kann Benutzer-Zugangscodes erstellen oder verändern, die Benutzer-Optionen, Partitions-Zuweisungen (es können nur Partitionen zugewiesen werden, zu denen der Master-Code Zugang hat), Zutrittskontroll-Optionen, PINs und Benutzer-Bezeichnungen programmieren.
[3]		Unter Zwang	Ist die Option 'Unter Zwang' aktiviert, kann ein Benutzer-Zugangscode die Partition aktivieren oder deaktivieren und zugleich einen stillen Alarm an die Wachzentrale übertragen.
[4]		Umgehung	Der Benutzer kann Umgehungs-Einträge programmieren.
[5]		Nur Scharf	Der Benutzer kann zugewiesene Partitionen aktivieren, aber nicht deaktivieren.
[6]		Anwesend- oder Sofort-Scharf	Der Benutzer kann zugewiesene Partitionen Anwesend-Scharf oder Sofort-Scharf schalten.
[7]		Erzwungen Scharf	Der Benutzer kann zugewiesene Partitionen Erzwungen-Scharf schalten.
[8]		Benutzer-Menü Zutritt	Option [8] AN = Der Benutzer hat Zutritt zu allen seinen zugewiesenen Partitionen, unabhängig von der Partitions-Zuweisung des Bedienteils. Option [8] AUS = Der Benutzer hat nur Zutritt zu seinen zugewiesenen Partitionen, die zugleich dem Bedienteil zugewiesen sind.

14.7 Zutrittskontrolle

Sektionen [1002] bis [1999]

Zusätzlich zu den Benutzer-Zugangscode-Optionen, können folgende Optionen programmiert werden, wenn die Zutrittskontrolle aktiviert ist: Zutritts-Level, Zeitplan, Zutritts-Optionen und Zutritts-Karte. Details zur Zutrittskontrolle sind unter dem Abschnitt Zutrittskontrolle zu finden.

Der System-Master-Code und Benutzer-Zugangscodes mit der aktivierte Option Master-voll können auch Zutritts-Level, Zeitpläne, Zutritts-Optionen und Zutritts-Karte mittels einer anderen Programmiermethode programmieren.

Der System-Master-Code hat zu jeder Zeit Zutritt zu allen Türen. Nur die Seriennummer der Karte und die die Wahl der Aktivierungs-Methode kann geändert werden. Werden die anderen Optionen geändert, dann kehrt der System-Master-Code zu seiner originalen Programmierung zurück.

14.7.1 Zutritts-Level-Zuweisung

Sektionen [1002] bis [1999]: Level- und Zeitplan-Anzeige

Benutzer-Zugangscodes können nur Türen öffnen, die in ihrem zugewiesenen Zutritts-Level inkludiert sind (siehe Abschnitt Zutrittskontrolle). In den ersten beiden Klammern wird die 2-stellige Zutritts-Level-Nummer (00 bis 15, 00 = uneingeschränkt) eingegeben und damit dem Benutzer-Zugangscode zugewiesen.

14.7.2 Zeitplan-Zuweisung

Sektionen [1002] bis [1999]: Level- und Zeitplan-Anzeige

Zeitpläne legen die Stunden, Tage und Ferien fest, zu denen Benutzer-Zugangscodes die Türen in ihrem zugewiesenen Zutritts-Level öffnen können (siehe Zutritts-Zeitpläne). In den zweiten beiden Klammern wird die 2-stellige Primäre Zeitplan-Nummer (00 bis 15, 00 = uneingeschränkt) eingegeben und damit dem Benutzer-Zugangscode zugewiesen.

14.7.3 Zutrittskontroll-Optionen

Sektionen [1002] bis [1999]: Zutritts-Optionen-Anzeige, Optionen [1] bis [8]

Die Zutrittskontroll-Optionen legen fest, wie jede Zutrittskarte die Partitionen aktivieren oder deaktivieren kann. Um die Partition(en), die der Tür zugewiesen sind, zu aktivieren, muss eine gültige Karte zweimal innerhalb von in etwa 5 Sekunden, während dessen bleibt die Tür geschlossen, an den Leser gehalten werden. Damit eine Karte gültig ist, muss diese während ihres zugewiesenen Zeitplans verwendet werden und innerhalb des Zutritts-Levels und der, in Abhängigkeit des Tür-Zutritts-Modus, den Bedienteil zugewiesenen Partitionen, zugewiesen sein (siehe Tür-Zutritts-Modus). Die Optionen werden, wie in der Grafik unter dem Abschnitt Benutzer-Optionen gezeigt, für jede Zutrittskarte wie gewünscht aktiviert oder deaktiviert.

 Ein Benutzer, der keiner Partition zugewiesen ist, aber die Zutrittskontroll-Benutzer-Option [1] aktiviert hat („Zutrittskontrolle“), kann durch Eingabe einer Code# (PIN) und drücken der [ACC]-Bedienteil-Taste, Zutritt zu einer Zutrittskontroll-Tür bekommen.

[1]		Zutrittskontrolle	AN = Die Zutrittskontroll-Option des Benutzers ist aktiviert und der Benutzer hat Zutritt, wenn die Zutrittskontrolle des Kontrollpannels aktiviert ist. AUS = Die Zutrittskontroll-Option des Benutzers ist deaktiviert, aber der Benutzer-Zugangscode bleibt unbeeinflusst. Dies kann dazu verwendet werden, um eine verlorene oder gestohlene Karte, ohne die Löschung des Benutzer-Zugangscodes, zu deaktivieren.
		[2]	Karte kann deaktivieren
[3]		Karte mit erweiterter Offen-Periode	Die Karte verwendet die Funktion der Tür-Offen-Perioden-Erweiterung (siehe Anleitung zum Modul DGP-ACM12)
[4]	[5]		
AUS	AUS	Scharfschalten deaktiviert	Es können keine Partitionen aktiviert werden
An	AUS	Normal Scharf	Karte kann Normal-Scharf schalten
AUS	AN	Anwesend Scharf	Karte kann Anwesend-Scharf schalten
AN	AN	Erzwungen Scharf	Karte kann Erzwungen-Scharf schalten
[6]		Toleranz-Fenster dem Zeitplan hinzufügen	Karte und Code verwenden die Zeitplan-Toleranz-Fenster (siehe Aktivierungs-/Deaktivierungs-Zeitplan-Toleranz-Fenster und Zeitplan-Toleranz-Fenster)
[7]		Code folgt Zeitplan	AN = Der Code ist nur während des zugewiesenen Zeitplans gültig (siehe Zeitplan-Zuweisung) AUS = Der Code ist immer gültig
[8]		Karte um aufzusperren und Code um zu deaktivieren	AN = Ein Türkontakt muss auf der Tür installiert sein, die Tür einer Zone zugewiesen (siehe Optionen Programmierbarer Ausgänge) und die Zone als Eintrittsverzögert definiert sein. Eine gültige Karte kann die Tür aufsperren, aber die Partition nicht deaktivieren. Ist die Partition aktiviert, beginnt die Eintrittsverzögerung und ein Benutzer-Zugangscode muss eingegeben werden um den Bereich zu deaktivieren. Benutzer-Option [5]: Nur-Scharf und Zutrittskontroll-Option [2]: 'Karte kann deaktivieren' muss für diese Funktion deaktiviert werden. AUS = Ein gültige Karte kann die Tür aufsperren und die Partition deaktivieren.

14.7.4 Zutrittskarten-Zuweisung

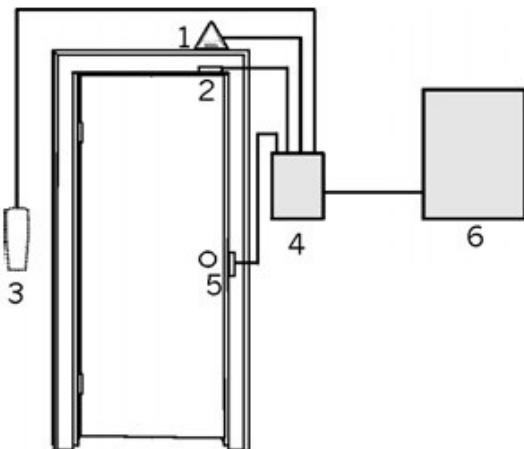
Sektionen [1002] bis [1999]: Zutrittskarten-Anzeige

Die Zutrittskarte wird durch zuweisen ihrer Seriennummer an den Benutzer-Zugangscode aktiviert. EVO unterstützt 26-bit-Wiegand-Proximity-Karten und Leser (empfohlen: DGP-910 Leser und CR-R700-Serien-Karten). Die Seriennummer wird manuell eingegeben oder durch Halten der Zutrittskarte zum Leser des Bedienteils automatisch registriert.

Teil 15: Zutrittskontrolle: System-Eigenschaften

Details zur Verdrahtung von Zutrittskontroll-Einheiten sind in der Anleitung zum Digiplex Zutrittskontroll-Modul zu finden.

Typische Zutrittskontrollen-Installation*:



1 = „Aufforderung zum Verlassen“-Einheit (Paradoor)

2 = Türknotakt

3 = Leser (DGP-R910 oder DGP-R915) auf der anderen Seite der Wand

4 = Zutrittskontroll-Modul (DGP-ACM12)

5 = Sperr-Einheit

6 = Kontrollpaneel (EVO)

An Personen, die autorisiert sind den geschützten Bereich zu betreten, werden Karten ausgegeben, die Benutzer-Zugangscodes, programmiert mit einem Zutritts-Level (siehe Zutritts-Level) und einem Zeitplan (siehe Zutritts-Zeitpläne), zugewiesen sind. Das Kontrollpaneel legt in Abhängigkeit vom Karten-Zeitplan und -Zutritt fest, ob die Tür entsperrt wird oder nicht.

15.1 Allgemeine Zutrittskontrollen-Begriffe

Zutritts-Alarm: Eine vom Leser generierte Warnung, wenn eine Zutritts-Tür nach der programmierten Zeit offen ist oder diese ohne dazugehörigem Signal geöffnet wurde. Dieses Ereignis wird im Ereignisspeicher festgehalten, kann aber nicht berichtet werden.

Zutrittskarte: Ein Tag (Zutrittskarte), der einem Benutzer-Zugangscode zugewiesen ist, um den Benutzer im Zutrittskontroll-System zu identifizieren.

Zutritt verweigert: Das System verhindert den Zutritt durch eine Zutritts-Tür.

Zutritt gewährt: Das System gewährt den Zutritt durch eine geschützte Tür.

Einbruchs-Alarm: Eine Warnung, vom Kontrollpaneel gesendet, wenn eine scharfe Zone im EVO-Sicherheits-System durchbrochen wurde. Dieses Ereignis wird im Ereignisspeicher festgehalten und kann an eine Wachzentrale berichtet werden.

Tür offen gelassen: Jede Zutritts-Tür ist mit einer Zeit programmiert, für die es erlaubt ist, geöffnet zu bleiben. Nach dieser Periode wird ein Zutritts-Alarm ausgelöst.

Tür erzwungen: Eine Zutritts-Tür wurde ohne „Zutritt gewährt“- oder „Aufforderung zum Verlassen“-Signal geöffnet. Es kann stiller oder akustischer Zutritts-Alarm ausgelöst werden.

Leser: Eine Zutrittskontroll-Einheit (DGP-R910), in der Nähe einer Zutritts-Tür, die die Information einer Zutrittskarte zum Kontrollpaneel sendet.

Aufforderung zum Verlassen: Wenn eine REX (Aufforderung zum Verlassen)-Einheit (Paradoor 460) Bewegung detektiert, sendet diese ein „Aufforderung zum Verlassen“-Signal zum Paneel.

Gültige Karte: Eine Zutrittskarte, die während ihres zugewiesenen Zeitplans und innerhalb ihres zugewiesenen Zutritts-

Levels an den Leser gehalten wird.

15.2 Programmier-Übersicht

Folgendes ist das **MINIMUM**, um Zutrittskontrolle zu programmieren:

1. Zutrittskontrolle über Sektion [3038], Option [1] aktivieren
2. Die Türen in den Sektionen [2201] bis [2232] zuweisen
3. Die Zutritts-Level in den Sektionen [2601] bis [2615] erstellen
4. Die Zeitpläne in den Sektionen [2401] bis [2432] erstellen
5. Die Ferien in den Sektionen [2701] bis [2712] einstellen
6. Benutzer-Zugangscodes programmieren (siehe Abschnitt Zugangscodes)
7. Programmieren der Zutrittskontroll-Module

15.3 Zutrittskontrolle aktivieren

Sektion [3038]: Option [1]

(Werkseinstellung: deaktiviert)

Aktivieren um die Zutrittskontrolle zu aktivieren.

15.4 Tür-Nummerierung

Sektionen [2201] bis [2232]

Jede überwachte und kontrollierte Tür benötigt ein Zutrittskontroll-Modul (DGP-ACM12) oder ein Zutritts-Bedienteil. Das Bedienteil oder Modul wird der Tür in den Sektionen [2201] bis [2232] zugewiesen. EVO unterstützt bis zu 32 Türen.

15.5 Zutritts-Level

Sektionen [2601] bis [2615]

Zutritts-Level legen fest, welche Türen ein Benutzer betreten kann. Jedes Zutritts-Level ist eine Kombination der Türen von den Sektionen [2201] bis [2232]. Diese werden den Benutzern über ihre Benutzer-Zugangscodes zugewiesen (siehe System-Manager-Anleitung). Die Sektionen beinhalten vier Anzeigen, die die 32 Türen repräsentieren. Das Level 00 erlaubt dem Benutzer jede zu betreten.

Level 01: [2601]	01 bis 08	09 bis 16	17 bis 24	25 bis 32
bis				
Level 15: [2615]	01 bis 08	09 bis 16	17 bis 24	25 bis 32

15.6 Zutritts-Zeitpläne

Sektionen [2401] bis [2432]

Zeitpläne bestehen aus zwei programmierbaren Zeitperioden, genannt Intervall A und B. Start-Zeit und Ende-Zeit werden in der ersten und zweiten Anzeige eingegeben. In der dritten Anzeige werden die Tage ausgewählt, zu denen der Zeitplan gültig ist. Die Option [8] repräsentiert die programmierten Ferien. Wenn aktiviert, haben Benutzer während der Ferien zwischen der Start-Zeit und Ende-Zeit Zugang. Ein Intervall kann nur innerhalb eines Tages programmiert werden.

Zeitpläne werden den Benutzern über ihren Benutzer-Zugangscode zugewiesen (siehe System-Master-Anleitung). Die Primären Zeitpläne 001 bis 015 werden in den entsprechenden Sektionen [2401] bis [2415] programmiert. Die Sekundären Zeitpläne 016 bis 32 werden in den entsprechenden Sektionen [2416] bis [2432] programmiert. Zeitplan 000 erlaubt dem Benutzer Zugang zu jeder Zeit. Primäre Zeitpläne können Benutzer-Zugangscodes zugewiesen werden. Sekundäre Zeitpläne sind Ersatz-Zeitpläne.

Sektion		Start-Zeit	Ende-Zeit	Tage
Zeitplan 001: [2401] bis Zeitplan 032: [2432]	A:	wird im 24 Stunden-Format eingestellt	wird im 24 Stunden-Format eingestellt	[1] = Sonntag (S) [2] = Montag (M) [3] = Dienstag (T) [4] = Mittwoch (W) [5] = Donnerstag (T) [6] = Freitag (F) [7] = Samstag (S) [8] = Ferien (H)
	B:	wird im 24 Stunden-Format eingestellt	wird im 24 Stunden-Format eingestellt	

15.7 Ersatz-Zeitpläne

Sektionen [2501] bis [2532]

Wenn eine Zutrittskarte oder ein Benutzer-Zugangscode bei einer Zutritts-Tür verwendet wird, dann überprüft das Kontrollpaneel, ob diese während des zugewiesenen Primären Zeitplans verwendet werden. Gibt es verknüpfte Zeitpläne werden diese überprüft. Das Kontrollpaneel überprüft bis zu 8 verknüpfte Zeitpläne. Jeder Zeitplan von 001 bis 032 kann mit einem anderen Zeitplan in den Sektionen [2501] bis [2532] verknüpft werden. Um diese zu verknüpfen muss die 3-stellige Zeitplan-Nummer in der Sektion eingegeben werden.

15.8 Ferien-Programmierung

Sektionen [2701] bis [2712]

Die Ferien-Programmierung legt die Ferien fest. Jede Sektion von [2701] bis [2712] repräsentiert ein Monat. Jede Sektion inkludiert vier Gruppen von fünf bis acht Optionen, die die Tage des Monats repräsentieren. Die Optionen, die den Ferien entsprechen werden aktiviert.

15.9 Zeitplan-Toleranz-Fenster

Sektionen [3039]

Bei Benutzer-Zugangscodes, die die Option 'Toleranz-Fenster zu Zeitplänen hinzufügen' aktiviert haben, wird der Wert, der in Sektion [3039] programmiert ist, vor und nach deren Zeitplan hinzugefügt. Um das Zeitplan-Toleranz-Fenster in Minuten festzulegen, kann jeder Wert von 001 bis 255 eingegeben werden.

Beispiel für ein Zeitplan-Toleranz-Fenster:



Der, dem Benutzer zugewiesene Zeitplan ist von 9 a.m. bis 5 p.m.. Ist die Option 'Toleranz-Fenster zu Zeitplänen hinzufügen' für den Benutzer aktiviert, dann hat der Benutzer Zugang von 8 a.m. bis 6 p.m..

⚠️ Das Zeitplan-Toleranz-Fenster wird nur den Zutritts-Zeitplänen (siehe Abschnitt 'Zutritts-Zeitpläne') und nicht den Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitplänen (siehe Abschnitt 'Aktivierungs- und Deaktivierungs-Report-Zeitpläne') hinzugefügt.

15.10 Tür-Zutritts-Modus

Sektionen [2251] bis [2282]: Option [1]

Zutritts-Türen und Benutzer können einer oder mehrerer Partitionen im Sicherheits-System zugewiesen werden. Vom Benutzer durchgeführte Aktionen werden direkt mit den Partition(en), die dieser Tür zugewiesen sind, verknüpft. Die Türen 01 bis 32 werden in den entsprechenden Sektionen [2251] bis [2282] programmiert.

		„ODER“-Zutritts-Tür
[1]	AN	Die Zutritts-Tür erlaubt den Zugang oder lässt die Aktivierung oder Deaktivierung für Benutzer zu, die mindestens einer der Tür zugewiesenen Partition zugewiesen sind. Eine „ODER“-Tür aktiviert oder deaktiviert nur die Partitionen, die den Partitionen des Benutzers entsprechen.
		„UND“-Zutritts-Tür
[1]	AUS	Die Zutritts-Tür erlaubt den Zugang oder lässt die Aktivierung oder Deaktivierung nur für Benutzer zu, die allen der Tür zugewiesenen Partitionen zugewiesen sind.

15.11 Code-Zutritt

Sektionen [2251] bis [2282]: Option [2]

Der Code-Zutritt kann den Zugang über eine Zutritts-Tür durch Eingabe eines gültigen Benutzer-Zugangscode und Drücken der Taste [ACC] am EVO641 LCD-Bedienteil, anstelle der Verwendung einer Zutrittskarte, erlauben. Das Kontrollpaneel verifiziert das zugewiesene Zutritts-Level und den -Zeitplan. Die Türen 01 bis 32 werden in den entsprechenden Sektionen [2251] bis [2282] programmiert.

[2]	AN	[ACC]-Taste aktiviert
[2]	AUS	Zutritt nur mit Karte

 Die Option ist nicht für LED- und Grafica-Bedienteile verfügbar.

15.12 Karten- und Code-Zutritt

Sektionen [2251] bis [2282]: Option [3]

Die Zutritts-Tür kann so programmiert werden, dass ein Benutzer eine gültige Zutrittskarte vorweisen muss und dann der gültige Code des Benutzers auf einem DGP-R915, das mit einem Zutrittskontroll-Modul (DGP-ACM12) verbunden ist, notwendig ist. Das DGP-R915 und das Zutrittskontroll-Modul müssen korrekt konfiguriert sein. In der DGP-R915- und Zutrittskontroll-Modul-Anleitung findet man Informationen dazu. Die Türen 01 bis 32 werden in den entsprechenden Sektionen [2251] bis [2282] programmiert.

[3]	AN	Zutrittskarte UND Benutzer-Zugangscode notwendig
[3]	AUS	Zutrittskarte ODER Benutzer-Zugangscode notwendig

 Ist Option [3] aktiviert, muss die Zutrittskarte vor der Eingabe des Benutzer-Zugangscode vorgewiesen werden.

15.13 Überspringen der Austrittsverzögerung, wenn mit Zutrittskarte aktiviert wird

Sektionen [3038]: Option [6]

(Werkseinstellung: deaktiviert)

Wird mit einer Zutrittskarte aktiviert, kann das System mit oder ohne dem Starten der Austrittsverzögerung aktiviert werden.

[6]	AN	Die Austrittsverzögerung ist deaktiviert
[6]	AUS	Die Austrittsverzögerung wird ausgelöst

15.14 Aktivierung an der Tür verhindern

Sektionen [2251] bis [2282]: Option [4]

Ist die Option [4] AN, kann das Kontrollpaneel eine Zutrittskarte daran hindern die, der Tür zugewiesenen Partitionen(en) zu aktivieren, auch wenn für die Zutrittskarte die Möglichkeit der Aktivierung programmiert ist.

15.15 Deaktivierung an der Tür verhindern

Sektionen [2251] bis [2282]: Option [5]

Ist die Option [5] AN, kann das Kontrollpaneel eine Zutrittskarte daran hindern die, der Tür zugewiesenen Partitionen(en)

zu aktivieren, auch wenn für die Zutrittskarte die Möglichkeit der Deaktivierung programmiert ist.

15.16 Tür-Zutritt während dem Verlust der Uhrzeit

Sektionen [3038]: Option [8]

(Werkeinstellung: deaktiviert)

Stellt das System einen Uhrzeit-Verlust fest, dann beachtet das Kontrollpaneel die Zeitpläne nicht mehr, bis die Uhrzeit wieder eingestellt ist. Die Option kann wie gewünscht eingestellt werden:

Option		Bis die Uhrzeit wieder eingestellt ist, kann Zutritt gewährt werden für:
[8]	AN	Den System-Master-Code oder Benutzer-Zugangscodes mit aktiver Master-Option oder dem Zeitplan 00 (00 = jederzeit)
[8]	AUS	Alle Benutzer unabhängig von deren programmierten Zeitplänen

15.17 Einbruchs-Alarm bei erzwungener Tür oder offen gelassener Tür

Sektionen [3038]: Option [5] (erzwungene Tür)

Sektionen [3038]: Option [7] (Tür offen gelassen)

(Werkeinstellung: deaktiviert)

Wird eine Zutritts-Tür erzwungen geöffnet oder offen gelassen, kann ein Signal zur Auslösung eines Einbruchs-Alarms zum Kontrollpaneel gesendet werden. Der Einbruchs-Alarm wird sofort generiert, unabhängig von der Zonen-Definition.

Für diese Funktion:

- muss ein Türkontakt installiert werden und mit dem Zutrittskontroll-Modul der Tür verbunden werden
- muss das Zutrittskontroll-Modul einer Zone zugewiesen werden (siehe Abschnitt Zonen-Programmierung)
- wird Option [5] in Sektion [3038] aktiviert: Einbruchs-Alarm bei erzwungener Tür
- wird Option [7] in Sektion [3038] aktiviert: Einbruchs-Alarm bei offen gelassener Tür

 Die zugehörigen Optionen müssen auch im Zutrittskontroll-Modul aktiviert werden.

15.18 Protokollieren der Zutrittskontroll-Ereignisse

15.18.1 „Aufforderung zum Verlassen“ im Ereignis-Speicher protokollieren

Sektionen [3038]: Option [2]

(Werkeinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, kann das Kontrollpaneel alle REX(Aufforderung zum Verlassen)-Ereignisse von allen Türen im Ereignis-Speicher aufzeichnen, kann diese Ereignisse aber nicht zur Wachzentrale übertragen. Die Ereignisse können durch Betreten der Ereignis-Speicher-Anzeige angezeigt werden.

 **Da REX-Ereignisse oft auftreten können, füllt sich in der gleicher Weise der Ereignis-Speicher schnell.**

15.18.2 „Tür offen gelassen“-Rücksetzung im Ereignis-Speicher protokollieren

Sektionen [3038]: Option [3]

(Werkeinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, kann das „Tür offen gelassen“-Rücksetzungs-Ereignis im Ereignis-Speicher aufgezeichnet werden. Dieses Ereignis kann nicht zur Wachzentrale übertragen werden, aber durch Betreten der Ereignis-Speicher-Anzeige angezeigt werden.

15.18.3 „Erzwungene Tür“-Rücksetzung im Ereignis-Speicher protokollieren

Sektionen [3038]: Option [4]

(Werkeinstellung: deaktiviert)

Wenn aktiviert, kann das „Erzwungene Tür“-Rücksetzungs-Ereignis im Ereignis-Speicher aufgezeichnet werden. Dieses Ereignis kann nicht zur Wachzentrale übertragen werden, aber durch Betreten der Ereignis-Speicher-Anzeige angezeigt werden.

16.1 Paneel-Identifizierung

Sektion [3011]

(Werkseinstellung: 0000)

Es wird die selbe Paneel-Identifizierung in das Kontrollpaneel und WinLoad programmiert. Bei übereinstimmenden Identifizierungen wird WinLoad Kommunikation aufbauen. Die gewünschte 4-stellige hexadezimale Zahl wird in Sektion [3011] eingetragen.

16.2 PC-Passwort

Sektion [3012]

(Werkseinstellung: 0000)

Es wird das selbe PC-Passwort in das Kontrollpaneel und WinLoad programmiert. Bei übereinstimmenden PC-Passwort wird WinLoad Kommunikation aufbauen. Die gewünschte 4-stellige hexadezimale Zahl wird in Sektion [3012] eingetragen.

16.3 PC-Telefonnummer

Sektion [3010]

Das Kontrollpaneel wählt diese Nummer um mit einem Computer, der WinLoad verwendet, zu kommunizieren. Es können alle Zahlen von 0 bis 9 und alle speziellen Zeichen oder Funktionen (siehe Abschnitt Wachzentralen-Telefonnummer) in bis zu 32 Stellen in Sektion [3010] eingegeben werden.

16.4 Rückruf-Funktion

Sektion [3037]: Option [1]

(Werkseinstellung: 0000)

Wenn aktiviert und ein Computer, der WinLoad verwendet, versucht mit dem Kontrollpaneel zu kommunizieren, dann legt das Kontrollpaneel auf und ruft den Computer zurück, um die Identifizierungs-Codes zu prüfen und Verbindung aufzubauen. Legt das Kontrollpaneel auf, schaltet WinLoad automatisch in den 'Warten auf Anruf'-Modus (siehe WinLoad-Hilfe), bereit zu Antworten, wenn das Kontrollpaneel zurückruft. Die PC-Telefonnummer muss programmiert sein.

16.5 WinLoad anrufen

Um mit WinLoad zu kommunizieren wird die PC-Telefonnummer, die in Sektion [3010] programmiert ist, gewählt. Das Kontrollpaneel und WinLoad verifizieren, ob Paneel-Identifizierung und PC-Passwort übereinstimmen, bevor Kommunikation aufgebaut wird.

 *WinLoad muss im 'Warte auf Anruf'-Modus sein (siehe WinLoad-Hilfe)*

Bei LCD-Bedienteilen: Drücken und halten der [0]-Taste, Eingabe des [ERRICHTER-CODES] und drücken von [FORCE].

Bei Grafica-Bedienteilen: Drücken und halten der [0]-Taste, Eingabe des [ERRICHTER-CODES], drücken der mittleren Aktions-Taste (Optionen), markieren von 'WinLoad anrufen' und dann drücken der linken Aktions-Taste (Auswahl).

16.6 WinLoad antworten

Um vor Ort Daten zu transferieren, muss der Computer mit dem Kontrollpaneel über einen ADP-1 Leitungs-Adapter verbunden werden. In WinLoad muss die Wähl-Bedingung auf 'Blind wählen' gestellt werden, die PC-Telefonnummer programmiert werden und dann Anweisungen der ADP-1 Adapter-Anleitung gefolgt werden. Hat der Computer gewählt:

Bei LCD-Bedienteilen: Drücken und halten der [0]-Taste, Eingabe des [ERRICHTER-CODES] und drücken von [ARM] um WinLoad zu antworten. [DISARM] drücken um aufzulegen.

Bei Grafica-Bedienteilen: Drücken und halten der [0]-Taste, Eingabe des [ERRICHTER-CODES], drücken der mittleren Aktions-Taste (Optionen), markieren von 'WinLoad antworten' und dann drücken der linken Aktions-Taste (Auswahl). Um aufzulegen, 'Kommunikation abbrechen' markieren und dann die linke Aktions-Taste (Auswahl) drücken.

16.7 Anrufbeantworter-Umgehungs-Verzögerung

Sektion [3052]

(Werkseinstellung: 008)

Die Umgehung des Anrufbeantworters sollte programmiert werden, wenn WinLoad verwendet wird um mit einer Installation zu kommunizieren, die einen Anrufbeantworter oder ein Antwort-Service verwendet.

Den programmierten Wert (00 bis 15 x 4 Sekunden, 00=deaktiviert), der der Verzögerung entspricht, wartet das Kontrollpaneel zwischen dem ersten und zweiten Anruf.

Anwendung:

1. Anrufen der Installation, bei Verwendung von WinLoad, [ENTER] am Bedienteil drücken oder beim zweiten Läuten manuell auflegen.
2. Nach dem Auflegen ruft WinLoad sofort die Installation zurück oder man ruft manuell zurück.

16.8 Läuten-Zähler

Sektion [3051]

(Werkseinstellung: 008)

Der Läuten-Zähler repräsentiert die Anzahl der Läutzeichen, die das Kontrollpaneel wartet bevor es die Leitung abnimmt. Vergehen mehr als 10 Sekunden zwischen den Läutzeichen, setzt sich der Läuten-Zähler zurück. Es kann jeder Wert von 01 bis 15 eingegeben werden (00=deaktiviert).

16.9 Ereignisspeicher-Übertragung

Sektionen [3037]: Option [2]

(Werkseinstellung: deaktiviert)

Enthält der Ereignisspeicher 1998 Ereignisse, versucht das Kontrollpaneel zweimal eine Verbindung über WinLoad aufzubauen, indem die PC-Telefonnummer, programmiert in [3010], angerufen wird. WinLoad muss im 'Warten um zu wählen'-Modus sein. Das Kontrollpaneel überträgt den Inhalt des Ereignisspeichers zu WinLoad. Wird die Verbindung unterbrochen bevor die Übertragung komplettiert ist oder nach zwei Versuchen keine Verbindung aufgebaut werden kann, wartet das Kontrollpaneel weitere 1998 Ereignisse ab, bevor wieder versucht wieder den Ereignisspeicher zu übertragen. Der Ereignisspeicher kann 2048 Ereignisse aufzeichnen. Ist dieser voll, werden die alten Ereignisse mit den neuen überschrieben.

16.10 Vor Ort Firmware-Upgrade

1. CONV4USB oder 307USB-Adapter mit dem SERIAL- oder UPGRADE-Anschluss des Paneels oder Moduls, wie in folgender Grafik gezeigt, verbinden
2. WinLoad starten und auf die 'Firmware Update'-Schaltfläche klicken

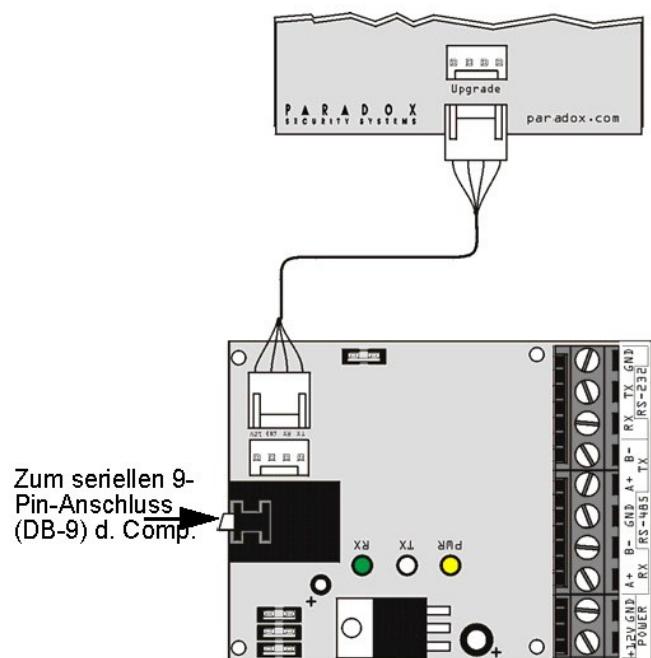
 *Wird das Kontrollpaneel nicht automatisch erkannt, sollte die 'Com port settings' (Com-Port-Einstellungen)-Schaltfläche geklickt und der richtige Com-Port gewählt werden. Dann die 'Refresh product info' (Produkt-Information aktualisieren)-Schaltfläche zum Verbinden mit dem Paneel klicken.*

3. Verifizieren der Produkt-Information (Product information) in diesem Fenster
4. Im Drop-Down-Menü die aktuellste Version der Firmware auswählen
5. Nebenstehende Schaltfläche klicken um zusätzliche Firmware-Dateien von einem anderen Ort zu laden oder die 'Download firmware from the web' (Firmware aus dem Web laden)-Schaltfläche klicken, um die aktuelle Firmware online zu beziehen
6. Auf 'Update product firmware' (Firmware aktualisieren) klicken

 *Wird ein Upgrade-Prozess nicht komplettiert, weil Cancel gedrückt wurde oder wegen technischen Problemen, funktioniert das Paneel oder Modul nicht, bis eine Firmware komplett übertragen wurde.*

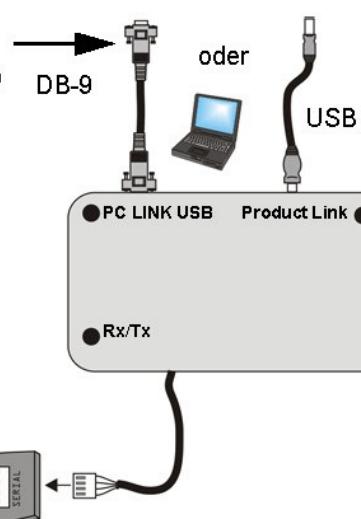
Upgrade von Kontrollpaneels und Modulen:

CONV4USB



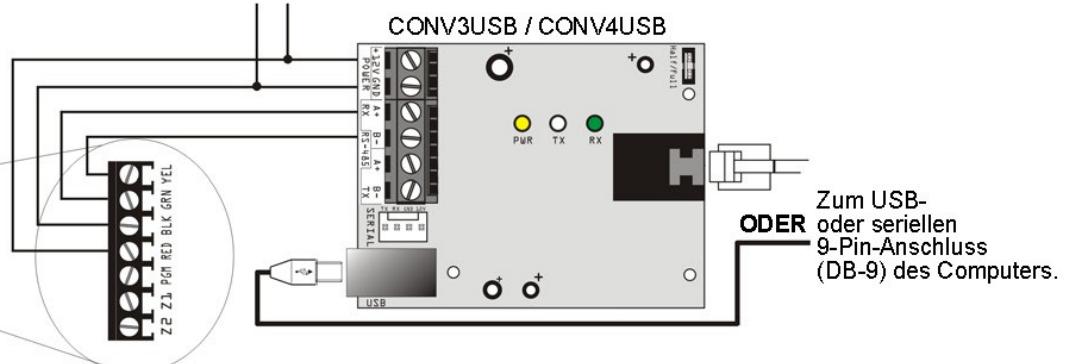
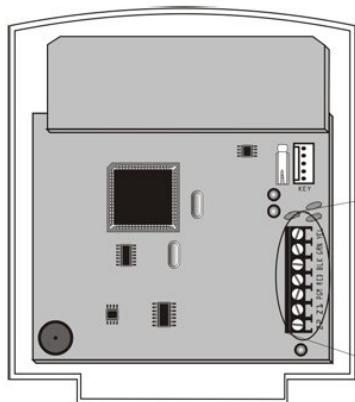
307USB

Zum USB- oder seriellen 9-Pin-Anschluss (DB-9) des Computers.



Upgrade von EVO641/EVO641R-Bedienteilen:

Batterie- oder Kontrollpaneel-AUX



Teil 17: Automatische Report-Code-Liste

System Event	Default Contact ID Report Code when using sections [4032] to [4037]	Default SIA Report Code when using sections [4032] to [4037]
Arming with Master Code (##)	3 4A1 - Close by user	CL - Closing Report
Arming with User Code (##)	3 4A1 - Close by user	CL - Closing Report
Arming with Keypad (##)	3 4A9 - Keypad Close	CS - Closing Keypad
Auto Arming	3 4A3 - Automatic Close	CA - Automatic Closing
Arm with PC software	3 4A7 - Remote arm/disarm	CQ - Remote Arming
Late To Close	3 452 - Late to Close	OT - Late to Close
No Movement	3 452 - Late to Close	NA - No Movement Arming
Partial arming	1 456 - Partial Arm	CG - Close Area
Quick arming	3 4A8 - Quick arm	CL - Closing Report
Remote Arm (voice)	3 4A7 - Remote Arm	CQ - Arm with Voice Module
Delinquency Closing	1 654 - System Inactivity	CD - System Inactivity
Disarm with Master Code (##)	1 4A1 - Open by user	OP - Opening Report
Disarm with User Code (##)	1 4A1 - Open by user	OP - Opening Report
Disarm with Keypad (##)	1 4A9 - Keypad Open	OS - Opening Keypad
Disarm after alarm with Master Code (##)	1 4A1 - Open by user	OP - Opening Report
Disarm after alarm with User Code (##)	1 4A1 - Open by user	OP - Opening Report
Disarm after alarm with Keypad (##)	1 4A9 - Keypad Open	OS - Opening Keypad
Cancel alarm with Master Code (##)	1 4A6 - Cancel	OR - Disarm From Alarm
Cancel alarm with User Code (##)	1 4A6 - Cancel	OR - Disarm From Alarm
Cancel alarm with Keypad (##)	1 4A6 - Cancel	OS - Opening Keypad
Auto Arming Cancellation	1 464 - Auto-Arm Time Extended	CE - Closing Extend
Cancel Alarm with PC Software	1 4A6 - Cancel	OR - Disarm From Alarm
Voice Disarm	1 4A7 - Remote arm/disarm	OQ - Remote Disarming
Disarm with PC software	1 4A7 - Remote arm/disarm	OQ - Remote Disarming
Disarm after an alarm with PC software	1 4A7 - Remote arm/disarm	OQ - Remote Disarming
Quick Disarm	1 4A8 - Quick Disarm	OP - Opening Report
Zone Bypassed (##)	1 57A - Zone bypass	UB - Untyped Zone Bypass
Zone alarm (##)	1 13A - Burglary Alarm	BA - Burglary Alarm
Fire alarm (##)	1 11A - Fire alarm	FA - Fire Alarm
Early to Disarm by User	1 451 - Early to Open	OK - Early to Open
Late to Disarm by User	1 452 - Late to Open	OJ - Late to Open
Zone alarm restore (##)	3 13A - Burglary Alarm Restore	BH - Burglary Alarm Restore
Fire alarm restore (##)	3 11A - Fire alarm Restore	FH - Fire Alarm Restore
24Hr Gas alarm (##)	1 13A - Burglary Alarm	GA - Gas Alarm
24Hr Heat alarm (##)	1 13A - Burglary Alarm	KA - Heat Alarm
24Hr Water alarm (##)	1 13A - Burglary Alarm	WA - Water Alarm
24Hr Freeze alarm (##)	1 13A - Burglary Alarm	ZA - Freeze Alarm
24Hr Gas alarm restore (##)	3 13A - Burglary Alarm Restore	GR - Gas Alarm Restore
24Hr Heat alarm restore (##)	3 13A - Burglary Alarm Restore	KR - Heat Alarm Restore
24Hr Water alarm restore (##)	3 13A - Burglary Alarm Restore	WR - Water Alarm Restore
24Hr Freeze alarm restore (##)	3 13A - Burglary Alarm Restore	ZR - Freeze Alarm Restore
Panic 1 - Emergency	1 12A - Panic alarm	PA - Panic Alarm
Panic 2 - Medical	1 1AA - Medical alarm	MA - Medical Alarm
Panic 3 - Fire	1 115 - Pull Station	FA - Fire Alarm
Recent closing	3 459 - Recent Close	CR - Recent Closing
Police Code	1 139 - Burglary Alarm	BM - Burglary Alarm
Global zone shutdown	1 574 - Group bypass	CG - Close Area
Duress alarm	1 121 - Duress	HA - Hold-up Alarm
Zone shutdown (##)	1 57A - Zone bypass	UB - Untyped Zone Bypass
Zone tampered (##)	1 144 - Sensor tamper	TA - Tamper Alarm

System Event	Default Contact ID Report Code when using sections [4032] to [4037]	Default SIA Report Code when using sections [4032] to [4037]
Zone tamper restore (##)	3 144 - Sensor tamper restore	TR - Tamper Restoral
Keypad Lockout	1 421 - Access denied	JA - User Code Tamper
AC Failure	1 3A1 - AC loss	AT - AC Trouble
Battery Failure	1 3A9 - Battery test failure	YT - System Battery Trouble
Auxiliary supply trouble	1 3AA - System trouble	YP - Power Supply Trouble
Bell output current limit	1 321 - Bell 1	YA - Bell Fault
Bell absent	1 321 - Bell 1	YA - Bell Fault
Clock lost	1 626 - Time/Date inaccurate	JT - Time Changed
Fire loop trouble	1 373 - Fire trouble	FT - Fire Trouble
TLM trouble restore	3 351 - Telco 1 fault restore	LR - Phone Line restoral
AC Failure restore	3 3A1 - AC loss restore	AR - AC Restoral
Battery Failure restore	3 3A9 - Battery test restore	YR - System Battery Restoral
Auxiliary supply trouble restore	3 3AA - System trouble restore	YQ - Power Supply restored
Bell output current limit restore	3 321 - Bell 1 restore	YH - Bell Restored
Bell absent restore	3 321 - Bell 1 restore	YH - Bell Restored
Clock programmed	3 625 - Time/Date Reset	JT - Time Changed
Fire loop trouble restore	3 373 - Fire trouble restore	FJ - Fire Trouble Restore
Combus fault	1 333 - Expansion module failure	ET - Expansion Trouble
Module tamper	1 145 - Expansion module tamper	TA - Tamper Alarm
Module ROM_RAM_error	1 3A4 - Rom checksum bad	YF - Parameter Checksum Fail
Module TLM trouble	1 352 - Telco 2 fault	LT - Phone Line trouble
Module fail to communicate to monitoring station	1 354 - Fail to communicate	YC - Communication Fails
Printer fault	1 336 - Local printer failure	VT - Printer Trouble
Module AC Failure	1 3A1 - AC loss	AT - AC Trouble
Module battery failure	1 3A9 - Battery test failure	YT - System Battery Trouble
Module Auxiliary supply trouble	1 3AA - System trouble	YP - Power Supply Trouble
Combus fault restore	3 333 - Expansion module failure restore	ER - Expansion Restoral
Module tamper restore	3 145 - Expansion module tamper restore	TR - Tamper Restoral
Module ROM_RAM_error restore	3 3A4 - Rom checksum bad restore	YG - Parameter Changed
Module TLM restore	3 352 - Telco 2 fault restore	LR - Phone Line Restoral
Early to Arm by User	3 451 - Early to Close	CK - Early to Close
Late to Arm by User	3 452 - Late to Close	CJ - Late to Close
Zone Excluded on Force Arming	1 57A - Zone Bypass	XW - Zone Forced
Zone Went Back to Arm Status	3 57A - Zone Bypass Restore	VV - Zone Included
Printer fault restore	3 336 - Local printer failure restore	VR - Printer Restore
Module AC restore	3 3A1 - AC loss restore	AR - AC Restoral
Module battery restore	3 3A9 - Battery test failure restore	YR - System Battery Restoral
Module Auxiliary supply restore	3 3AA - System trouble restore	YQ - Power Supply Restored
Fail to communicate with monitoring station	1 354 - Fail to communicate	YC - Communication Fails
Module RF low battery	1 384 - RF transmitter low battery	XT - Transmitter Battery Trouble
Module RF supervision trouble	1 381 - Loss of supervision - RF	US - Untype Zone Supervision
Module RF battery restore	3 384 - RF transmitter battery restore	XR - Transmitter Battery Restoral
Module RF supervision restore	3 381 - Supervision restore - RF	UR - Untyped Zone Restoral
Cold Start	1 3A8 - System shutdown	RR - Power Up
Warm Start	1 3A5 - System reset	YW - Watchdog Reset
Test Report engaged	1 6A2 - Periodic test report	TX - Test Report
Listen-In request	1 606 - Listen-In to follow	LF - Listen-In to follow
WinLoad Login request	1 411 - Call Back Request	RB - Remote Program Begin
PC software communication finished	1 412 - Successful - download access	RS - Remote Program Success
Installer on site	1 627 - Program mode Entry	LB - Local Program
Installer programming finished	1 628 - Program mode Exit	LS - Local Program Success
Module Fail to Communicate Restore	3 354 - Fail to Communicate Restore	YK - Communication Restore

Teil 18: Contact ID Report-Code-Liste

CID#	Reporting Code	Prog. Value	CID#	Reporting Code	Prog. Value	CID#	Reporting Code	Prog. Value
MEDICAL ALARMS - 100			202	Low CO2	34	374	Exit Error Alarm	69
100	Medical Alarm	01	203	Gate Valve Sensor	35	375	Panic Zone Trouble	6A
101	Personal Emergency	02	204	Low Water Level	36	376	Hold-up Zone Trouble	6B
102	Fail to Report In	03	205	Pump Activated	37	377	Swinger Trouble	6C
FIRE ALARMS - 110			206	Pump Failure	38	378	Cross-Zone Trouble	6D
110	Fire Alarm	04	SYSTEM TROUBLES - 300 & 310					SENSOR TROUBLES - 380
111	Smoke	05	300	System Trouble	39	380	Sensor Trouble	6E
112	Combustion	06	301	AC Loss	3A	381	Loss of Supervision - RF	6F
113	Water Flow	07	302	Low System Battery	3B	382	Loss of Supervision - RPM	70
114	Heat	08	303	RAM Checksum Bad	3C	383	Sensor Tamper	71
115	Pull Station	09	304	ROM Checksum Bad	3D	384	RF Transmitter Low Battery	72
116	Duct	0A	305	System Reset	3E	385	Smoke Detector Hi Sensitivity	73
117	Flame	0B	306	Panel Program Changed	3F	386	Smoke Detector Low Sensitivity	74
118	Near Alarm	0C	307	Self-Test Failure	40	387	Intrusion Detector Hi Sensitivity	75
PANIC ALARMS - 120			308	System Shutdown	41	388	Intrusion Detector Low Sensitivity	76
120	Panic Alarm	0D	309	Battery Test Failure	42	389	Sensor Self-Test Failure	77
121	Duress	0E	310	Ground Fault	43	391	Sensor Watch Trouble	78
122	Silent	0F	311	Battery Missing/Dead	44	392	Drift Compensation Error	79
123	Audible	10	312	Power Supply Over Current	45	393	Maintenance Alert	7A
124	Duress-Access Granted	11	313	Engineer Reset	46	OPEN/CLOSE - 400		
125	Duress-Egress Granted	12	SONDER/RELAY TROUBLES - 320					400 Open/Close
BURGLAR ALARMS - 130			320	Sounder Relay	47	401	Open/Close by User	7C
130	Burglary	13	321	Bell 1	48	402	Group Open/Close	7D
131	Perimeter	14	322	Bell 2	49	403	Automatic Open/Close	7E
132	Interior	15	323	Alarm Relay	4A	406	Cancel	7F
133	24-Hour	16	324	Trouble Relay	4B	407	Remote Arm/Disarm	80
134	Entry/Exit	17	325	Reversing Relay	4C	408	Quick Arm	81
135	Day/Night	18	326	Notification Appliance chk. #3	4D	409	Keyswitch Open/Close	82
136	Outdoor	19	327	Notification Appliance chk. #4	4E	REMOTE ACCESS - 410		
137	Tamper	1A	SYSTEM PERIPHERAL TROUBLES - 330 & 340					411 Callback Request Made
138	Near Alarm	1B	330	System Peripheral	4F	412	Successful - Download Access	84
139	Intrusion Verifier	1C	331	Polling Loop Open	50	413	Unsuccessful Access	85
GENERAL ALARMS - 140			332	Polling Loop Short	51	414	System Shutdown	86
140	General Alarm	1D	333	Expansion Module Failure	52	415	Dialer Shutdown	87
141	Polling Loop Open	1E	334	Repeater Failure	53	416	Successful Upload	88
142	Polling Loop Short	1F	335	Local Printer Paper Out	54	ACCESS CONTROL - 420		
143	Expansion Module Failure	20	336	Local Printer Failure	55	421	Access Denied	89
144	Sensor Tamper	21	337	Exp. Module DC Low	56	422	Access Report By User	8A
145	Expansion Module Tamper	22	338	Exp. Module Low Batt	57	423	Forced Access	8B
146	Silent Burglary	23	339	Exp. Module Reset	58	424	Egress Denied	8C
147	Sensor Supervision Failure	24	341	Exp. Module Tamper	59	425	Egress Granted	8D
24-HOUR NON-BURGLARY - 150 & 160			342	Exp. Module AC Lost	5A	426	Access Door Propped Open	8E
150	24-Hour Non-Burglary	25	343	Exp. Module Self-Test Fail	5B	427	Access Point Door Status Monitor trouble	8F
151	Gas Detected	26	344	RF Receiver Jam Detected	5C	428	Access Point Request to Exit	90
152	Refrigeration	27	COMMUNICATION TROUBLES - 350 & 360					429 Access Program Mode Entry
153	Loss of Heat	28	350	Communication	5D	430	Access Program Mode Exit	92
154	Water Leakage	29	351	Telco Fault 1	5E	431	Access Threat Level Change	93
155	Foil Break	2A	352	Telco Fault 2	5F	432	Access Relay/Trigger Fail	94
156	Day Trouble	2B	353	Long Range Radio	60	433	Access RTE Shunt	95
157	Low Bottled Gas Level	2C	354	Fail to Communicate	61	434	Access DSM Shunt	96
158	High Temperature	2D	355	Loss of Radio Supervision	62	441	Armed Stay	97
159	Low Temperature	2E	356	Loss of Central Polling	63	442	Keyswitch Armed Stay	98
161	Loss of Air Flow	2F	357	Long Range Radio VSWR problem	64	SPECIAL TROUBLES - 450 & 460		
162	Carbon Monoxide Detected	30	PROTECTION LOOP TROUBLES - 370					450 Exception Open/Close
163	Tank Level	31	370	Protection Loop	65	451	Early Open/Close	9A
FIRE SUPERVISORY - 200 & 210			371	Protection Loop Open	66	452	Late Open/Close	9B
200	Fire Supervisory	32	372	Protection Loop short	67	453	Failed to Open	9C
201	Low Water Pressure	33	373	Fire Trouble	68	454	Failed to Close	9D

CID#	Reporting Code	Prog. Value	CID#	Reporting Code	Prog. Value	CID#	Reporting Code	Prog. Value
455	Auto-Arm Failed	9E		COMMUNICATION DISABLES - 550 & 560		609	Video Xmitter Active	C5
456	Partial Arm	9F	551	Dialer Disabled	B3	611	Point Test Ok	C6
457	User Exit Error	A0	552	Radio Transmitter Disabled	B4	612	Point Not Tested	C7
458	User on Premises	A1		BYPASSES - 570		613	Intrusion Zone Walk Tested	C8
459	Recent Close	A2	570	Zone Bypass	B5	614	Fire Zone Walk Tested	C9
461	Wrong Code Entry	A3	571	Fire Bypass	B6	615	Panic Zone Walk Tested	CA
462	Legal Code Entry	A4	572	24-Hour Zone Bypass	B7	616	Service Request	CB
463	Re-arm after Alarm	A5		COMMUNICATION DISABLES - 550 & 560		621	Event Log Reset	CC
464	Auto-Arm Time Extended	A6	573	Burglary Bypass	B8	622	Event Log 50% Full	CD
465	Panic Alarm Reset	A7	574	Group Bypass	B9	623	Event Log 90% Full	CE
466	Service On/Off Premises	A8	575	Swinger Bypass	BA	624	Event Log Overflow	CF
SOUNDER RELAY DISABLES - 520			576	Access Zone Shunt	BB	625	Time/Date Reset	D0
520	Sounder/Relay Disabled	A9	577	Access Point Bypass	BC	626	Time/Date Inaccurate	D1
521	Bell 1 Disable	AA		TEST/MISC. - 600		627	Program Mode Entry	D2
522	Bell 2 Disable	AB	601	Manual Trigger Test	BD	628	Program Mode Exit	D3
523	Alarm Relay Disable	AC	602	Periodic Test Report	BE	629	32 Hour Event Log Marker	D4
524	Trouble Relay Disable	AD	603	Periodic RF Transmission	BF	630	Schedule Change	D5
525	Reversing Relay Disable	AE	604	Fire Test	C0	631	Exception Schedule Change	D6
526	Notification Appliance chk. #3 Disabled	AF	605	Status Report to Follow	C1	632	Access Schedule Change	D7
527	Notification Appliance chk. #4 Disabled	B0	606	Listen-in to Follow	C2	654	System Inactivity	D8
531	Module Added	B1	607	Walk Test Mode	C3			
532	Module Removed	B2	608	Periodic Test - System Trouble Present	C4			

19.1 Bedienteil-Installationsanleitung

19.1.1 Verbinden der Bedienteile

Die Bedienteile werden mit dem Combus des Kontrollpaneels sternförmig und/oder in Reihe verbundenen. Die vier Anschlüsse, bezeichnet mit RED (rot), BLACK (schwarz), GREEN (grün) und YELLOW (gelb), jedes Bedienteils werden mit dem entsprechenden Anschluss des Kontrollpaneels verbunden.

19.1.2 Verbinden von Bedienteil-Zonen

Jedes Bedienteil besitzt einen drahtgebundenen Eingang, der es erlaubt einen Detektor oder Türkontakt direkt mit dem Bedienteil zu verbinden. Das Gerät sollte wie in Abschnitt 'Übersicht des Kontrollpaneels' gezeigt mit dem Bedienteil verbunden werden. Damit der Status des Melders an das Kontrollpaneel kommuniziert wird, muss der Bedienteil-Eingang einer Zone im Kontrollpaneel zugewiesen sein und es müssen die Parameter der Zone definiert sein.

19.1.3 Programmierbarer Ausgang

Jedes Bedienteil besitzt einen eigenen PGM. Bei Aktivierung kann dieser jedem angeschlossenen Gerät 50mA zur Verfügung stellen. Wird mehr Stromvermögen benötigt, sollte ein Relais wie in Abschnitt 'Übersicht des Kontrollpaneels' gezeigt mit dem PGM verbunden werden.

19.2 Verwenden des Memory-Key mit Bedienteilen

19.2.1 Memory-Key-Verbindung

Ein Memory-Key kann zur Übertragung einer Programmierung zu den Bedienteilen EVO641 und EVO641R verwendet werden.

19.2.2 Memory-Key-Sektionen des Bedienteils

Sektionen [510] und [520]

Übertragung von Information mittels Memory-Key (PMC-4).

Sektion [510] = Es wird alles (LCD-Bedienteil-Sektionen [001] bis [396] und alle Nachrichten) vom Memory-Key übertragen.

Sektion [520] = Es werden die LCD-Bedienteil-Sektionen [001] bis [396] und alle Nachrichten in den Memory-Key kopiert.

19.2.3 Übertragen von Inhalten des Memory-Key in das Bedienteil

Sektion [510]

1. Memory-Key mit dem Bedienteil-Anschluss KEY verbinden.
2. Um die Inhalte des Memory-Key zu übertragen, muss der Bedienteil-Programmier-Modus betreten und Sektion [510] eingegeben werden.
3. Nach dem zweiten Bestätigungston (5 Sekunden Abstand) kann der Memory-Key entfernt werden.

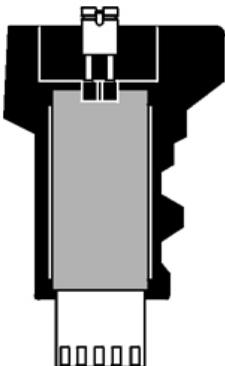
19.2.4 Übertragen von Inhalten des Bedienteils in den Memory-Key

Sektion [520]

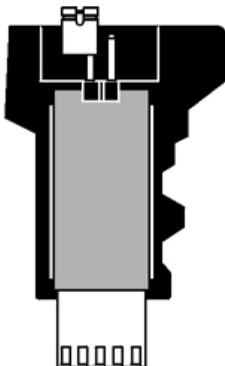
1. Memory-Key mit dem Bedienteil-Anschluss KEY verbinden. Der Schreibschutz muss aufgehoben sein (siehe folgende Grafik).
2. Um die Inhalte des Bedienteils in den Memory-Key zu kopieren, muss der Bedienteil-Programmier-Modus betreten werden und Sektion [520] eingegeben werden.
3. Nach dem zweiten Bestätigungston (5 Sekunden Abstand) kann der Memory-Key entfernt werden. Um versehentliches Überschreiben der Memory-Key-Daten zu verhindern, sollte der Schreibschutz (wieder) aktiviert werden (siehe folgende Grafik).

19.2.5 PMC-4 Jumper-Stellungen:

Jumper EIN = Es kann in den und von dem Memory-Key kopiert werden.

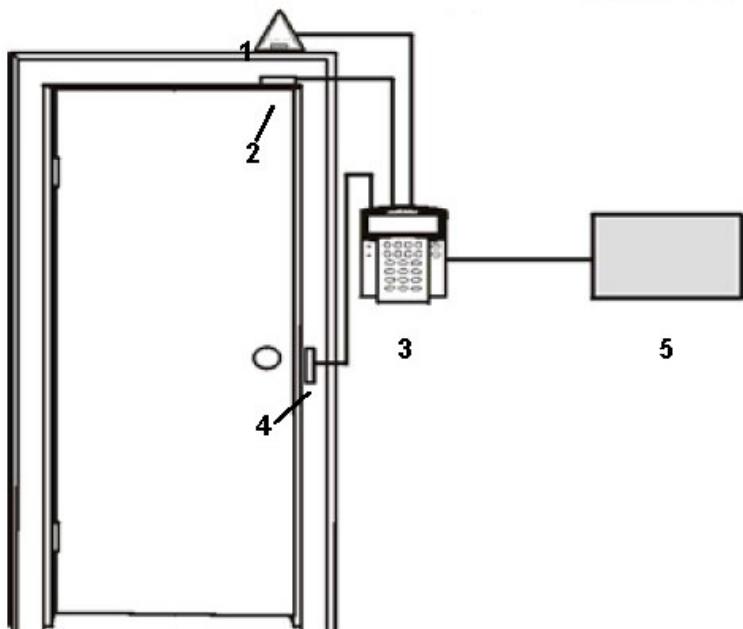


Jumper AUS = Der Inhalt des Memory-Key kann nicht verändert werden (geschützt), es kann aber von dem Memory-Key kopiert werden.



19.3 Zutrittskontrolle mit EVO641R-Bedienteil

19.3.1 Typische Zutrittskontroll-Installation



1 = „Aufforderung zum Verlassen“ (REX)-Einheit (Paradoor)

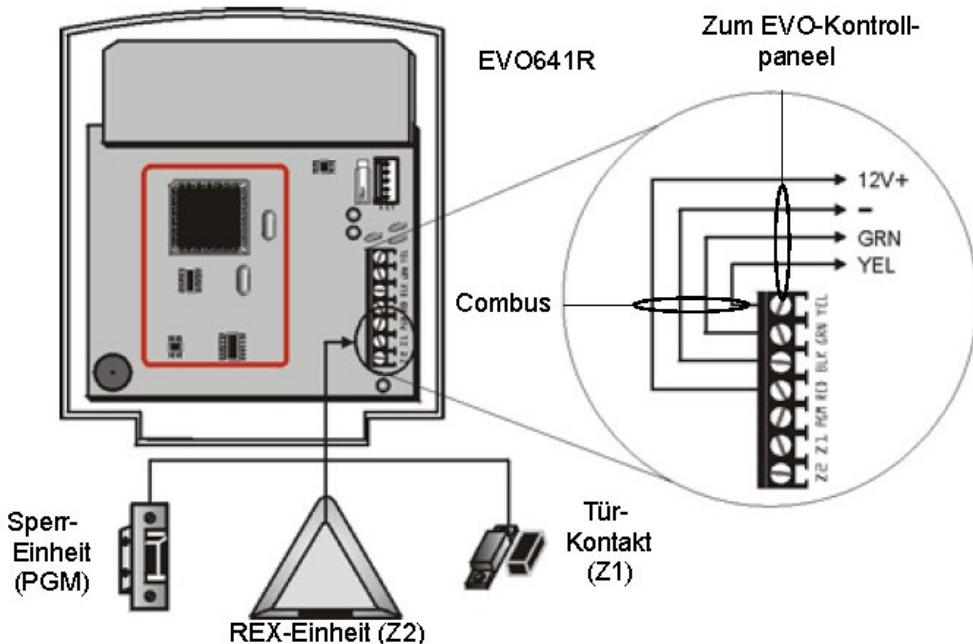
2 = Türkontakt

3 = EVO641R LCD-Bedienteil

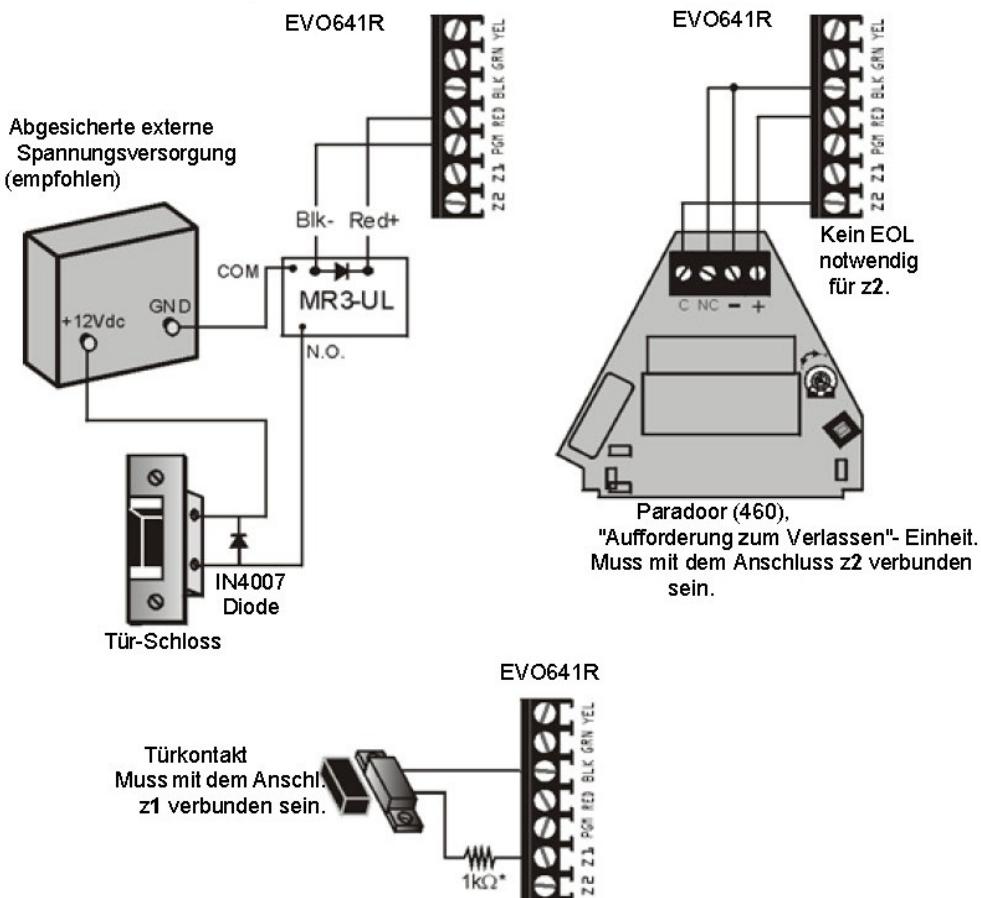
4 = Sperr-Einheit

5 = Kontrollpaneel (EVO)

19.3.2 Übersicht Zutrittskontrolle



19.3.3 Zutrittskontroll-Verbindungen



* Folgt der EOL-Definition des Kontrollpaneels.



In Abhängigkeit von der EOL-Einstellung des Kontrollpaneels sollte bei nicht verwenden des Türkontakte entweder eine Brücke oder ein 1kOhm-Widerstand zwischen den Anschlüssen BLK und Z1 installiert werden.

Wird keine „Aufforderung zum Verlassen“ (REX)-Einheit verwendet, sollte eine Brücke zwischen BLK und Z2 installiert werden.

19.4 Programmierung

19.4.1 Betreten des Modul-Programmier-Modus

Das Bedienteil wird über das Kontrollpaneel programmiert. Um dies zu tun muss zuerst der Modul-Programmier-Modus betreten werden:

1. Im normalen Modus [0] drücken und halten
2. Eingabe des [ERRICHTER-CODES] (Werkseinstellung: 000000)
3. Eingabe der Sektion [4003]
4. Eingabe der 8-stelligen [SERIENNUMMER] des Bedienteils
5. Eingabe der 3-stelligen [SEKTION], die programmiert werden soll
6. Eingabe der gewünschten [DATA]

Das Kontrollpaneel leitet dann die Programmierung an das ausgewählte Bedienteil weiter. Jedes mal, wenn die [CLEAR]-Taste gedrückt wird, kehrt man zum vorangegangenen Schritt zurück, außer wenn Daten eingegeben wurden, dann wird die Eingabe gelöscht. Die Seriennummer findet man auf der Printplatte des Bedienteils oder man bekommt diese angezeigt, wenn man in Schritt 3 Sektion [000] eingibt.

19.4.2 Bedienteil-Daten kopieren

Die Programmierung eines Bedienteils kann zu einem oder mehreren Bedienteilen kopiert werden.

1. Im normalen Modus [0] drücken und halten
2. Eingabe des [ERRICHTER-CODES] (Werkseinstellung: 000000)
3. Eingabe der Sektion [4004]
4. Eingabe der Seriennummer des Quell-Bedienteils. Das Quell-Bedienteil ist das Bedienteil, das programmiert wurde und dessen Daten zu anderen Bedienteilen übertragen werden sollen.
5. Eingabe der Seriennummer des Ziel-Bedienteils. Das Ziel-Bedienteil ist das Bedienteil, in das die Daten des Quell-Bedienteils programmiert werden sollen. Sollen mehrere Bedienteile programmiert werden, müssen hier die Bedienteil-Seriennummern nacheinander eingegeben werden.
6. Nach der Eingabe aller Seriennummern der Bedienteile, die programmiert werden sollen, muss noch die Taste [ACC] gedrückt werden um die Übertragung zu starten.

19.4.3 Programmieren der Bezeichnungen bei EVO641/641R-Bedienteilen

Sektionen [101] bis [148], [200] bis [204] und [301] bis [396]

Jede Sektion beinhaltet eine Bezeichnung von maximal 16 Zeichen. Mehr Details und wie Änderungen durchgeführt werden findet man in der Digiplex-Modul-Programmieranleitung.



Das EVO-Kontrollpaneel unterstützt bis zu 8 Partitionen, 96 Zonen und 999 Benutzercodes. Das LCD-Bedienteil erlaubt es die Bezeichnungen von 4 Partitionen, 48 Zonen und 96 Benutzercodes zu programmieren. Die restlichen dieser Bezeichnungen können direkt im EVO-Kontrollpaneel programmiert werden, siehe Abschnitt 'System-Bezeichnungen'.

Sektion [101] bis [148] = jeweils, „Zone 01“ bis „Zone 48“

Sektion [200] = „Paradox Security“

Sektion [201] bis [204] = jeweils, „Bereich 01“ bis „Bereich 04“

Sektion [301] bis [396] = jeweils, „Benutzer 001“ bis „Benutzer 096“

Wie eine Bezeichnung in der jeweiligen Sektion, eingegeben werden kann entspricht der Erklärung zur Eingabe von Bezeichnungen in Abschnitt 'System-Bezeichnungen'. Die Bezeichnungen können also der Installation entsprechend angepasst werden.

19.5 EVO641-Programmierung

19.5.1 Partitions-Zuweisung

Sektionen [001]: Optionen [1] bis [8]

Um das Bedienteil einer Partition zuzuweisen muss einfach die Option entsprechend der Partition aktiviert werden. Voreingestellt sind die Partitionen 1 bis 8 aktiviert.

19.5.2 Anzeige bei Zugangscode-Eingabe

Sektion [003]: Option [1]

Option [1] AUS = Die einzelnen Stellen des Zugangscodes werden bei der Eingabe durch das Zeichen „*“ ersetzt (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Der Zugangscode wird bei der Eingabe angezeigt

19.5.3 Anzeigen des Austrittsverzögerungs-Zählers

Sektion [003]: Option [2]

Option [2] AUS = Der Austrittsverzögerungs-Zähler wird nicht angezeigt (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Der Austrittsverzögerungs-Zähler wird angezeigt

19.5.4 Anzeigen des Eintrittsverzögerungs-Zählers

Sektion [003]: Option [3]

Option [3] AUS = Der Eintrittsverzögerungs-Zähler wird nicht angezeigt (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Der Eintrittsverzögerungs-Zähler wird angezeigt

19.5.5 Vertraulich-Modus

Sektion [003]: Option [4] und [5]

Im Vertraulich-Modus gehen nach einer Zeit alle LEDs aus und die Anzeige ändert sich bis entweder eine Taste gedrückt oder ein Zugangscode eingegeben wird.

Option [4] AUS = Normaler Modus (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Vertraulich-Modus

Option [5] AUS = LCD-Anzeige durch Eingabe eines Zugangscode wieder aktiv (Werkseinstellung)

Option [5] AN = LCD-Anzeige durch Drücken einer Taste wieder aktiv

19.5.6 Vertraulich-Modus-Zeitzähler

Sektion [007]

In Sektion [007] wird die Zeit festgelegt, die ohne Aktion vergehen muss, bevor das Bedienteil in den Vertraulich-Modus wechselt. Der Vertraulich-Modus-Zeitzähler kann von 005 bis 255 Sekunden eingestellt werden. Werkseinstellung: 120 Sekunden.

19.5.7 Format der Datumsanzeige

Sektion [003]: Option [8]

Option [8] AUS = Format der Datumsanzeige: JJ/MM/TT (Werkseinstellung)

Option [8] AN = Format der Datumsanzeige: TT/MM/JJ

19.5.8 Stummschaltung

Sektion [004]: Option [1]

Option [1] AUS = Akustische Signalisierung aktiviert (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Stummgeschaltet

19.5.9 Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung

Sektion [004]: Option [2]

Option [2] AUS = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung deaktiviert

Option [2] AN = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung aktiviert (Werkseinstellung)

19.5.10 Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone

Sektion [004]: Option [4]

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone deaktiviert (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone aktiviert

19.5.11 Akustische Signalisierung bei Störung

Sektion [005]: Optionen [1] bis [4]

Option [1] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit

Option [2] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Kommunikator-Störungen (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Kommunikator-Störungen

Option [3] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Modul- und Bus-Störungen (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Modul- und Bus-Störungen

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Alle Zonen-Störungen (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Alle Zonen-Störungen

19.5.12 Sabotagekontakt des Bedienteils

Sektion [006]: Option [5]

Option [5] AUS = Sabotagekontakt deaktiviert (Werkseinstellung)

Option [5] AN = Sabotagekontakt aktiviert

19.5.13 Combus-Voltmeter

1. Im normalen Modus drücken und halten der Taste [0]
2. Eingabe des [ERRICHTER-CODES] (Werkseinstellung: 000000)
3. Drücken der Taste [ACC]

 Die Spannung kann während dem Kontrollpaneel-Batterietest abfallen

19.6 Optionen des Programmierbaren Ausgangs (PGM)

19.6.1 PGM-Status

Sektion [006]: Option [1]

Option [1] AUS = PGM ist Normal Offen (Werkseinstellung)

Option [1] AN = PGM ist Normal Geschlossen

 Der PGM kann 50mA jedem angeschlossenen Gerät zur Verfügung stellen.

19.6.2 Art der PGM-Deaktivierung

Sektion [006]: Option [2]

Option [2] AUS = Deaktivierung durch das PGM-Deaktivierungs-Ereignis (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Deaktivierung durch Ablauf des PGM-Zeitzählers

19.6.3 PGM-Zeitzähler-Einheit

Sektion [006]: Option [3]

Option [3] AUS = PGM-Zeitzähler-Einheit ist 1 Sekunde (Werkseinstellung)

Option [3] AN = PGM-Zeitzähler-Einheit ist 1 Minute

19.6.4 Deaktivierung der PGM-Steuerung

Sektion [006]: Option [4]

Ist die PGM-Steuerung deaktiviert, dann ignoriert der PGM des Bedienteils PGM-Aktivierungs-Ereignisse, PGM-Deaktivierungs-Ereignisse und PGM-Zeitzähler (im Folgenden erklärt). Der PGM bleibt in seinem normalen Status bis die Steuerung wieder aktiviert ist. Diese Option kann verwendet werden um PGM-Verbindungen zu testen.

Option [4] AUS = PGM-Steuerung ist aktiviert (Werkseinstellung)

Option [4] AN = PGM-Steuerung ist deaktiviert

19.6.5 PGM-Zeitzähler

Sektion [008]

Der in Sektion [008] programmierte Wert repräsentiert die Zeit, die ein PGM aktiviert bleibt (den gegenteiligen Zustand annimmt). Der Zeitzähler wird mit einem 3-stelligen Wert (000 bis 255) in Sektion [008] programmiert. Werkseinstellung: 5 Sekunden.

19.6.6 PGM-Aktivierungs-Ereignis

Sektionen [009] bis [012]

In den Sektionen, die Ereignis-Gruppe, Ereignis, Start# und Ende# des PGM entsprechen, werden die gewünschten Werte eingegeben.

Ereignis-Gruppe	Ereignis	Start#	Ende#
PGM	[009]	[010]	[011]

19.6.7 PGM-Deaktivierungs-Ereignis

Sektionen [013] bis [016]

Ist die Art der PGM-Deaktivierung auf Ereignis gestellt, dann kehrt der PGM in den Normalzustand zurück, wenn das Ereignis, das in den Sektionen [013] bis [016] programmiert ist, eintritt.

In den Sektionen, die Ereignis-Gruppe, Ereignis, Start# und Ende# des PGM entsprechen, werden die gewünschten Werte eingegeben.

Ereignis-Gruppe	Ereignis	Start#	Ende#
PGM	[013]	[014]	[015]

19.7 EVO641R-Programmierung

19.7.1 Partitions-Zuweisung

Sektionen [001]: Optionen [1] bis [8]

Um das Bedienteil einer Partition zuzuweisen muss einfach die Option entsprechend der Partition aktiviert werden. Voreingestellt sind die Partitionen 1 bis 8 aktiviert.

19.7.2 Anzeige bei Zugangscode-Eingabe

Sektion [003]: Option [1]

Option [1] AUS = Die einzelnen Stellen des Zugangscodes werden bei der Eingabe durch das Zeichen „*“ ersetzt (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Der Zugangscode wird bei der Eingabe angezeigt

19.7.3 Anzeigen des Austrittsverzögerungs-Zählers

Sektion [003]: Option [2]

Option [2] AUS = Der Austrittsverzögerungs-Zähler wird nicht angezeigt (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Der Austrittsverzögerungs-Zähler wird angezeigt

19.7.4 Anzeigen des Eintrittsverzögerungs-Zählers

Sektion [003]: Option [3]

Option [3] AUS = Der Eintrittsverzögerungs-Zähler wird nicht angezeigt (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Der Eintrittsverzögerungs-Zähler wird angezeigt

19.7.5 Vertraulich-Modus

Sektion [003]: Option [4] und [5]

Im Vertraulich-Modus gehen nach einer Zeit alle LEDs aus und die Anzeige ändert sich bis entweder eine Taste gedrückt oder ein Zugangscode eingegeben wird.

Option [4] AUS = Normaler Modus (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Vertraulich-Modus

Option [5] AUS = LCD-Anzeige durch Eingabe eines Zugangscodes wieder aktiv (Werkseinstellung)

Option [5] AN = LCD-Anzeige durch Drücken einer Taste wieder aktiv

19.7.6 Vertraulich-Modus-Zeitzähler

Sektion [007]

In Sektion [007] wird die Zeit festgelegt, die ohne Aktion vergehen muss, bevor das Bedienteil in den Vertraulich-Modus wechselt. Der Vertraulich-Modus-Zeitzähler kann von 005 bis 255 Sekunden eingestellt werden. Werkseinstellung: 120 Sekunden.

19.7.7 Format der Datumsanzeige

Sektion [003]: Option [8]

Option [8] AUS = Format der Datumsanzeige: JJ/MM/TT (Werkseinstellung)

Option [8] AN = Format der Datumsanzeige: TT/MM/JJ

19.7.8 Stummschaltung

Sektion [004]: Option [1]

Option [1] AUS = Akustische Signalisierung aktiviert (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Stummgeschaltet

19.7.9 Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung

Sektion [004]: Option [2]

Option [2] AUS = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung deaktiviert

Option [2] AN = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung aktiviert (Werkseinstellung)

19.7.10 Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone

Sektion [004]: Option [4]

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone deaktiviert (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone aktiviert

19.7.11 Akustische Signalisierung bei Störung

Sektion [005]: Optionen [1] bis [4]

Option [1] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit

Option [2] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Kommunikator-Störungen (Werkseinstellung)
Option [2] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Kommunikator-Störungen

Option [3] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Modul- und Bus-Störungen (Werkseinstellung)
Option [3] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Modul- und Bus-Störungen

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert: Alle Zonen-Störungen (Werkseinstellung)
Option [4] AN = Akustische Signalisierung aktiviert: Alle Zonen-Störungen

19.7.12 Sabotagekontakt des Bedienteils

Sektion [006]: Option [5]

Option [5] AUS = Sabotagekontakt deaktiviert (Werkseinstellung)
Option [5] AN = Sabotagekontakt aktiviert

19.7.13 Combus-Voltmeter

1. Im normalen Modus drücken und halten der Taste [0]
2. Eingabe des [ERRICHTER-CODES] (Werkseinstellung: 000000)
3. Drücken der Taste [ACC]

 Die Spannung kann während dem Kontrollpaneel-Batterietest abfallen

19.8 Zutrittskontroll-Optionen

19.8.1 Partitionen-Zuweisung von Türen

Sektion [002]: Optionen [1] bis [8]

Die Zutrittskontroll-Tür kann einer oder mehreren Partitionen im Alarmsystem zugewiesen werden. Das bedeutet, dass alle Aktionen die mit der Zutrittskontroll-Karte ausgeführt werden direkt zu den Partitionen, die dieser Tür zugewiesen sind, weitergeleitet werden.

Option [1] AN = Tür ist Partition 1 zugewiesen (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Tür ist Partition 2 zugewiesen

Option [3] AN = Tür ist Partition 3 zugewiesen

Option [4] AN = Tür ist Partition 4 zugewiesen

Option [5] AN = Tür ist Partition 5 zugewiesen

Option [6] AN = Tür ist Partition 6 zugewiesen

Option [7] AN = Tür ist Partition 7 zugewiesen

Option [8] AN = Tür ist Partition 8 zugewiesen

AUS = Zutrittskontroll-Karten können keine Partition über die Lese-Einheit der Tür aktivieren und/oder deaktivieren.

19.8.2 Aufsperren bei „Aufforderung zum Verlassen“ (REX)

Sektion [006]: Option [8]

Option [8] AUS = Aufsperren bei REX deaktiviert (Werkeinstellung)

Option [8] AN = Aufsperren bei REX aktiviert

19.8.3 Tür offen-Periode

Sektion [008]

Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die die Tür aufgesperrt bleiben kann. Werkseinstellung: 5 Sekunden.

19.8.4 Verlängerung der Tür offen-Periode

Sektion [009]

Die Verlängerung der Tür offen-Periode ist die Zeit, die der Tür offen-Periode in Sektion [008] hinzugefügt wird. Dadurch ist die Tür länger aufgesperrt. Das lässt Benutzern, deren Zugangscode dafür programmiert ist, mehr Zeit um einzutreten. Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die der Zeit, die in Sektion [008] programmiert ist, hinzugefügt werden. Werkseinstellung: 15 Sekunden.

19.8.5 Wiederverschließen der Tür

Sektion [006]: Option [6]

Option [6] AUS = Sperr-Einheit verschließt sofort (Werkeinstellung)

Option [6] AN = Sperr-Einheit verschließt wenn die Türe schließt

19.8.6 Tür-Aufsperr-Zeitplan

Sektion [017]

Der Tür-Aufsperr-Zeitplan legt fest zu welchen Stunden, Tagen und Ferien die Tür aufgesperrt ist. Start- und Ende-Zeit,

die innerhalb eines Tages liegen müssen, werden im 24 Stunden-Format eingegeben. Mittels der Mehr-Optionen-Programmierung werden die Optionen, die die Tage repräsentieren, gewählt.

Option	Tag	Option	Tag
[1]	Sonntag (S)	[5]	Donnerstag (T)
[2]	Montag (M)	[6]	Freitag (F)
[3]	Dienstag (T)	[7]	Samstag (S)
[4]	Mittwoch (W)	[8]	Ferien (H)

19.8.7 Karte aktiviert Tür-Aufsperr-Zeitplan

Sektion [006]: Option [1]

Option [1] AUS = Der Zeitplan aktiviert sich ohne Karte

Option [1] AN = Karte aktiviert Tür-Aufsperr-Zeitplan (Werkseinstellung)

19.8.8 Tür offen gelassen-Zutritts-Alarm

Sektion [006]: Option [2]

Option [2] AUS = Tür offen gelassen-Alarm wird nicht generiert (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Tür offen gelassen-Alarm wird generiert

Übersicht zugehöriger Einstellungen:

Sektion	
[004]	Option [3]: Tür offen gelassen-Voralarm
	Option [5]: Art des Tür offen gelassen-Alarm
	Option [6]: Dauer der akustischen Signalisierung des Tür offen gelassen-Alarms
[010]	Tür offen gelassen-Intervall
[011]	Tür offen gelassen-Voralarm-Zeitzähler
[012]	Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür offen gelassen-Alarms

19.8.9 Tür offen gelassen-Intervall vor Zutritts-Alarm

Sektion [010]

Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die die Tür offen bleiben darf bevor Zutritts-Alarm ausgelöst wird. Werkseinstellung: 60 Sekunden.

19.8.10 Tür offen gelassen-Voralarm

Sektion [004]: Option [3]

Option [3] AUS = Der Voralarm wird nicht generiert

Option [3] AN = Der Voralarm wird generiert (Werkseinstellung)

Der Voralarm-Zeitzähler wird in Sektion [011] programmiert.

19.8.11 Tür offen gelassen-Voralarm-Zeitzähler

Sektion [011]

Dieser Zeitzähler löst den Tür offen gelassen-Voralarm vor dem Ende des Tür offen gelassen-Intervalls aus. Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die der Leser vor dem Ablauf des Tür offen gelassen-Intervalls akustisch signalisiert. Werkseinstellung: 15 Sekunden.

19.8.12 Tür offen gelassen-Alarm-Rückmeldung

Sektion [004]: Optionen [5] bis [6]

Option [5] AUS = Der Tür offen gelassen-Alarm ist still

Option [5] AN = Der Tür offen gelassen-Alarm wird akustisch signalisiert (Werkseinstellung)

Ist Option [5] aktiviert:

Option [6] AUS = Akustische Signalisierung solange der Tür offen gelassen-Alarm stattfindet (Werkseinstellung)

Option [6] AN = Tür offen gelassen-Alarm folgt dem Zeitzähler für die akustische Signalisierung (Sektion [012])

19.8.13 Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür offen gelassen-Alarms

Sektion [012]

Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die der Tür offen gelassen-Alarm akustisch signalisiert wird. Werkseinstellung: 5 Sekunden.

19.8.14 Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm

Sektion [006]: Option [3]

Option [3] AUS = Der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm wird nicht generiert (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm wird generiert

Ist der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm deaktiviert, dann sind folgende Sektionen auch deaktiviert:

Sektion	
[004]	Option [7]: Art des Tür erzwungen geöffnet-Zutritt-Alarms
	Option [8]: Dauer der akustischen Signalisierung des Tür erzwungen geöffnet-Zutritt-Alarms
[013]	Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür erzwungen geöffnet-Zutritt-Alarms

19.8.15 Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm-Rückmeldung

Sektion [004]: Optionen [7] bis [8]

Option [7] AUS = Der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm ist still

Option [7] AN = Der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm wird akustisch signalisiert (Werkseinstellung)

Ist Option [7] aktiviert:

Option [8] AUS = Akustische Signalisierung solange der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm stattfindet (Werkseinstellung)

Option [8] AN = Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm folgt dem Zeitzähler für die akustische Signalisierung (Sektion [013])

19.8.16 Zeitzähler für die akustische Signalisierung des Tür erzwungen geöffnet-Zutritt-Alarms

Sektion [012]

Jeder Wert von 001 bis 255 kann eingegeben werden, um die Sekunden festzulegen, die der Tür erzwungen geöffnet-Zutritts-Alarm akustisch signalisiert wird. Werkseinstellung: 5 Sekunden.

19.8.17 PIN-Eingabe am Bedienteil

Sektion [006]: Option [4]

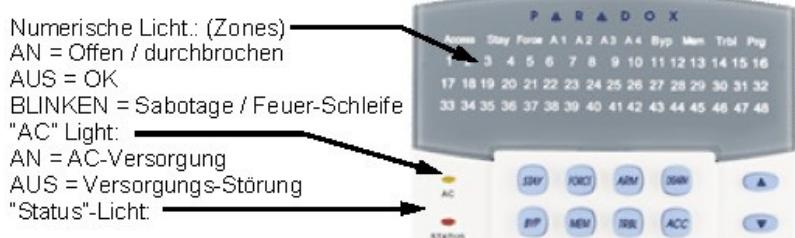
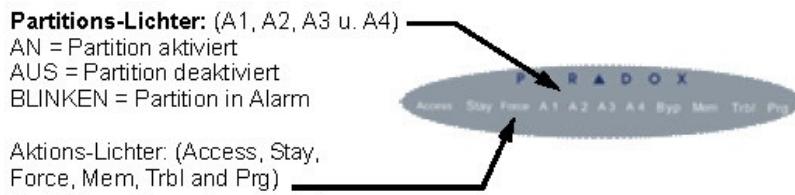
Ist die Karte und Code-Zugangs-Option im EVO-Kontrollpaneel aktiviert. müssen Benutzer ihre Zutrittskontroll-Karte und ihren PIN-Code am Bedienteil EVO641R verwenden um Zugang zu erhalten. Die Option der PIN-Eingabe am Bedienteil kann nicht aktiviert werden und ist immer deaktiviert.

19.9 DGP2-648BL-Programmierung

19.9.1 Partitions-Anzeige

Sektionen [001] bis [008]

Das LED-Bedienteil kann für die Anzeige von bis zu vier Partitionen programmiert werden. Die Sektionen [001] bis [008] repräsentieren die Partitionen 1 bis 8. Die LED-Nummern A1 bis A4 sind Werten von 001 bis 004 zugewiesen (siehe folgende Grafiken). Um eine Anzeigen-Nummer einer Partition zuzuweisen, muss ein Sektionsnummer von [001] bis [008] gewählt werden und dieser jeweils ein Wert von 001 bis 004, welcher die LED-Nummern A1 bis A4 repräsentiert, zugewiesen werden.



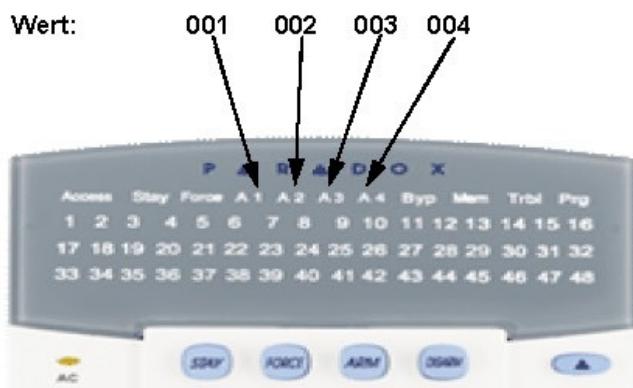
Wenn grün:
AN = Alle Zonen geschlossen
AUS = Zone(n) offen
BLINKEN = Austrittsverzögerung aktiv

Wenn rot:
AN = Alle Partitionen aktiviert
AUS = Partition deaktiviert
FLASH = Partition in Alarm

Bedienteil zeigt den Status aller zugew. Partitionen an.

[ENTER] Speichert aktuelle Daten-Eingabe und verläßt aktuelles Menü.

[CLEAR] Löscht aktuelle Daten-Eingabe oder kehrt zum letzten Schritt zurück.



8 Es kann nur eine Anzeigen-Nummer einer Sektion zugewiesen werden. Zum Beispiel, es kann nicht der Wert 002 der Sektion [003] und [004] zugewiesen werden. Das akustische Ablehnungs-Signal weist darauf hin, wenn die gewählte Anzeigen-Nummer schon einer Partition zugewiesen ist.

19.9.2 Zonen-Anzeige

Sektionen [101] bis [196]

Das Bedienteil kann für die Anzeige von bis zu 48 Zonen programmiert werden. Die Sektionen [101] bis [196] entsprechen jeweils den Zonen 1 bis 96. Die Zonen werden durch LED-Nummern von 1 bis 48 angezeigt und sind Werten von 001 bis 048 zugewiesen.

8 Es kann nur eine LED-Nummer einer Zone zugewiesen werden. Zum Beispiel, es kann nicht die LED-Nummer 33 den Zonen 21 und 28 zugewiesen werden. Das akustische Ablehnungs-Signal weist darauf hin, wenn die gewählte LED-Nummer schon einer Sektion zugewiesen ist.

8 Durch Drücken der [CLEAR]-Taste kehrt man jeweils zum letzten Schritt zurück bzw. wird die aktuelle Daten-Eingabe gelöscht.

19.9.3 Zurücksetzen der Zonen-Anzeige

Sektion [040]

Diese Sektion setzt die Zonen-Anzeige-Sektionen [101] bis [196] auf Werkseinstellung zurück. Durch Betreten der Sektion [040] wird das Zurücksetzen durchgeführt.

19.9.4 Vertraulich-Modus

Sektion [009]: Option [1]

Ist diese Option aktiviert, gehen nach einer Zeit alle LEDs aus bis entweder eine Taste gedrückt oder ein Zugangscode eingegeben wird.

Option [1] AUS = Normaler Modus (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Vertraulich-Modus

19.9.5 Verlassen des Vertraulich-Modus

Sektion [009]: Option [2]

Option [2] AUS = Durch Drücken einer Taste wird die Anzeige wieder aktiv (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Durch Eingabe eines Zugangscodes wird die Anzeige wieder aktiv

 Für UL-gelistete Systeme muss Option [2] AN sein.
Option [2] funktioniert nur, wenn Option [1] aktiviert ist.

19.9.6 Vertraulich-Modus-Zeitzähler

Sektion [012]

In Sektion [012] wird die Zeit festgelegt, die ohne Aktion vergehen muss, bevor das Bedienteil in den Vertraulich-Modus wechselt. Der Vertraulich-Modus-Zeitzähler kann von 005 bis 255 Sekunden eingestellt werden. Werkseinstellung: 120 Sekunden.

19.9.7 Stummschaltung

Sektion [009]: Option [3]

Option [3] AUS = Akustische Signalisierung aktiviert (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Stummgeschaltet

19.9.8 Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung

Sektion [009]: Option [4]

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung deaktiviert

Option [4] AN = Akustische Signalisierung der Austrittsverzögerung aktiviert (Werkseinstellung)

19.9.9 Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone

Sektion [009]: Option [4]

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone deaktiviert (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Akustische Signalisierung beim Schließen einer Zone aktiviert

19.9.10 Akustische Signalisierung bei Störung

Sektion [010]: Optionen [1] bis [4]

Option [1] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert für: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit (Werkseinstellung)

Option [1] AN = Akustische Signalisierung aktiviert für: System-Störungen und Verlust der Uhrzeit

Option [2] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert für: Kommunikator-Störungen (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Akustische Signalisierung aktiviert für: Kommunikator-Störungen

Option [3] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert für: Modul- und Bus-Störungen (Werkseinstellung)

Option [3] AN = Akustische Signalisierung aktiviert für: Modul- und Bus-Störungen

Option [4] AUS = Akustische Signalisierung deaktiviert für: Alle Zonen-Störungen (Werkseinstellung)

Option [4] AN = Akustische Signalisierung aktiviert für: Alle Zonen-Störungen

19.9.11 Sabotagekontakt des Bedienteils

Sektion [011]: Option [5]

Option [5] AUS = Sabotagekontakt deaktiviert (Werkseinstellung)

Option [5] AN = Sabotagekontakt aktiviert

19.10 Optionen des Programmierbaren Ausgangs (PGM)

19.10.1 PGM-Status

Sektion [011]: Option [1]

Option [1] AUS = PGM ist Normal Offen (Werkseinstellung)

Option [1] AN = PGM ist Normal Geschlossen

 Der PGM kann max. 50mA jedem angeschlossenen Gerät zur Verfügung stellen.

19.10.2 PGM-Aktivierungs-Ereignis

Sektionen [014] bis [017]

In den Sektionen, die Ereignis-Gruppe, Ereignis, Start# und Ende# des PGM entsprechen, werden die gewünschten Werte eingegeben.

Ereignis-Gruppe	Ereignis	Start#	Ende#
PGM	[014]	[015]	[016]

19.10.3 PGM-Deaktivierungs-Ereignis

Sektionen [018] bis [021]

Ist die Art der PGM-Deaktivierung auf Ereignis gestellt, dann kehrt der PGM in den Normalzustand zurück, wenn das Ereignis, das in den Sektionen [018] bis [021] programmiert ist, eintritt.

In den Sektionen, die Ereignis-Gruppe, Ereignis, Start# und Ende# des PGM entsprechen, werden die gewünschten Werte eingegeben.

Ereignis-Gruppe	Ereignis	Start#	Ende#
PGM	[018]	[019]	[020]

19.10.4 Art der PGM-Deaktivierung

Sektion [011]: Option [2]

Option [2] AUS = Deaktivierung durch das PGM-Deaktivierungs-Ereignis (Werkseinstellung)

Option [2] AN = Deaktivierung durch Ablauf des PGM-Zeitzählers

19.10.5 PGM-Zeitzähler-Einheit

Sektion [011]: Option [3]

Option [3] AUS = PGM-Zeitzähler-Einheit ist 1 Sekunde (Werkseinstellung)

Option [3] AN = PGM-Zeitzähler-Einheit ist 1 Minute

19.10.6 PGM-Zeitzähler

Sektion [013]

Der in Sektion [013] programmierte Wert repräsentiert die Zeit, die ein PGM aktiviert bleibt (den gegenteiligen Zustand annimmt). Der Zeitzähler wird mit einem 3-stelligen Wert (001 bis 255) in Sektion [013] programmiert.

19.10.7 PGM-Test

Sektion [030]

Durch Betreten dieser Sektion wird der PGM für 8 Sekunden aktiviert. Dies kann zum Testen des PGMs verwendet werden.